

Die medizinischen Handschriften unter den Codices Palatini germanici der Universitätsbibliothek Heidelberg

Langversionen mit Rezeptüberschriften der Katalogisate des
Signaturenbereichs
Cod. Pal. germ. 304–495

bearbeitet von

Matthias Miller und Karin Zimmermann

Heidelberg 2007

Cod. Pal. germ. 369

Cod. Pal. germ. 369

Konrad von Megenberg: Buch der Natur · 'Der deutsche Macer' · Ortolf von Baierland: Arzneibuch u.a.

Papier · 282 Bll. · 25,9 × 20,7 · Heidelberg (?)/Mosbach (?) · zwischen 1430 und 1444

Lagen: I³¹ (mit Spiegel, Bll. 1*–2*) + 4 VI⁴⁸ + (VII-2)⁶⁰ + 18 VI²⁷⁶ + II^{279*} (mit Spiegel). Reste von Kustoden: 7⁶⁵–10⁶⁵, x⁶⁵, xx⁶⁵. Follierung des 17. Jhs.: 1–276, Bll. 1*–3*, 277*–279* mit moderner Zählung. Wz.: Krone über Halbmond in Wappenschild (Bll. 1*–3*, 277*–279*); identische oder ähnliche Variante in Cod. Pal. germ. 18, 19, 300, 322, 332, 340, 373, 432, 471, jeweils Vorsatz), nicht nachweisbar; verschiedene Varianten Dreieberg in Kreis, darunter ähnlich PICCARD 16, I/139 (Vicenza 1447, 1448), ähnlich I/140 (Windsheim 1441). Schriftraum (Zeilengerüst blind geritzt bzw. mit Tinte vorgezeichnet): 20–20,5 × 14,5–15; zwei Spalten, 34–37 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Selten Korrekturen von der Hand des Schreibers, wenige Anmerkungen und Notabenevermerke von späterer Hand; 151^{va} Tilgung einer Textstelle zur Zauberkraft des Magnetsteins. Überschriften und Kapitelzählung innerhalb der Bücher in Rot. 5^{tb}–157^v Gliederung in acht Bücher und elf Abschnitte, Zählung der Abschnitte (-A-L-) am oberen Seitenrand. Raum für Lombarden (197^{vab} in Grün über zwei Zeilen). Cadellen (rot-tintenfarben). Übliche Rubrizierung. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *369/ Medicinæ et rerum natvræ*. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild: *Pal. Germ. 369*.

Herkunft: Widmungsexemplar (vgl. 5^{tb}) für Pfalzgraf Otto I. von Pfalz-Mosbach(-Neumarkt) und dessen Frau Johanna, geb. Herzogin von Bayern. Die Hs. muß zwischen 1430, dem Zeitpunkt ihrer Hochzeit, und 1444, dem Todesjahr Johannas, entstanden sein. Lokalisierung nach der Schreibsprache. Die in der Literatur öfters geäußerte Vermutung, daß die Hs. aus dem Besitz des Pfalzgrafen Johann von Mosbach-Neumarkt (1443–1486; zur Person vgl. Cod. Pal. germ. 11), Sohn Ottos I., stamme, beruht vermutlich auf einer Verwechslung mit Cod. Pal. germ. 286. Entsprechend dem 1490 geschlossenen Erbvertrag zwischen dem ehelos gebliebenen Otto II. von Mosbach-Neumarkt und seinem Vetter, Kurfürst Philipp von der Pfalz, fiel mit Ottos Tod 1499 der gesamte Besitz der Mosbacher Linie, darunter auch die Büchersammlungen, an die Kurpfalz (vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. 34f.). Zur engen inhaltlichen Verwandtschaft der Hs. mit Köln Privatbesitz Cod. cart. ohne Signatur und München BSB Clm 5931 (Kat. München, BSB 3,3, S. 55 Nr. 422) vgl. SCHNELL, S. 163–166. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1935, 25^f [Physici, 2°]: *Von natur der ding, geschriebenes Papier*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 114^f *Von natur der ding, geschriebenes Papier In fol. klein bretter, rot leder bucklen* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1938, 98^f). 1^{rf} der im Zuge der Katalogisierung 1556/59 eingetragene Bibliothekstitel: *Von Natur der ding*, Capsanummer: C. 74.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mittelfränkischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 196; ADELUNG, Nachrichten, S. 29; fehlt bei WILKEN; Kat. HSA-BBAW, Günther JUNGBLUTH, Februar 1937, 62 Bll.; Konrad von Megenberg, Von der Sel. Eine Übertragung aus dem Liber de proprietatibus rerum des Bartholomäus Anglicus, hrsg. von Georg STEER, München 1966 (Kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters 2), S. 17 Nr. 3 (Sigle He1); William CROSSGROVE, 'Macer'-Miscellen, in: 'gelerter der arzenie, ouch apoteker'. Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Willem F. Daems, hrsg. von Gundolf KELL, Pattensen/Han. 1982 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 24), S. 403–409, bes. S. 407 Nr. 54; Gerold HAYER, Die Überlieferung von Konrads von Megenberg 'Buch der Natur'. Eine Bestandsaufnahme, in: HONEMANN/PALMER, S. 408–423, bes. S. 421; Bernhard SCHNELL, Von den wurzen. Text- und überlieferungsgeschichtliche Studien zur pharmakographischen deutschen Literatur des Mittelalters, Habil.-Schr. masch., München 1989, S. 106; Ekkehard HLAWITSCHKA, 'wazzer der tugent drank der jugent'. Text- und überlieferungsgeschichtliche Untersuchungen zum Salbeitraktat (Mittelalterliche Wunderdrogentraktate 5), Pattensen/Han. 1990 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 49), S. 26 (Sigle Hd.); Walter BUCKL, Megenberg aus zweiter Hand. Überlieferungsgeschichtliche Studien zur Redaktion B des 'Buchs von den natürlichen Dingen', Hildesheim (u.a.) 1993, S. 66–75 (Sigle He1); HAYER, S. 233–235 (Sigle H4); SCHNELL, S. 166 (Sigle H3); Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg369>.

1. 1^{ra}–5^{rb} REGISTER. [Am Rand:] *Die erste zale deß Registers ·A·. [H]Je hebt sich an das buch vnd das register dieß buchs von erst von der heiligen dreiualtikeit der Salmen der sich zu latin anhebt Quicumque vult saluus esse ... 5^{rb} Von den prunnen. Von eyner frage. Darnach vindet man viel anders gutts dinges vnd erczenye daz hat besunder sine register von wo iczlichs saget.*

2. 5^{rb}–162^{rb} KONRAD VON MEGENBERG (Conradus de Megenberg), BUCH DER NATUR. >*Daz erste buch [...] dem glauben*<. >*Incipit primus liber et postea consequenter etc.*<. (5^{rb}–11^{va}) VON DER SEL. [Widmung:] [A]*Is diß buchs regel steet von erst von der heiligen dryualtikeit also will ich kurzlich sagen von der heiligen driualtikeit nach dem glauben Anastasij den die ganz kristenheit helt dem hymelischen gott zu ere lob vnd wirdikeit. Darnach zü lobe dem hochgebornen fursten herczog Otten pfalczgrauen by Rine vnd herczugen [!] in Beyern vnd der hochgebornen furstyn frauwen Johanna pfalczgrefynne by Rine vnd herczogyn In Beyern siner eelichen gemahel von wort zu wort Als Anastasius den glauben gemacht hat. [W]Ere da will selig sin ... 11^{va} Also molt man sie mit den künsten vnd mit den tügen.* Text (mit dieser Hs.): Konrad von Megenberg, Von der Sel, s. Lit., S. 61–91 (Lesarten S. 93–97). (11^{va}–162^{rb}) BUCH DER NATUR. viiij >*Von der schopffung*<. [G]*Ott beschuff den menschen an dem sechsten tage nach andern creaturen ... 162^{rb} die so groß kropff haben die Ine off den nabel geent vnd sind als die krüge oder als die korbs nicht mere weiß ich uber ale zusagen. Damit pflge uwer gott zu aller stünd. Explicit liber naturalium.* Cod. Pal. germ. 369 gehört zu den Hss. der Widmungsfassung (Fassung II) des Buchs der Natur. Text (Fassung I): Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg. Die erste Naturgeschichte deutscher Sprache, hrsg. von Franz PFEIFFER, Stuttgart 1861, S. 3/Z. 4–S. 494/Z. 3 (nach München BSB Cgm 38); Konrad von Megenberg, Das 'Buch der Natur', hrsg. von Robert LUFF/Georg STEER, Bd. 2, Tübingen 2003 (Text und Textgeschichte 54), S. 27–528. Zum Textbestand vgl. BUCKL, s. Lit., S. 67f. (gegen BUCKL III B 41f. in der Hs. in korrekter Reihenfolge); HAYER, S. 234. Text auch in Cod. Pal. germ. 286, Cod. Pal. germ. 300 und Cod. Pal. germ. 311 (zur weiteren Parallelüberlieferung vgl. HAYER). Zu Autor und Text vgl. Georg STEER, in: VL² 5 (1985), Sp. 221–236, bes. Sp. 231–234; ders., in: LexMA 5 (1991), Sp. 1.361f. Hs. u.a. erwähnt bei Gerold HAYER, Zu Kontextüberlieferung und Gebrauchsfunktion von Konrads von Megenberg 'Buch der Natur', in: Latein und Volkssprache im deutschen Mittelalter 1100–1500. Regensburger Colloquium 1988, hrsg. von Nikolaus HENKEL/Nigel F. PALMER, S. 68 Anm. 37–39.

3. ANONYME ALCHEMISTISCH-MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (lat.-dt.; ungeordnet; 186 Rezepte [auch einige technologisch-praktische], Segen, Beschwörungen, kurze Drogenmonographien). >*Rubificacio ersinti [recte: arsenici] Maria muter vnd Ime*<. Entgegen der Annahme HAYERS, S. 233, kein Vermerk des Rubrikators sondern Überschrift des folgenden alchemistischen Rezeptes. Darunter (163^{rb}–164^{ra}) 'Tractatus de duodecim aquis'. >*De duodecim aquis tractatus et incipit sic*<. (164^{rab}) >*Nota dies ebedamnarios*<. Kurze Aufzählung der Wochentage und der durch sie in der Alchemie repräsentierten Metalle (z. Bsp. feria secunda = dies lunæ/luna = argentum); gegen HAYER, S. 234, keine Aufzählung Verworfenener Tage. (164^{va}–165^{va}) 8 Segen gegen Krankheiten der Augen. (165^{va}–166^{rb}) 5 Wasser- und Wundseggen. (166^{va}–167^{ra}, 167^{va}–168^{ra}, 182^{vb}, 183^{rab}) 5 Diebstahlzauber. (168^{rab}) 2 Gefangenenzauber. (174^{vb}–176^{ra}) 7 Wundseggen. (176^{ra}–176^{vb}) Geiertraktat. *Sant Jheronimus der heilige man vand manigerley erczny in büchern*

von manicherley gefügel ... 176^{vb} dem mag keine vergiefft nicht schaden. Text (Rekonstruktion): Joachim STÜRMER, Von dem Gire. Untersuchungen zu einer altdeutschen Drogenmonographie des Hochmittelalters (Mittelalterliche Wunderdrogentraktate 1), Pattensen/Han. 1978 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 12), S. 80–104, Sätze [1–12], [14], [19–20]. (176^{vb}) Todesprognostik. (177^{vb}) Virilitätsprobe. Text erwähnt bei Joachim TELLE, Funde zur empirisch-mantischen Prognostik in der medizinischen Fachprosa des späten Mittelalters, in: Sudhoffs Archiv 52 (1968), S. 130–141, bes. S. 136 Anm. 30 (hier fälschlich 177^r angegeben). (182^{vb}–183^{ra}) Nagelbeschwörung.

4. 184^{ra}–210^{vb} 'DER DEUTSCHE MACER' (Auszüge mit einigen inserierten Kapiteln aus dem 'Bartholomäus', 73 Kapitel; alphabetisch, nach dem ersten Buchstaben des lat. Namens des Heilkrautes geordnet). > *Item incipit medicina herbarum et fac ut postea Inuenis et hoc fac caute et subtiliter Jhesus autem transiens per medium illorum ibat etc.*<. [A] *Rthemesia heisset [!] vnd das krut ist eine mutter ob allen wurczen ... 210^{vb} were sie by Ime dreit der wirt des wegs nymer mude noch Irre.* Text (Reihenfolge, s.o., und Zahl der Kapitel in der Hs. abweichend; zum Kapitelbestand vgl. SCHNELL, S. 166); Bernhard SCHNELL, Von den wurzen, s. Lit., S. 116–177; ders., Der deutsche 'Macer'. Vulgatafassung. Mit einem Abdruck des lateinischen Macer Floridus 'De viribus herbarum' kritisch hrsg. von Bernhard SCHNELL in Zusammenarbeit mit William CROSSGROVE, Tübingen 2003 (Text und Textgeschichte 50), S. 323–382. Zum Text vgl. William C. CROSSGROVE, in: VL² 5 (1985), Sp. 1.109–1.116. Darunter (205^{va}–206^{va}) Salbeitraktat. > *von den tugenden*<. Text (nach dieser Hs.): HLAWITSCHKA, s. Lit., S. 276–278. Der Text gehört zu HLAWITSCHKAS Gruppe IIb.

5. 211^{ra}–215^{rb} GLOSSAR ZU PFLANZENNAMEN, alphabetisch, lat.-dt. [A] *Rthemesia Bypos, Anisium Aneis ... 215^{rb} Zuckarum zucker, zisania Ratten.* > *Explicit hec tabula*<.

6. 215^{va}–276^{vb} ARZNEIBUCH (Kompilation aus Teilen des 'Bartholomäus', u.a. 215^{va}–217^{vb} Elementen- und Harnlehre, 234^{va}–236^{ra} Ps.-Hippocrates, Antiochusbrief, 217^{vb}–234^{rb}, 236^{ra}–238^{rb}, 240^{rb}–241^{vb}, Ortolfs von Baiern 'Arzneibuch' und einer anonymen medizinischen Rezeptsammlung, lat.-dt.; grob a capite ad calcem geordnet; Rezepte, Segen, Zaubersprüche, kleine Drogenmonographien). [S] *Int nu eine iczlich mensche beschaffen ist von den vier elementen ... (216^{rb}) > Von dem harme etc.*<. (217^{vb}) > *Von dem gehen slag*<. (218^{ra}) > *Von gegicht das kompt*<. (218^{vb}) > *Von der vnsinckheit*<. (219^{ra}) > *Von dem swindwinde*<. (219^{vb}) > *Von dem heupt swere*<. (219^{vb}) > *Von dem sichtum des heupts*<. (220^{ra}) > *Von dem siechtum der Nasen*<. (222^{ra}) > *Von der kranckheit Cordiata*<. (223^{rb}) > *Von dem hesche*<. (222^{va}) > *Von der Aposteme*<. (223^{vb}) > *Von der colorica*<. (224^{rb}) > *Von der sawhe*<. (224^{rb}) > *Von der Rüre*<. (224^{va}) > *De eodem*<. (225^{ra}) > *eine ander erczeny*<. (226^{rb}) > *Von der wasser sucht*<. (227^{rb}) > *De menstuo matricis*<. (228^{ra}) > *Suffocacio*<. (228^{va}) > *Von der hinderniß kind tragens*<. (229^{rb}) > *Von der stickunge der kinder*<. (231^{rb}) > *Von den grossen adern*<. (231^{rb}) > *Von der Kindpeth*<. (231^{va}) > *Von der achseln*<. (231^{vb}) > *Von dem grossen darm*<. (232^{va}) > *De eodem etc.*<. (233^{va}) > *Von einer salben*<. (233^{va}) > *Von der papeln salb*<. (234^{ra}) > *ein ander*<. (234^{ra}) > *vnsinig*<. (236^{ra}) > *Von des siechtum des heupts*<. (236^{rb}) > *Von dem heupt kranckh*<. (237^{va}) > *an dem heupt*<. (240^{ra}) > *Widder die worme [korrigiert in: warczen]*<. (240^{rb}) > *Als die wunde blutt*<. (240^{vb}) > *Von den augen*<. (241^{va}) > *Von dem heupt*<. (242^{rb}) > *Von den augen*<. (242^{va}) > *Von den augen sere*<. (243^{rb}) > *Item de eodem*<. (243^{va}) > *Item de eodem*<. (243^{vb})

>ein salbe zu den augen<. (244^{vb}) >Nasen<. (245^{ra}) >Von dem munde<. (245^{vb}) >Von dem zantswere<. (246^{va}) >Von dem hals<. (247^{vb}) >der hende<. (248^{va}) >Von den brusten<. (248^{vb}) >Electuarium<. (249^{ra}) >Von dem buch<. (249^{va}) >Von vergiefft<. (249^{vb}) >vor des buchs ubek<. (250^{ra}) >Von der Sijten<. (250^{vb}) >von dem magen<. (263^{ra}) >Contra omnes infirmitates<. (263^{vb}) >Von dem siechen<. (264^{ra}) >Von dem wermut<. (264^{rb}) >Von der stim<. (264^{va}) >Maria muter<. (264^{vb}) >Von dem slavff<. (268^{vb}) >Der geyr libe vnd auch gut<. (271^{ra}) >Von dem meropis<. (271^{rb}) >De hyrundo<. (271^{va}) >De taxone<. (271^{vb}) >De serpentibus<. (273^{ra}) >De buffone<. (273^{vb}) >Von dem wurtz Palina<. 276^{vb} et in vnge frontem et tympora et habebis memoriam sine dubio etc. Text (die 'Bartholomäus'-Abschnitte in der Hs. zwischen die Ortolf-Kapitel eingestreut, auch innerhalb der Abschnitte in abweichender Reihenfolge): ['Bartholomäus'; Ausschnitte:] Franz PFEIFFER, Zwei deutsche Arzneibücher aus dem 12. und 13. Jahrhundert, Wien 1863 (WSB 42), S. 110-200, bes. S. 127/Z. 11–S. 158/Z. 26; [Ortolf von Baierland, Arzneibuch:] Das Arzneibuch Ortolfs von Baierland nach der ältesten Handschrift (14. Jhd.; Stadtarchiv Köln, W 4° 24*) hrsg. von James FOLLAN, Stuttgart 1963 (Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V., N.F. 23), S. 80–175 Kap. 88–92, 95, 93, 94, 95, 109–115, 118, 117, 116, 154, 159, 135, 130–134, 7, 153, 158, 160–165, 151, 152, 166, 167, 82, 83, 75–81, 141–143, 148, 149, 144, 145, 155–157. Zu den Texten vgl. Gundolf KEIL, 'Ortolf von Baierland: Arzneibuch', in: VL² 7 (1989), Sp. 67–82; ders., 'Bartholomäus', in: VL² 1 (1978), Sp. 609–615. Darunter (252^{rb}–252^{va}, 265^{rb}–265^{va}) 4 Blutstillungssegen. (258^{va}, 259^{va}–260^{rb}) 5 Todesprognostiken. (261^{vb}–262^{va}) 3 Wurmamulette, auch für Pferde. Text (nach dieser Hs. 262^{ra}): Joachim TELLE, Petrus Hispanus in der altdeutschen Medizinliteratur. Untersuchungen und Texte unter besonderer Berücksichtigung des 'Thesaurus pauperum', Diss., Heidelberg 1972, S. 177. (264^{rab}) Wahrsagerei. (265^{rab}, 266^{vab}) 4 Wurmsegen. (265^{vab}–266^{rb}) Fiebersegen. (268^{vb}–270^{va}) Geiertraktat. >Der geyr libe vnd auch gut<. Sant Jheronimus In dem vand [!] chaldemischen puchern von manigerley erczeny die vnder den vogeln ist ... 270^{va} des gyr klae oder das sine gebeine hat off sinem da daz gepein off steet. Text (Rekonstruktion): STÜRMER, s.o. 162^{rb}, S. 80–104, Sätze [1–12], [14], [11], [16–19]. Der Traktat ist in der Hs. um einige Abschnitte erweitert (Leber, Milz, Lunge, Galle, Haut, Schmer des Geiers). – 277^{*r}–279^{*v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 406

Heinrich Münsinger: Buch von den Falken, Habichten, Sperbern, Pferden und Hunden · Iordanus Rufus: Hippiaatria, dt. · Roßarzneien

Papier · 187 Bll. · 21 × 15,5 · Nordbayern (Neumarkt in der Oberpfalz?) · um 1475

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–119; II. Bll. 120–186). Die beiden Teile wurden allerdings in engem zeitlichen Zusammenhang vom selben Schreiber in fast identischer Einrichtung aber mit getrennter Follierung geschrieben. Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... Moderne Follierung: 1*, 117–186. Bei zahlreichen Einzelrezepten am Rand ein kleiner Kreis (Hinweis auf erfolgte Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 202, 211, 260, 281; s. auch Herkunft). Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbänden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz. Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs in Kartusche, oben O. H. [Otthein-

rich], unten P. C. [Pfalzgraf Churfürst]: Jahreszahl: 1558 Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 71, Nr. V, VII, Nr. 2/6, 3, 7). Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei Papierschild mit altem römischen Rückentitel abgelöst und separat aufbewahrt (jetzt Cod. Pal. germ. I): *Medicinal Equorum* (17. Jh.). SCHNEIDER, s. Lit., liest noch auf dem Rücken 40[6] und die alte römische Signatur: 1439. In der ersten und letzten Lage leichter Wurmfraß.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. 115^v Besitzeintrag (Auftraggeber): *Herczog Otten etc. ist das puch* (vermutlich Pfalzgraf Otto II. von Mosbach-Neumarkt). Zum Übergang in die Bibliotheca Palatina vgl. Cod. Pal. germ. 369, Herkunft. Hs. der älteren Schloßbibliothek, zeitweilig im Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, der sie für seine Rezeptsammlungen exzerpierte, vgl. die mit Sicherheit aus seinem Besitz stammenden Handschriften mit identischen Kopiermarken (u.a. Cod. Pal. germ. 202, 211). Danach im Besitz Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz (zum Einband s.o.), verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 68^r [Medicini, 4^o]: *Pferdt Artzney Auf Papir* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1943, 71^r; vielleicht auch Cod. Pal. germ. 408 gemeint). 1^r der im Zuge dieser Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel: *Pferd Artzney*. Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 156^r: *Pferd Artzeney geschrieben papir in 4 dick, bretter, rott leder bucklen B* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1938, 142^v). Im ersten Teil von Cod. Pal. germ. 408 (1^r–141^v) liegt vermutlich eine aufgrund Lagenverlust (s.d.) fragmentarische Abschrift der Hs. vor. 1^r Signatur (16. Jh.?): B (vgl. Cod. Pal. germ. 202, 1^{*r}; A; Cod. Pal. germ. 206, 1^r; D; Cod. Pal. germ. 408, 1^r; C). 1^{*r} Capsanummer: C. 134. Vorderdeckel alte römische Signatur: 1395.

Literatur: BARTSCH, Nr. 226; WILKEN, S. 469; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, März/April 1939, 21 Bll.; EIS, S. 8 Nr. 70; LINDNER 1, S. 79 (Sigle J; mit Abb.); Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg406>.

I.

Bll. 1–119. Lagen: 6 VI⁷² + (VI+1)⁸⁵ + 2 VI¹⁰⁹ + V¹¹⁹. Bl. 98a in die Lage einghefteter Zettel mit Ergänzung zweier Rezepte (gleiche Hand, gleiche Einrichtung), Maße: 10,2 × 15,3. Regelmäßige Reklamanten. Zeitgenössische Foliierung in Rot: I–CXVI (im Katalogisat als 1–116 bezeichnet). Wz.: zwei Varianten Waage (Bll. 1–12, 13/24), darunter PICCARD 5, I/265 (Stuttgart 1475); zwei Varianten Sonne (einkonturige, geflammte Strahlen mit innerem Kreis) mit Kreuz mit Beizeichen (Bll. 14–23, 61–74, 76–85, 110–119), PICCARD, WZK, Nr. 41.296 (Innsbruck 1471), Nr. 41.297 (o.O. 1473); zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, unten zweikonturige Stange mit Kreuz (Bll. 25–60, 75, 86–97), PICCARD 2, Typ XIII/723 (Augsburg u.ö. 1471–1474), Typ XIII/724 (Augsburg u.ö. 1471–1474); zwei Varianten Ochsenkopf mit Krone mit zweikonturiger Stange mit Blume (Bll. 98–109), PICCARD 2, Typ XV/357 (Nürnberg u.ö. 1473, 1474), Typ XV/358 (Nürnberg u.ö. 1473, 1474). Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt): 13,6–14,5 × 9,5–9,9; 19–23 Zeilen. Bastarda von einer Hand (auch Schreiber von Teil II). Überschriften eingerückt und durch Paragraphzeichen markiert (meist mit einer von dem Paragraphzeichen ausgehenden roten Linie überstrichen). Rote Lombarden über eine bis vier Zeilen. Zahlreiche rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung.

Schreibsprache: nordbairisch.

1^v–115^v SAMMLUNG VON HIPPIATRISCHEN TEXTEN UND ROSSARZNEIEN.
[Inhaltsverzeichnis mit Blattverweisen:] *IN disem puch sind begriffen manicherlay gute Stuck vnd arczney zu den pferden dienende nemlichen In vier taylen, doch In einem anders vnd mer, denn In dem andern, vnd vber yeden tayll besunder sein nachuolgend Register, vmb des willen, ob In einem tayll ettliche Stük nit geuellig, oder nit da wern, das man dann der selben gleich, In den andern taylen vnd Registern, suchen vnd vinden mög.* [Blatt] II *Der erst tayll hellt In zway Capitll nemlich wie man gute pferde erkennen mög vnd von den gepresten vnd suchten der pferde, vnd was erczney darczu gehort.* [Blatt] XLVI *Der ander tayll, ettliche sunderliche stuck von Arczney, die etwen maister Albrecht, kaiser Fridrichs schmid, der auch des kunigs von Napolis marstaller gewesen ist, gemacht hat.* [Blatt] LXXV *Der dritt tayll hellt Inn, vil vnd manicherlay Stuck, aus andern*

puchern zusammen klawbt. [Blatt] CVIII Der vierd tayll helt Inn, ettliche Stuck vnd lere zu dem Rennen. – 1^v leer.*

(2^r–45^v) HEINRICH MÜNSINGER, BUCH VON DEN FALKEN, HABICHTEN, SPERBERN, PFERDEN UND HUNDEN (Auszug). *Dlss tayll saget von den pferden vnd ist getayllt Inn zway Capitll... >Das erst Capitll<. IN dem ersten Capitll Ist zwwissenn das man die guten pferde aus vierlay mercken vnd erkennen sol ... 44^r Vnd als vill sej gesagt von der erczney der pferde, des ersten tayls. >darnach volget dits tayls Register, yedes stuck zusuchen bej seiner czale<. 44^v–45^v Register mit Blattverweisen.*

(46^r–74^v) ANONYME ROSSARZNEI (77 Rezepte; ungeordnet). *DEr andertayll heltt Inn ettliche Stuck vnd erczney zu den gepresten der pferde In massen, etwen maister Albrecht, kaiser Friderichs schmid, der auch des kunigs von Napolis marstaller gewesen ist, gemacht vnd geprauch hat. (46^r) >Von dem siechen haupte des pferdes gestossen oder sunst<. (47^r) >Ein anders zu dem siechen haupt<. (48^r) >Wenn ein Ross einen geschwollen hals hat<. (48^v) >So ein pferde nit essen mag also ob es den frosch oder die Schule Inn dem maull hett<. (49^r) >Ob ein pferde ein geschwer In dem maull hett<. (49^v) >Ob ein pferde das Gurfey an der czungen hett<. (49^v) >Wellichs pferde ein schleymmigs mau hat<. (50^r) >So ein pferde nit essen mag vnd waist nit warumb das ist<. (50^r) >Ein ander stuck so ein pferde nit essen mag<. (50^v) >Ob ein pferde mennig will werden oder trub oder wainend augen hett<. (51^r) >Ein ander Stuck zu trueben Awgen<. (51^r) >Wellich pferde ein fel Inn den augen hat<. (51^v) >Ein ander Stuck zu pesen augen vnd fel<. (51^v) >Ein anders Stuck zu posen augen<. (52^r) >Ob ein pferde wurm Inn den orn hett<. (52^r) >Ob ein pferde die feyfell hat<. (53^r) >Ob ein pferde die kelsucht hett<. (53^r) >Ob ein pferde ruczig ist<. (53^v) >Wellich pferde ein strengen Atem hatt oder keycht<. (54^r) >Will ain pferde dempffig werden<. (54^r) >Ist ain pferde dempffig vnd hat ein tuch gessen oder ander ding<. (55^r) >Fur herczschlechtikaitt<. (55^r) >So ein pferde pauch strenng worden ist<. (55^v) >Welliches pferde wasser reh ist<. (56^r) >Ist ein pferde von hicz rehe<. (56^v) >So ein pferde stall rehe worden ist<. (56^v) >So ein pferde erschreckt ist<. (57^r) >So ein pferde erkaltet were vnd Im der pauch prodelt<. (57^r) >Ist ein ross siech Im leybe vnd waist nit wie ym ist<. (57^v) >So ein pferde erkaltet Im magen ist, ein ander stuck zu mercken<. (57^v) >So ein pferde lauterstellig ist<. (58^r) >So ein pferd nit saichen mag<. (58^r) >So ein pferde nit saichen noch gescheissen mag<. (59^r) >Fur die harmwinde<. (59^r) >So ein pferde die husten hatt<. (59^r) >Zu dem lassen der pferd<. (59^v) >So ein pferde wurm Im pauch hat oder Im magen<. (60^r) >Ein ander stuck darzu<. (60^r) >Fur den fliegenden wurm<. (60^r) >Fur den wurm zwischen fell vnd flaisch<. (60^v) >Fur den wurm an dem czagell<. (61^r) >Fur den wurm in den fussen<. (61^r) >So sich ein pferde selber schlecht das ym die kote auffgefarn ist<. (61^r) >Fur die geschwulst der paine<. (61^v) >Wilt du ein pferde behalten das ym an einen painen kein schedling ding wachse<. (61^v) >Fur die flaisch gallen<. (62^r) >Ein ander Stuck darzu<. (62^r) >Fur die floßgallen<. (62^v) >Ein anders Stuck darzu<. (62^v) >So sich ein pferde her raycht hat<. (63^r) >So ein pferde hinckt vnd waißt nit was ym gebricht<. (63^r) >So ein pferde die muncken hat<. (63^v) >Ein anders Stuck darzu<. (64^r) >Ist ein Pferde durch die knye gefallen<. (64^r) >So ein pferde die fuß erpeltet<. (65^r) >Zu den pallen des pferds<. (65^r) >Wilt du dem pferde ein schonen tritt machen<. (65^v) >Wenn ein pferde an einen stumpff oder nagll getreten hatt<. (66^r) >So ein pferde vernagllt ist<. (66^v) >Ein anders stuck darzu<. (66^v) >Ein anders Stuck darzu<. (67^r) >Ein anders Stuck darzu<.*

(67^r) >Wellich pferd das huffzwang hat<. (67^v) >Fur den obern huffzwang<. (67^v) >Ob ein pferde zu dun fuß hat zu merken<. (68^r) >Wer einem pferde der fuss gespallten<. (68^v) >Item ein gute Salben zu hertten reisenden fussen<. (68^v) >Ein ander Stuck zu reysendem fuß<. (69^r) >Ein ander Stuck zu reysenden fussen<. (69^v) >Ein gut Stuck, die fusse machen zu wachsen<. (69^v) >Ein ander Stuck, So du eim pferde die fuss pald wilt machen wachsen<. (70^r) >Ein ander Stuck zu gespallten fussen<. (70^r) >Ein ander Stuck darczu<. (70^v) >Ein ander Stuck zu gespallten fussen<. (71^r) >Wenn ein pferde sein Solen abzeucht<. (71^r) >Fur die filczleuß<. (71^v) >So ein pferde zu hellt<. 72^v–74^v Register mit Blattverweisen.

(75^v–107^v) ANONYME ROSSARZNEI (144 Rezepte). >Der dritt tayll etc.<. Als Rezeptuträger wird genannt: *maister Lienhart* (77^v).

(75^v) >Ob ein Ross ein siechs haupt hat das ym zustoehen oder zu stört oder sunst von siechtumb krank ist<. (75^v) >So ein ross ein geschwollen halls hat das [es] nit geschlinden mag<.

(76^r–83^v) >Fur die fell In den Awgen<. (76^r) >Ein ander stuck fur die fel Inn awgen<. (76^v) >Ein ander stuck fur vel Inn den augen<. (76^v) >Ein wasser fur fel Inn den Awgen<. (77^r) >Ein gut puluer zu fel Inn Awgen<. (77^r) >Ein andre Stuk das die vel abtreybt leuten vnd rossen<. (77^v) >Ein gut wasser fur vel vnd ander prechen der augen<. (77^v) >Ein ander gut Stuck zu den augen Als maister Lienhart gemacht hat<. (78^r) >Ein ander stuck zu fel Inn den Awgen<. (78^v) >Ein ander Stuck zu fel Inn augen<. (78^v) >Aber ein ander Stuck zu fel Inn awgen<. (79^r) >Ein ander wasser das die vel vertreybt<. (79^r) >Mer ein Stuck fur die fel In den augen<. (79^v) >So ein pferde dunne vel Inn den Awgen hat<. (79^v) >Ein andre Stuck zu fel in Awgen<. (79^v) >So ein Jungs pferde fel Inn awgen hat<. (79^v) >Aber ein Stuck fur die fel Inn awgen<. (80^r) >Ein gut Stuck fur fel In den Awgen<. (80^r) >Ein ander gut wasser zu fel zuuertreyben<. (80^v) >Ein anders Stuck zu fell In awgen<. (80^v) >Ein ander Stuck fur die vel<. (80^v) >Ein ander gut Stuck fur die vel In augen<. (81^r) >So ein pferde vel gewynnen will vnd plode augen hat<. (81^r) >Ein ander Stuck wenn ein pferd vel will gewynnen vnd sich reybt<. (81^v) >Wenn ein pferde menig augen hat<. (81^v) >So ein pferde rynnend Augen hat<. (82^r) >Wenn ein pferde rot schwirig augen hat<. (82^r) >So ein pferde geschwollen pos augen hat<. (82^r) >Ein ander Stuck So eim pferde die augen verschwellen<. (82^v) >Ein ander Stuck zu ploden Awgen<. (82^v) >So ein pferde das Augstall hat<. (83^v) >Ein gut Stuck das alle fel vertreybt wie die sind<.

(84^{rv}) >Wilt du ein mueds pferde das vber ryten ist wider bringen<. (84^r) >Ein ander Stuck So ein pferde vberrytten ist<. (84^r) >Ein gut Stuck zu eim pferde das vast mued ist<. (84^v) >Ein ander Stuck wenn ein pferd mued ist<.

(84^v–86^v) >Wenn ein pferde ein vberpain hat<. (85^r) >Ein ander gut Stuck So ein pferde ein painwachs hat<. (85^r) >Ein ander Stuck die vberpain zuuertreyben<. (85^v) >Ein ander Stuck zum vber pain<. (85^v) >Aber ein ander Stuck zum vberpain<. (86^r) >Ein ander Stuk zum vberpain<. (86^v) >Mer ein Stuck zum vberpain<. (86^v) >Ein ander Stuck zum painwachs<.

(86^v–87^v) >Wenn ein pferde die Ellnpogen erst auffchiessn<. (87^r) >Wenn ein pferde die Ellpug hat<. (87^r) >Ein anders darczu<. (87^r) >Ein ander gut Stuck zum Ellpugen<. (87^v) >Ein ander Stuk zum Ellpugen<. (87^v) >Aber ein Stuck zum Ellpug<.

(88^v) >So ein ross spetig ist<. (88^r) >Ein ander Stuck zum Spatt<. (88^v) >Wellichs Ros die Spat oder die Schaln hatt<.

(88^v–90^r) >Wenn sich ein pferde angeraycht hat<. (89^r) >Ein ander Stuck so sich ein pferde angeraicht hat<. (89^v) >Aber ein gut Stuck So sich ein pferde angeraicht hat<. (89^v) >Ein ander Stuck darczu<. (89^v) >Mer ein gut Stuck wenn sich ein pferde verraicht hat<. (90^r) >Ein gut Stuck So sich ein pferde angeraycht hat<.

(90^v) >Wenn ein pferde die wilden wartczll hat<. (90^v) >Ein anders zu wilden warczll<. (90^v) >Ein gut ecz fur die warczll vnd ander sachen<.

(91^r) >Wellichs Ross die floßgallen hatt<.

(91^r–97^v) >Ein gut erczney fur die Rappen<. (91^r) >Ein anders zu Rappen<. (91^v) >Mer fur die Rappen<. (91^v) >Aber ein Stuck fur die Rappen<. (91^v) >Aber fur die Rappen<. (92^r) >Aber ein gut Stuk fur die Rappen<. (92^r) >Ein fast gute Salben fur die Rappen<. (92^v) >Ein gute Salb fur die fliessendn Rappen<. (92^v) >Aber ein gute Salbn fur die rappen.< (92^v) >Aber ein Stuck fur die rappen<. (93^r) >Mer ein besunder stuk zu den Rappen<. (93^r) >Ein ander Stuck<. (93^v) >Ein besunder Stuck fur die rappen<. (93^v) >Ein ander gut Stuck fur die rappen<. (94^r) >Aber ein Stuck zu den Rappen<. (94^r) >Mer ein Stuck fur die Rappen<. (94^r) >Ein ander Stuck zu den Rappen<. (94^v) >Mer ein stuck fur die Rappen<. (94^v) >Ein ander Stuck zu den Rappen<. (94^v) >Aber ein Stuck fur die Rappen<. (94^v) >Ein anders stuk darczu<. (95^r) >Mer ein Stuck fur die ~~die~~ Rappen<. (95^r) >Aber ein gut Stuck fur die Rappen<. (95^r) >Ein gut Stuck zu Rappen vnd Strupfffen<. (95^v) >Ein ander gut Stuck zu Rappen vnd Strupfffen<. (95^v) >Ein ander Stuck fur die Strupfffen<. (96^r) >Ein anders Stuck fur die Strupfffen<. (96^r) >Ein Stuk fur die Jungen strupfffen<. (96^v) >Ein bewaert Stuck fur die Strupfffen<. (96^v) >Ein ander gut Stuk So ein pferde strawpherig ist<. (96^v) >Aber ein vast gut Stuk zu den Strupfffen<. (97^r) >Ein anders Stuck zu Strupfffen<. (97^r) >Aber ein Stuck zu den Strupfffen<. (97^v) >Ein anders Stuck darczu<. (97^v) >Mer ein Stuck zu Strupfffen<.

(97^v) >Ein gut Stuk fur den zytrach<.

(98^r) >Wenn ein pferde ein grossen kegell hat<. (98^r) >Wenn ein pferde den kegell verruckt hat<. (98^r) >Ein anders Stuck darczu<.

(98^v) >Wenn ein pferde die feyfell hat<. (98^v) >Ein ander Stuk wen ein ross die feyuel hat<.

(98^v) >Wenn ein ross die scheren hat<.

(98a^v–99^r) >Ein ander Stuck so ein pferde daz zwang hat<. (98a^v) >Wenn ein pferde pauch streng ist dem hilff<. (99^r) >Ein anders darczu<. [Zum vorherigen Kapitel]. (99^r) >Wellich pferde das zwang hatt<. (99^r) >Wenn ein pferde nit stallen mag<.

(99^v–100^r) >Wenn ein pferde die lauterstall hat<. (99^v) >Ein anders Stuck fur die lauterstall<. (99^v) >Ein anders Stuk fur die lauterstall<. (100^r) >Ob ein pferde plut stallett<.

(100^v) >Wenn ein pferde die harmwynde hat<. (100^r) >Ein pesser Stuk fur die harmwynden<. (100^r) >Ein ander Stuck fur die harmwinden<. (100^v) >Ein ander Stuck fur die harmwinden<. (2 Rezepte).

(100^v) >Wilt du machen das eim pferde sein geschröt geswillt<. (100^v) >Ein gut Stuk, so eim ross das geschröt geswillt<.

(101^v) >So man eim pferde die czill außwirfft<. (101^r) >Wenn ein pferde die kyffern hatt<. (101^r) >Ein ander stuk fur die kyffern<. (101^v) >Ein ander Stuck fur die kyfern<.

(101^v–102^r) >Wenn eim pferde das glidwasser geet<. (102^r) >Ein ander gut Stuck fur das glidwasser<. (102^r) >Ein ander Stuck das glidwasser zuersteln<.

(102^r–103^r) >Wilt du eim pferde das plutt verstellen<. (102^v) >Wenn ein pferde ein plut rufen hat<. (102^v) >Wenn ein pferde ein tod plutt hat<. (103^r) >Wenn ein pferde ein pluts tropffen zwyschen dem glid hat<.

(103^r–104^v) >Wenn ein pferde geschossen wirdet<. (103^r) >Ein ander Stuck So ein pferde geschossen wirt<. (103^v) >Ein ander Stuck wenn ein pferde geschossen wirt oder In ein nagll getreten hat<. (103^v) >Ein gut Stuck so ein pferde geschossen wirt vnd den pfeyl nit gewynen mag<. (103^v) >Ein anders gut Stuck, wenn ein pferd geschossen wirt oder ein mensch vnd der pfeyl darin pleybt<. (104^r) >Ein gut Stuk, wenn ein pferde Inn ein nagll getreten hat, oder stumpff<. (104^r) >Wenn sich ein pferde tritt an ein nagll<. (104^v) >Wenn ein ross gestossen wirt an dem zeydll oder geschlagen<. (104^v) >Wenn man ein pferde geprant hatt<. (104^v) >Ein ander Stuck zu dem prande<.

105^r–107^v Register mit Blattverweisen. – 75^r, 98a^r leer.

(108^r–115^v) ANONYME RENNARZNEI (18 Praktiken). >Der vierde tayll dits buchs helt Inn ettliche Stuck vnd lere zum rennen dienende In massen hernach geschriben steet<. Item am ersten wenn du ein pferde willt zuberaytten, So must du vorhin xiiii tag, oder auff das mynst x tag, das pferde purgiern ... (109^r) >Ein andere form<. (111^r) >Ein ander zurichtung der pferde zum rennen<. (12 Anweisungen). (113^r) >Aber ein besunder form vnd zuberayttung zum Rennen<. (113^v) >Wenn ein pferde lauffen soll, gar ein gut Stuk<. ... 115^v vnd geuß Im das alles In das maull vnd das es die nacht also stee vngessen vnd vngetruncken, biß an den morgen. >Et sic est finis<. >Herczog Otten etc. ist das puch<. – 116^r–119^v (bis auf Blattzählung 116^r) leer.

II.

Bll. 120–186. Lagen: 3 V¹⁵⁵ + V¹⁶⁵ + V¹⁷⁷ + V¹⁸⁶ (mit Spiegel). Regelmäßige Reklamanten. Zeitgenössische Folierung, tintenfarben: I [= Bl. 121]–LXIII [= 183]. Wz.: zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz mit Stern (Bll. 120–165), ähnlich PICCARD 2, Typ XI/231 (Innsbruck u.ö. 1473–1476), Typ XI/235 (Ansbach u.ö. 1471, 1472); vier Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume mit Beizeichen (Bll. 166–186), darunter PICCARD 2, Typ XIII/523 (Augsburg u.ö. 1472–1474), PICCARD, WZK, Nr. 70.388 (Augsburg 1472). Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt): 14,3 × 9,8–10,5; 19–22 Zeilen. Bastarda von einer Hand (auch Schreiber von Teil I). Überschriften eingerückt und durch Paragraphzeichen markiert (meist mit einer von dem Paragraphzeichen ausgehenden roten Linie überstrichen), 136^f–156^f Überschriften in Rot. Einleitung der Medikationen in Rot bzw. rot unterstrichen (*Sein vertreybung, dem mag man also helffen* u.ä.). 121^f einfache Initiale mit ornamentalen Schaftausparungen in Rot über sieben Zeilen, 122^f über vier Zeilen, 136^f über sechs Zeilen (rot-tintenfarben). Rote Lombarden über eine bis drei Zeilen. Paragraphzeichen in Rot. Übliche Rubrizierung. Papier stark stockfleckig und verbräunt.

Schreibsprache: nordbairisch.

120^v–183^r IORDANUS RUFUS, HIPPIATRIA, dt. [Register für die Abschnitte zur Pferdezucht, Bereitung, Hufbeschlag, Geschirrkunde und Pferdekunde mit Blattverweisen (zur zeitgleichen Folierung):] *Von des pferdes gepurde vnd seiner emphahung II ... Von allerlay erczney der kranckheit vnd die namen der kranckheit haben ein besunder Register dits tayls XIII [133^f–135^v]. 121^f [Text:] Synddenmaln das vnter allen erschaffen tyern, von dem oberster Schöpffer zu nuczperkeytt dem menschen, kein tyer bequemlicher vnd nuczlicher ist, denn das pferde ... 132^v die sind volkomenlicher denn die anndern, zu der arbaytt. >Von allen geprechen der kranckheit der pferde<. Die kranckheit, so den pferden komen mögen ... 133^f vnd zum dritten von der erczney, einer yeglichen kranckheytt. [Register über die veterinärmedizinischen Abschnitte mit Blattverweisen (zur zeitgleichen Folierung):] >Die namen der scheden<. 133^v Von dem wurm XVI ... 135^v wenn das f pferde an seinem leyb vbrig knollen fleisch hat, zwischen haut vnd flaisch LXII. 136^f [Text:] Eyn zufallende kranckheit den pferden Ist der wurm gehayssen ... 182^v >Wenn ein pferde zwischen haut vnd flaisch vbrig knollen hat<. Ist zu mercken, wenn man die haut vber die lennde geschnyten hat ... Inn 183^r dem allen, wisse dich, nach dem pesten zu hallten. >Darnach volgen andere tail von erczney, als von yedem geschriben steet, die wisse zu suchen<.*

KZ

Cod. Pal. germ. 407

Hieronymus Stöckel, Hans Wurm u.a.: Roßarzneien

Papier · 162 Bll. · 20,7–21,2 × 15,6 · Oberpfalz (Amberg) · um 1575

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 4*–74; II. Bll. 75–89; III. Bll. 90–155). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel, Bll. 1*–2*) + ... + II¹⁵⁸ (mit Spiegel). Moderne Folierung: 1*–4*, 1–158. Wz.: Turm mit Beizeichen I, ähnlich PICCARD 3, VI/112 (Ansbach u.ö. 1570, 1571). Im ganzen Band beginnender Tintenfraß. Heller Schweinsleder-einband über Holz auf drei Doppelbänden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollen- und Plattenstempeln von Elias Petersheim für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz und seine Gemahlin, Elisabeth von Hessen, Vorderseite H[erzog] L[udwig] P[falzgraf], Wappensupralibros, Jahreszahl: 1575, Rückseite Wappensupralibros

Cod. Pal. germ. 407

(Matthias MILLER, in: SCHLECHTER, Ottheinrich, S. 27 Nr. 27; mit Abb.), Rückentitel: *407/ Med: Seul Chirurg./ Equorum* (17. Jh.). Farbschnitt (gelb). Blau-braunes Kapital.

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (vgl. das Titelbl. 4*^r). Während die beiden ersten Faszikel evtl. schon vorher zusammen überliefert wurden – hierfür spricht die diese verbindende, durchgehende Paginierung – hat man den gesamten Band wohl erst in Amberg bei der Anfertigung des heutigen Einbandes zusammengebunden. Aus der Amberger Bibliothek Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Eingelegte Merktzettel, zum Teil beschriftet (*Hornsalben* [16. Jh.]; *Per Monsignore Cardinale Agr[...]* *Lib[r]i setti* [Ausleihzettel (?) der BAV; 17./18. Jh.; vgl. u.a. GRAFINGER, Vatikanische Ausleihe, Taf. 2 unten]). Eingelegter Zettel: [...]*æ et Chirurgiæ [...]* *medendij* (vgl. Rückentitel).

Literatur: WILLE, S. 53; WILKEN, S. 469f.; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg407>.

I.

Bll. 4*–74. Lagen: (1-1)^{4*} + 2 VI²⁴ + VII³⁸ + 3 VI⁷⁴. Paginierung des 16. Jhs., beginnt mit der ersten Textseite, bezeichnet nur die Rectoseiten, überspringt die leeren, heute als 27, alt: 51a*, und 69–74, alt: 134a*–134f*, gezählten Bll., s.o.: 1 [= Bl. 1^r]–133 [= 68^r]. Wz.: zwei Varianten Wappen der Stadt Regensburg (identisch in Cod. Pal. germ. 196, Bll. 277*–278*), PICCARD 8, VI/507 (Regensburg 1574), VI/527 (Regensburg 1574). Schriftraum (zum Teil bis in den Text beschnitten): 18,5–20 × 13–13,5; 22–28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. (Hieronymus Stöckel [?]; nicht identisch mit den Schreibern der beiden anderen Faszikel). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Der Faszikel wurde Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz von Hieronymus Stöckel aus Eslarn im Oberpfälzer Wald (Landkreis Neustadt an der Waldnaab) zur Verfügung gestellt (vgl. 4*^r, 36^r). Einen Teil der Rezepte (37^r–68^r) hatte dieser wiederum von einem Roßarzt aus Hessen erhalten (vgl. 36^r). Frühzeitig zusammen mit Teil II überliefert (vgl. die durchgehende Paginierung). Der Titel auf Bl. 4*^r wurde von derselben Hand wie der auf Bl. 91^r nachträglich eingetragen.

Schreibsprache: nordbairisch.

4*^r–36^r HIERONYMUS STÖCKEL, ROSSARZNEI (ungeordnet [selten stehen einmal mehrere Rezepte zur selben Indikation beieinander]; 257 Rezepte). >*Diese Kunst vnd RoßArtznei Seindt vns Hertzog Ludwig Pfaltzgrauen von Jheronimuß Stöckeln von Eßlern zugeschickht worden, Vnnd er selbst Erfarenn Anno 1575*<. 1^r >*Ross Artznei*<.

(1^r) >*Wen ein Pferdt vernagelt ist*<. (1^r) >*Vor das Ayter aus brechen*<. (1^r) >*So das Aytter aus bricht*<. (1^r) >*Aliudt*<. (1^r) >*Fur den dritt*<. (1^v) >*Fur den driett*<. (1^v) >*Solen abziehen*<. (1^v) >*Aliudt*<. (1^v) >*So der kern schwindt*<. (1^v) >*Wen der fueß dine gewirkt ist*<. (2^r) >*Aliudt*<. (3 Rezepte). (2^r) >*So der kern schwindt*<. (2^r) >*Aliudt*<. (2^v) >*Ver Pelt*<. (2^v) >*Aliudt*<. (2 Rezepte). (2^v) >*So ein Pferdt ein Strupffen, dorn In fueß hat, vnd niemandt den schaden heilen khan*<. (2^v) >*Aliudt*<. (3^r) >*Aliudt*<. (2 Rezepte). (3^r) >*Huffzwang*<. (3^r) >*Volle hueff aber zue viel leben*<. (3^r) >*Aliudt*<. (3^r) >*Item*<. (3^v) >*Dotten Pl t, Stain gallen graffe Plat*<. (3^v) >*Aliudt*<. (2 Rezepte). (3^v) >*Horn Kl eft aus zu kerben*<. (3^v) >*Fur die Gallen*<. (4^r) >*Aliudt*<. (4^r) >*Vberbein*<. (4^r) >*Aliudt*<. (4^v) >*Aliudt*<. (4^v) >*Das das Vberpein nit weiter wachs*<. (4^v) >*So ein Pferdt in Vessel fratt gurffel oder Aglen hat, vnd tieffe runczl vnd lange spich hat*<. (4^v) >*Ein P ch vff treiben*<. (4^v) >*Spat, oder spetich*<. (5^r) >*Ein Pain Pr ch*<. (5^r) >*Glid wasser*<. (5^r) >*Aliudt*<. (5^r) >*Aliudt Bewert*<. (5^r) >*Aliudt*<. (5^v) >*Ein Rote Salben zumachen*<. (5^v) >*Weliches pferdt im hals nit essen oder schlinken khan*<. (5^v) >*Welich Pferdt w ndt wirdt*<. (5^v) >*Ein guete horn Salb zu machen*<. (5^v) >*Vor die Vberpain*<. (5^v) >*Wen ein Pferdt ein fel vber den aug hatt*<. (6^r) >*Wen ein Pferdt nit gedäuen wil So nimb diese Stuck*<. (6^r) >*Wen ein Pferdt nit*<.

Stallen khan<. (6^r) >Von dem Pr ch vnter dem Sattel<. (6^r) >Aliudt<. (6^r) >Von zue
 nehmen der Pferd<. (6^v) >Wen ein gaul Beschriren worden ist<. (6^v) >Wan ein Gaul
 kollert<. (6^v) >Vor die stain gallen<. (6^v) >Aliudt<. (6^v) >Wan ein Pferd PI et stelt<. (7^r)
 >Wen ein Gaul vberriten ist<. (7^r) >Wen ein pferdt reh ist<. (7^r) >Wen ein Pferd verpelt<.
 (7^r) >Wen der kern schwindt<. (7^r) >Ver wilt fleisch<. (7^r) >Wen ein Pferd z e hardt im
 leib ist vnd nit misten khan<. (7^v) >Wen sich ein Pferd getreten hat<. (7^v) >Wann ein
 Pferd der B ch schwindt<. (7^v) >Wan ein Pferd nit Stollen mg [!]<. (7^v) >Wan ein Pferd
 verbelt hatt<. (8^r) >Vor das PI et verstellen vnd glied wasser<. (8^r) >Vor Abgeritten
 Pferd die do knicken<. (8^r) >Nerben z uertreiben<. (8^v) >So ein gaul der B ch
 schwindt<. (8^v) >Einen Pferd ein Plassen vnd weysse fues z e machen<. (9^r) >So ein
 Pferd vernagelt ist vnd es Paldt<. (9^r) >Aliudt<. (9^r) >Vor die fehl vber den Augen<. (9^r)
 >Wen sich ein Pferd erreicht hat<. (9^r) >Ein Bewerte khunst wan ein Pferd harschlechtig
 ist<. (9^r) >Einem pferdt hat zu machen do kaine sein<. (9^v) >Wen ein Pferd in einem [!]
 nagl getreten hat<. (9^v) >Wan ein Pferd floß gallen oder den spat hat<. (9^v) >Ein G et
 Peis puluer z machen z e Alten scheden<. (10^r) >Ein Pulffer das sehr lindt vnd hailt<.
 (10^r) >Ein g te geschwulst salben z machen<. (10^r) >Vor das khern schwinden<. (10^r)
 >Aliudt<. (10^r) >Wan ein gaul die wurmb Peÿssen<. (10^v) >Aliudt<. (10^v) >Fur den
 schweren adem<. (11^r) >Fur den Auff werffenden w rm<. (11^r) >Wen Ein gaul
 Strubhufftig<. (11^r) >Wan ein Pferd der B ch schwindt<. (11^r) >Wen ein Pferd
 volhufftig Ist<. (11^v) >Wen ein gaul ein kreten vertreten<. (11^v) >Wen sich ein gaul verpelt
 hat<. (11^v) >Von Zwanckhufftig der Pferd<. (12^r) >Wen Ein Gaul verschlagen hat<. (12^r)
 >Wen ein Pferd verschlagen hat vf allen fieren<. (12^v) >Wen sich ein Pferd nit
 Beschlagen wil lassenn<. (12^v) >Wen ein Pferd die wurmb Peÿssen Im leib<. (12^v) >Vor
 das PI et verstellen<. (13^r) >So ein Pferd nit wil z nemen<. (13^r) >Ain Ros faist z e
 machen<. (13^r) >Vor das Gliedwasser vnd PI et verstellen<. (13^r) >Das BI et
 zuerstellen<. (13^v) >Ein Pferd g eten Athem z machen vnd das es Alle Pferd Aus
 Laufft<. (13^v) >Pricht ein Pferd vnter dem Saum<. (13^v) >Fur die Ballen der Pferd<.
 (13^v) >Wan ein Pferd eytter aus dem fues Pricht<. (13^v) >Eine wunderliche wundt salbe
 vnd hailung aus Venedig, vmb gegenkunst zue wegen gepracht, ein gewieße ertzeney der
 wunden sie Seindt gehauen gestochen mit eÿsen holtzs Stainen oder Painen<. (15^r) >Item
 wen ein Pferd mit ein nagl gestochen<. (15^r) >Ein guet Öl z machen wen sich ein Pferd
 oder mensch gestochen<. (15^v) >Fur die Rauden<. (15^v) >Item<. (15^v) >Vor dem [!]
 Worm<. (15^v) >Item<. (16^r) >So ein Pferd harschlechtig ist<. (16^r) >So ein Pferd
 vorschlecht<. (16^r) >Ein Hornsalben zue Pferd hueffen<. (16^r) >Item<. (16^v) >Vor dem [!]
 Worm<. (16^v) >Wen ein Pferd der khern schwindt<. (16^v) >So ein Pferd vol hufftig ist<.
 (16^v) >So ein Pferd dem hauck hatt<. (16^v) >Vor die Oberbein<. (17^r) >So ein Pferd
 verschlecht oder verfeh<. (17^r) >So ein Pferd ein hornkluft oder ein Strill hatt<. (17^r) >So
 ein Pferd Staingallen hat<. (17^v) >So ein Pferd der Strol schwindt Oder der eytter oben
 auspricht<. (17^v) >So einem Pferd die fessel auffreissen<. (17^v) >So ein Pferd verschlecht<.
 (17^v) >So ein Pferd ein Pfeil eisen oder Stiefft In im hatt<. (18^r) >So ein Pferd ein Gloth
 in im hat<. (18^r) >So ein Pferd Geschwelt wirdt<. (18^r) >Vor dem [!] Worm<. (18^r) >So
 ein Pferd den Laisten hatt<. (18^v) >So ein Pferd die senen hatt verschlagen<. (18^v) >So
 ein Pferd Verfeh<. (18^v) >Wen sich ein Pferd Vorfangen hatt Im trincken<. (18^v) >Hatt
 ein Pferd den Worm<. (19^r) >Wie du erkennen kanst woderleit das due das ding kanst
 drauff thuen<. (19^r) >Das ein Pferd nicht leichtlich schwitzt oder mued wirdt<. (19^r)
 >Einem Weisen Pferd schwartze har zue machen An welchem Ort die wilt oder einem

menschen<. (19^r) >Einem schwartzen Pferd weysse har zu machen An der plassen oder Peinen<. (19^v) >Wie man mercken mag wen ein m tter Pferd den hengst Begert, vnd das er nit verwirfft<. (19^v) >Wiltu das die Muetter nicht verwirfft<. (19^v) >Wie du die Muetter zue lassen Solt das sie ein hengst oder wilde haben mag<. (19^v) >Ein Pferd zuzurichten das es Baldt Leufft<. (20^r) >Wider den kappen vnd Streichen der Pferde<. (20^v) >Wen ein Gaul ein Ader kotten Austriet<. (20^v) >Vor die Pferd, so fhel in dem Augen haben<. (20^v) >Horn Salben zu machen<. (21^r) >Hengst mutig zue machen<. (21^r) >Vor schewichte hunde vnd pferde<. (21^r) >Aliudt<. (21^r) >Wen sich ein gaul im wasser fuetter Oder windt fermanen hatt<. (21^r) >Wen ein Roß verfelt vnd nicht fressen noch zue nehmen will<. (22^r) >Wen sich ein Ros in ein dorn oder Oder [!] Strumpff sticht, dz im der selb im schenckl oder leib steckendt pleibt, das man im nit gewinnen khan, wer es mit einem Pfeil geschossen, ist es Auch der gleichenn<. (22^v) >Wen ein Pferd erhitzt im Leib vnd leufft vff<. (22^v) >Wen ein Pferd die sp Iwurmer peyssen<. (22^v) >Wen sich ein Ros verpelt hatt<. (23^r) >Wan ein Ros vernagelt vnd ist ime die Solen vnderthetig<. (23^r) >Wen sich ein Ross Verpugt hat vnd man es Paldt inen werdt<. (23^r) >Wan ein Ross rotzig Ist<. (23^v) >Wen ein Pferd harschlechtig ist<. (23^v) >Wen ein Ross ein schweren Aden [!] hatt<. (24^r) >So ein Ross ein fehl vber dem Auge gewachsen wehr, welches lang geweret vnd die sehe noch gantz<. (24^v) >So sich ein Ros Im windt verfangen<. (24^v) >Wen ein Ros den Elbogen oder Laist hat wie man es pflegt z nennen<. (25^r) >Ein gute Mayen salben z machen die z e Allerley scheden z e geprauchten<. (25^r) >Eine G ete Rote salben z machen z e horn Kluefften, tritten vnd Saumscheden wie die sein mugen<. (25^v) >Ein G et derr Pflaster z machen<. (25^v) >Ein g te grune Salben oder Balsam z e frischen wunden oder schiessen der pferdt zugeprauchen<. (26^r) >Wan ein Pferd nit Stallen khan<. (26^r) >Aliudt<. (26^r) >Vor dem Rotzs Aliudt<. (26^r) >Mued gerietten<. (26^v) >Wan ein Pferd vberrietten wer, dz es zue rech wer worden<. (26^v) >Wan ein Ros zue rech geritten ist<. (26^v) >Weliches roß fueter rech ist<. (26^v) >Wen ein Pferd reudig ist im fessek<. (26^v) >Wen ein Pferd reudig ist Am leib, fuessen Oder Painen<. (28^r) >Wen ein Pferd kretzig ist<. (28^r) >Wen ein Pferd schewig ist<. (28^r) >Weliches roß rotzig ist<. (28^r) >Wen ein roß reudig ist An einem Pain<. (28^r) >Weliches roß wildt fleisch hat in dem wunden<. (28^r) >Schmeckt ein roß die wunden<. (28^r) >Wiltu ein Pferd huesten machen<. (28^v) >So ein Pferd nit gestollen mag<. (28^v) >Wan ein Roß Pluet stalt<. (28^v) >Weliches roß die harmwinden hat<. (28^v) >Wan ein Pferd das Lautterstal hat<. (28^v) >So ein Ros das fuerstall oder Zwang hat<. (28^v) >Wen ein pferdt die maucken [hat]<. (29^r) >Wan ein Ros meucken rech wirdt<. (29^r) >Fur die meucken oder gabelhuft<. (29^r) >Aliudt<. (29^r) >Wiltu wiessen ob ein Pferd harschlechtig sey<. (29^r) >Wen ein Ross die flosgallen hatt<. (29^v) >So ein Ros spetig ist<. (29^v) >Wiltu die horkluft vertreiben<. (29^v) >Welich ros ein zerspalten fus hat<. (29^v) >Fur Zerschrunden huf<. (30^r) >So ein Ros ein sport hat<. (30^r) >Wen ein Pferd menig ist<. (30^r) >Weliches Ros ein sichs haubt hat dz im zerstossen ist, oder sunst vom gesucht sehre<. (30^v) >So ein Ross ein geschwollen hals hat dz es nit schlinden mag<. (30^v) >So ein Ros dem Purtzel hat zwischen haut vnd fleisch<. (30^v) >So ein Ross dritt hett<. (30^v) >Welichs roß ein Ays hat<. (31^r) >Vor die kelsucht<. (31^r) >Fur das Gurfek<. (31^r) >Fur das Gurfay am pallen<. (31^r) >Welichs Ross ein Pain wachs hat<. (31^r) >Vor die Vberpain<. (31^r) >Welichs roß Pauchstreng ist<. (31^r) >So ein Ross die stil auswirfft<. (31^v) >So ein Ros Abgeng huf hat<. (31^v) >Eim Ross dem sein maul hert, von rech wegen<. (31^v) >So ein pferdt gesuecht An die fues komen<. (31^v) >Wan ein Ros nit Essen mag<. (31^v) >So ein pferdt das Lauter harm hatt<. (32^r) >Ein horn salben<. (32^r)

>Wen ein Ross fehl im Aug hat<. (32^r) >Ein guet Purgatza zum harschlechtigen Rossen<. (32^v) >Wan ein Ross dem B ch zerstossen oder Zue fallen hatt<. (32^v) >Wiltu ein Ros dick machen<. (33^r) >Wen ein Ross der kern vnd vorbauch schwindt<. (33^r) >Wan ein Ros das gurfel hat<. (33^v) >Wan sich ein Ros Anreicht<. (33^v) >Wan ein Ros ein Bösen Aden hat<. (33^v) >Wan sich ein Ros Angerecht hat<. (33^v) >Wan ein Ros ein Kegel verrueckt<. (33^v) >Ein schlag wen ein roß verpet hat<. (34^r) >Ein schlag so ein Ros das eysen drueckt vnd im der khern vber sich geht<. (34^r) >Wan ein Ros struffen hat<. (34^r) >Wen sich ein Ros getreten hat<. (34^r) >Wan ein Roß nit stallen mag<. (34^r) >Wan ein Roß verschlagen hat<. (34^r) >Wan sich ein Ros anrecht<. (34^v) >Wan ein Ros die wurmb in wendig hatt<. (34^v) >Fuer dem Aus werffenden wurmb<. (35^r) >Wan ein Ros dem wurmb inwendig hatt<. (35^r) >Vor die Kels cht<. (35^r) >Wan ein Ros harschlechtig ist<. (35^r) >Vor das Glidwasser<. (35^r) >Wen sich ein Ros verbuegt hat<. (35^v) >Wan ein Ross ein kegel verr ckt Oder an dem wagen gestossen hatt<. (35^v) >Wan ein Ros geschwollen ist<. 36^r Biesdoher haben Euer Furstlich Gnaden Aitell gewiest Stueck so Ich Selbst Browierdt Das Ander hernach hab ich von Ainem Ber mbten roß Artzt In dem Landt zue Hessen Bekhumen der Ich Auch viel Browiert vnd gewies seindt. – 1*^r–3*^v, 4*^v, 27^{fv} leer.

37^r–68^r ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet [selten stehen einmal mehrere Rezepte zur selben Indikation beieinander]; 274 Rezepte).

Als Rezeptzuträger wird genannt: ein berühmter Roßarzt aus Hessen (s.o. 36^r).

(37^r) >So ein Ross geschwollen ist An der Br est<. (37^r) >Wen ein Ross geschwollen ist vnd ein Jar oder zwey gewehrtt hatt<. (37^r) >Wen ein Ros elbogen hatt<. (37^r) >Wen ein Ros ein Vberpain hat<. (37^v) >Wen ein Ros RoßBreyssent fues hatt<. (37^v) >Wen ein Ross die mauchen hatt<. (37^v) >Wen ein Ross das Zwang hatt<. (38^r) >Wen ein Ros reudig vnd grindig ist<. (38^r) >Aliudt<. (38^r) >Wen ein Ross Rutzig ist<. (38^r) >Wen ein Ross todt pluet hatt<. (38^r) >Aliudt<. (39^r) >Aliudt<. (39^r) >Wem [!] ein Ros die harwinden hatt<. (39^r) >Wen ein Ross der khern schwindt vnd niemandt wais was im gebricht<. (39^r) >Wen ein Ros geheckt oder verunrainigt wirdt<. (39^v) >Wen ein Ross L ng vnd Leber An Print<. (39^v) >Wen ein Ros pl et<. (39^v) >Wen ein Ros nit essen mg [!]<. (39^v) >Wen ein Ros floggallen hat<. (40^r) >Wen ein Ros durch grundt gallen hatt<. (40^v) >Wen ein Ros ein horn zu kluft Oder ein gespaltenen fues hatt<. (41^r) >Wen ein Ros das G rfl hatt<. (41^r) >Wen ein Ross ein Ays oder geschwer hatt<. (41^r) >Wen ein Ros die dillen auswirfft<. (41^r) >Wen ein Ross ein Pain wachs hat<. (41^r) >Von Gagen huff<. (41^v) >Wen ein Ross das mordt hatt<. (41^v) >Wen ein Ros w ndt wirdt in ein Pain<. (41^v) >Wen ein Ros strauch ist<. (41^v) >Wen sich ein Ross sehr h ckt<. (42^r) >Wen ein Ross Strupherig Ist<. (42^r) >Wan ein Ros die Adern zue kurtz sein<. (42^v) >Wiltu einem Ros ein gueten Ahtem machen<. (42^v) >Wen ein Ros Spetig wirdt<. (42^v) >Wen ein Ros das geschrött geschwollen ist<. (42^v) >Wen ein Ross endtfuellet ist<. (42^v) >Wen d Weitt Reitten wilt<. (43^r) >Wen d ein Ros Beschlagen wilt vnd es nit sthen will<. (43^r) >Wen ein Ros w ndt ist<. (43^r) >Das Bl et zuerstellen<. (43^r) >Wiltu das dier der wurm dein roß ein gants Jar nit Peys<. (43^r) >Wen du ein Ros har wilt Zihen<. (43^v) >Wen ein Ros geschwollen ist<. (43^v) >Vor die kels cht<. (43^v) >Wen ein Ros die schenkl geschwellen<. (43^v) >Wen ein Ros die w rm hat<. (43^v) >Wen ein Ros schwindet Augen hat<. (43^v) >Wen ein Roß Rappen hat<. (44^r) >Wen ein Ros harschlechtig ist<. (44^r) >Fuer Flus Gallen<. (44^r) >Wen ein Ros An dem Paltz geschlagen hatt<. (44^r) >Wan ein Ros Krapffen Bluet hatt in einem fues<. (44^v) >Wen ein Ross der khern vff Palt, vnd vber sich heraus will<. (44^v) >Wen ein Ross dem

Auswerffenden wurmb hatt<. (44^v) >Wen ein Ros kranck ist das due Sorgest es Sterbe<. (44^v) >Wen ein Ros zue Reh wirdt<. (44^v) >Wan ein Ross der Bauch schwindt<. (45^r) >Wiltu machen das dein roß einem Andern fuerlauff<. (45^r) >Wen ein Ros Bock gleich als hab es frösch im Bauch<. (45^r) >Wen man ein Roß vernagelt hatt<. (45^r) >Aliudt<. (45^v) >Wen ein Ross ein siechs haubt hat<. (45^v) >Fuer denn Wurmb, so Auswirfft<. (45^v) >Fuer den Inwendigen wurmb<. (45^v) >Fuer fuetter Reh<. (45^v) >Aliudt<. (46^r) >Wen ein Ross meuchel rehe ist<. (46^r) >Von Windt Rehe<. (46^r) >Fuer den dritten<. (46^r) >Wen sich ein Ros getretten hatt<. (46^r) >Wan sich ein Ros Angerecht hatt<. (46^r) >Aliudt<. (2 Recepte). (46^v) >Wen ein Ros ein gespalten fues hat<. (46^v) >Wen ein Ross vernagelt ist<. (47^r) >Wen ein Ros geprochen ist<. (47^r) >Wen ein Ros zubrochen ist vnd Pös fleisch in dem wunden hat ein Pulffer<. (47^r) >Aliudt<. (2 Recepte). (47^v) >Wen ein Ross wildt fleisch im wunden hatt<. (47^v) >Wen ein Ros fehl im Augen hat<. (47^v) >Aliudt<. (3 Recepte). (47^v) >Wan ein Ross tr be Augen hat<. (48^r) >Fuer das glidt Wasser<. (48^r) >Wen sich ein Ros Vor Belt hat<. (48^r) >Wen ein Ros verschlagen hat<. (48^r) >Wen ein Ros ein Bösen aden hat<. (48^r) >Wen ein Roß Strupffen hat<. (48^v) >Wen ein Ros z rehe wirdt<. (48^v) >Wen ein Ros muedt wirdt ein gueten ein satzs darzue<. (48^v) >Wen du ein mued roß hast vnd Besorgst es hab verschlagen<. (49^r) >Ein dr cken pulffer so ein roß wundt Ist<. (49^r) >Wen ein Ros fele in Augen hat<. (49^r) >Wen die wurmb ein roß Peyssen<. (49^r) >Wen ein Ros gebrochen ist<. (49^v) >Fur das stossen im Bauch<. (49^v) >Wen ein Ros Rappen hat<. (49^v) >Wen ein Ros das gliedwasser geht<. (49^v) >Ein Pulffer<. (49^v) >Wen ein Ross Bruch hat es sey wo es wölle<. (50^r) >Wen ein Ros Zerprochen ist Vf den Ruecken oder wider rist vnd eilendts reiten must<. (50^r) >Wan einem Roß der kern schwindt<. (50^r) >Fuer den Wurm oder wiefek<. (50^r) >Aliudt<. (50^r) >Fuer den Grimen<. (50^v) >Ein einsatz zue dem rossen<. (50^v) >Wen ein Ros vernagelt ist<. (50^v) >Ein salben zu Bruchen<. (50^v) >Aliudt<. (50^v) >Wen ein Ros grindig in dem vessel Ist<. (51^r) >Ein Aigen pulffer zue dem rossen<. (51^r) >Wen ein Ros verschlagen hat oder todte mall in dem fuessen<. (51^r) >Wen ein Ros fehl im Augen hatt<. (51^r) >Wen ein Ros Strupffen hatt<. (51^r) >Fuer die fehl<. (51^v) >Aliudt<. (51^v) >Wen sich ein Ros verschlagen hat<. (51^v) >Aliudt<. (51^v) >Wen ein Ros den Rappen hatt<. (52^r) >Aliudt<. (52^r) >Wen ein Roß der fessel grindig ist<. (52^r) >Wen ein Ros das Äytter Aus Bricht<. (52^r) >Wen ein Roß das haubt wehthuet vnd niemandt weis was im gebrist<. (52^r) >Wen ein Ros die Pain rinen Oder geschwollen sein<. (52^v) >Fur die Feufel<. (52^v) >Ein Guett Hornsalben<. (52^v) >Wen ein Ros nit harmen mag<. (52^v) >Welichen Roß die Solen abbricht<. (53^r) >Fur die Wurm In magen<. (53^r) >Das ein Ros Spigelet wirdt<. (53^r) >Wen ein Ros geheckt wirdt<. (53^r) >Wen ein Ros faul fleisch in den wunden hatt<. (53^r) >Wen ein Ross nit Stallen mag<. (53^r) >Wen ein Ross gehegt wirdt<. (53^v) >Wen ein Roß nit Stallen mag<. (53^v) >Welichs ros geschwulst hat die gedruckt ist<. (53^v) >Vor die kel sucht<. (53^v) >Wan ein Ros die Puegstreng hat<. (53^v) >Wen ein roß die dillen Aus wirfft<. (53^v) >Wen ein Ros fuergestellt hat Oder das Zwang hat<. (53^v) >Wen ein Ros die harwinden hatt<. (54^r) >Wen ein Ros spetig ist<. (54^r) >Wen ein Ros gantz vff ist<. (54^r) >Wen ein ros die Strauchen hatt<. (54^r) >Wen ein ross nit zurchen mag<. (54^r) >Wen ein Roß gebrochen ist es sey wie es wöll<. (54^r) >Weliches Roß ein gewechs oder Peulen vff dem rueck hat da faul fleisch ist vnd nit vff Prechen wil so ist zu Besorgen es wachs faul fleisch darin vnd wurtzel in wendig ein dauon [das] roß wol sterben mag<. (54^v) >Wen ein Ross die harwinden hatt<. (55^r) >Wen ein Ros truebe Augen hatt<. (55^r) >Aliudt<. (55^r) >Wilt einem Ros seine Augen Besehen Ob sie Bestendig sein oder nit<. (55^r) >Ein guet horn salben<. (55^v) >Wen ein Ros grimen hatt vnd Ime die Pein

geschwollen seindt<. (55^v) >Wen ein Ros ein vberpain hat<. (55^v) >Wiltu ein Ros dick
 machen<. (55^v) >Wen ein Ros rutzig wil werden<. (56^l) >Wen ein Ros zerbrochen ist vnter
 dem Sattel<. (56^l) >Ein Guett Pulffer zue offen Pruchen<. (56^l) >Aliudt<. (56^l) >Einsatz<.
 (56^v) >Ein guett harsalben<. (56^v) >Wen ein Ros den zuegel friest<. (56^v) >Ein Guet horn
 salben<. (56^v) >Wen man einem Ros den khern will hintersich treiben<. (56^v) >Fuer die
 fehl im Augen<. (57^l) >Wiltu Wiessen wen dem roß der khern schwindt oder nit<. (57^l)
 >Wen ein Ros nit Stalen mag<. (57^l) >Wen ein Ros geschwollen ist<. (57^l) >Aliudt<. (57^l)
 >Ein Guett hornsalben die Zehe fues macht<. (57^v) >Aliudt<. (2 Rezepte). (57^v) >Vor die
 mauchen<. (58^l) >Wen ein Ros der Kern schwindt<. (58^l) >Wen du ein Ros zur schneidts
 das Bluet zue Allen enden her durch geht<. (58^l) >Wen ein Ros sath hueftig ist<. (58^l)
 >Wen ein Ros schmidt [?]<. (58^v) >Horn salben<. (58^v) >Wen ein Ros die Pain rinnen so
 sie diecht oder grindig sein<. (58^v) >Wen ein Ros der khern schwindt<. (59^l) >Wen ein Ros
 denn feifel hatt<. (59^l) >Wan ein Ros zue Rehe wirdt<. (59^l) >Ein Guett ein satzs dem
 roß<. (59^v) >Aliudt<. (59^v) >Wen ein Ros vmb oder vf dem Saum Offen ist<. (59^v) >Wen
 ein kegel verrueckt<. (59^v) >Wen sich ein Ros getretten hat<. (60^l) >Wen ein Ros ein Bösen
 huff hat der Zerprochen ist<. (60^l) >Wen ein Ros kranck ist das niemandts wayß was im
 gepricht<. (60^l) >Wen ein ros ein Pluets tropffen Zwieschen die gleich sindt khomen oder
 sich er pelt hat oder sonst mueth Ist<. (60^l) >Wen ein Ros die feuffel Anstossen<. (60^l)
 >Aliudt<. (60^v) >Wiltu ein weyß roß schwartz machen<. (60^v) >Wen ein Ros Lauffig ist<.
 (60^v) >Wen ein Ros khel suecht hat, vnd wilt Ime die selben Baldt vertreiben<. (60^v) >Vor
 trube Augen<. (60^v) >Wen ein Ros In mertzen ist gefallen oder Ausgeschloffen<. (61^l)
 >Wen ein Ros ein gewechs will wachssen es sey wie es wölle<. (61^l) >Von hohen Peren
 deroß [recte: der roß]<. (61^l) >Wen du ein Jungen roß sein Ingendt erkennen wilt<. (61^l)
 >Ein einschlag fuer schin vnd gallen<. (61^l) >Fuer den Wurmb er sey welicherley er
 wölle<. (61^v) >Wen ein Ros ein vberpein hat<. (61^v) >Aliudt<. (61^v) >Wen sich ein Ros nit
 gern Beschlagen lest<. (61^v) >Wen ein Ros erschrocken ist<. (61^v) >Wen sich ein Ros
 Streicht<. (61^v) >Wen einem Ros die hoden geschwellen<. (62^l) >Wan ein Ros ein Strupff
 fues hat<. (62^l) >Das da krefftigt ein roß<. (62^l) >Wen ein Ros gespalten fues hatt<. (62^l)
 >Wen sich ein Ros getreten oder in ein Strumpff gestossen hat<. (62^v) >Welchen Ros der
 laist wechst vnd wie man den weren soll<. (62^v) >So ein Ros stetig ist<. (62^v) >Aliudt<.
 (62^v) >Wiltu einem roß ein weyßsen flecken oder ein weyßsen plassen machen<. (62^v)
 >Wiltu ein schwartzen flecken machen<. (63^l) >Ain Roten flecken zue machen<. (63^l)
 >Wen ein Ros der kern schwindt<. (63^l) >Wen sich ein Roß erbuegt hat<. (63^l) >Wan ein
 Ros flos gallen hatt<. (63^v) >Wen ein Ros geschossen wirdt das man dem Pffeil nit
 gewinnen khan<. (63^v) >Wen ein Ros Strupffen hatt<. (63^v) >Wen ein Ros den schrey
 hat<. (63^v) >Wen ein Ros Pluet stallet<. (63^v) >Wen ein Ros ein geschwer hat<. (63^v) >Wen
 ein Roß ein zerspalten fues hatt<. (64^l) >Wen ein Ros die Pain geschwollen seindt<. (64^l)
 >Weliches Ros das gurffen hat<. (64^l) >Wen ein Ros die Pain wachs hat<. (64^l) >Welchs
 ros das fuersall hat oder das gezwang<. (64^l) >Wen du ein kranck roß hast<. (64^l) >Wiltu
 Ainem hor zihen<. (64^v) >Wen ein Ros nit Stallen mag<. (64^v) >Wen ein Ros rutzig ist<.
 (64^v) >Wiltu ein Ros den ellenbogen vertreiben<. (64^v) >Ein guet Purgatz fuer die wurm
 vnd Andere kranckhait<. (65^l) >Wen ein Ros Vngehalten ist<. (65^l) >Weliches Ros
 wasserrehe wirdt<. (65^l) >Wan ein Ros von hitz zue rehe wirdt<. (65^l) >Ein salben fur die
 Strupfen<. (65^v) >Wan ein Ros dz Augstal hatt<. (65^v) >Fuer die Geschwulst<. (65^v)
 >Aliudt<. (65^v) >Fuer die Wurm im Leib<. (65^v) >So sich ein Ros getreten hatt das Aitter
 Oben Aus Bricht<. (66^l) >Wiltu ein Ros sauber hailen<. (66^l) >Wen ein Ros gerunnen

hat<. (66^r) >Wen ein Ros verschlagen hatt<. (66^v) >Wan ein Ros ein siechs haubt hat<. (66^v) >Ein Guter einsatz<. (66^v) >Wen ein Ros speckhelsich ist<. (66^v) >Wenn ein Ros der khern schwindt<. (66^v) >Ein salben fuer die Strupffen<. (66^v) >Aliudt<. (67^r) >Aliudt<. (67^r) >Wen ein Ros harschlechtig Ist<. (67^r) >Wen ein Ros grundig wirdt An dem Painen<. (67^v) >Wen ein Ros geschwollen ist<. (67^v) >Wen ein Roß fehl im Augen hat<. (67^v) >Wen ein Ros Auffstöst es sey von was kranckheit es wölle<. (67^v) >Wan ein Ros verschlagen hat<. (68^r) >Welchs Ros ein geschwer hatt Auff dem fues<. (68^r) >Welches Ros ein gespaltenen fues hatt<. (68^r) >Wen ein Ros vberhueff hat<. (68^r) >Wen ein Roß Pauchstreng hat<. (68^r) >Wen ein Ros vf dem rueck zerprochen ist<. – 36^v, 68^v–75^v leer.

II.

Bll. 75–89. Lagen: V⁸⁴ + (III-1)⁸⁹. Paginierung des 16. Jhs., setzt die Paginierung von Faszikel I fort, bezeichnet nur die Rectoseiten: 134 [= Bl. 75^r]–163 [= 89^r]. Wz.: Wappen der Stadt Nürnberg (ähnlich in Cod. Pal. germ. 183, 245/II, 274), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 25.346 (Prag 1570). Schriftraum (links und rechts durch Knicke begrenzt): 16–17 × 11,5–12; 18–22 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. (nicht identisch mit den Schreibern der beiden anderen Faszikel). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Der Faszikel wurde frühzeitig zusammen mit Teil I überliefert (vgl. die durchgehende Paginierung).

Schreibsprache: nordbairisch.

75^r–89^v ANONYME ROSSARZNEI. (ungeordnet; 100 Rezepte). >Pferdt Kunst<. (75^r) >Welches Pferdt Rotzig ist<. (75^v) >Welches Pferdt ein Peul hatt in dem Schlauch oder wo es sie an in hatt<. (75^v) >herschlechtig Roß<. (75^v) >Fur den Feuel<. (76^r) >Blutverstellen<. (76^r) >Fur die Reuden<. (76^r) >Strauff Fusig<. (76^v) >Fur den Rappen<. (76^v) >Feel Inn den augen<. (76^v) >Durr Spat<. (77^r) >Fur den Krampff<. (77^r) >Fur den Huffzwang<. (77^v) >Item welches Pferdt das eitter hatt das such im Wa du es findest<. (77^v) >Wirdt ein Pferdt mitt einem Nagel gestochen<. (77^v) >Floß gallen<. (78^r) >Der Auswerffent wurm<. (78^r) >Fur den Elnbogen<. (78^r) >Welches Pferdt angereicht hatt<. (78^v) >Welches Pferdt sich mit einem huffeisen In den Ballen Reicht<. (78^v) >Vberbein<. (79^r) >Beinbruch<. (79^r) >Fur vorzucken<. (79^r) >Welches Pferdt böse Augen hatt<. (79^v) >Welches Pferdt Menisch ist<. (79^v) >Welch Pferdt Wolffs zän hat<. (79^v) >Item wiltu die geschwulst vertreiben<. (79^v) >Wan du den wurm fangen wildt<. (79^v) >Wiltu ein gute Salben machen<. (80^r) >Wiltu ein Pferdt brennen vff allen vieren<. (80^r) >Item wiltu die Brand fast klain machen<. (80^r) >Item welches Pferdt vff hertem weg zu Rehe gerittenn ist<. (80^v) >Welches Pferdt wiltes fleisch hatt in den wunden<. (80^v) >Welches Pferdt die harnwind hatt<. (80^v) >Welches Roß blut stalt<. (80^v) >Welches Roß ein siches haubt hatt das sonst vom gesucht Kranckh<. (80^v) >Welche Roß ein geschwollen halß hatt vnd nit geschlingen mag<. (81^r) >Fur den wurm in dem Magen<. (81^r) >Wan ein Roß den Pursel hatt, zwischen haut vnd har vnd fleisch<. (81^r) >Welches Pferdt vom wasser Rehe ist<. (81^v) >Welches Roß Marckrot ist<. (81^v) >Welches Roß futter Rehe ist<. (81^v) >Welches Roß Kelsüchtig ist<. (81^v) >hatt ein Pferdt die Keelsucht<. (81^v) >Ist ein Pferdt Rotzig<. (81^v) >Wan ein Roß Reudig ist<. (82^r) >Ist ein Roß Stettig<. (82^r) >Welches Pferdt Wild fleisch in einer wunden hatt, oder es sei im sonst stinckent<. (82^r) >Welches Pferdt ein Floßgallen hatt auserhalb Beins<. (82^r) >Ein Roß gegentrefftig<. (82^v) >Hatt ein Pferdt ein Aiß<. (82^v) >Hatt ein Pferdt einen gespaltenen Fuß<. (82^v) >Wird ein Pferdt verbold<.

(82^v) >Wan einem Roß das Aitter vff dem Fuß ausbricht<. (82^v) >Welches Pferd den Keichen hatt<. (83^r) >Wan ein Roß Kranck augen hatt So mache ein solches Puluer<. (83^r) >Hatt ein Roß die Druß<. (83^r) >Beisen die Wurmb ein Roß in dem Bauch<. (83^r) >Wan ein Roß den halß verschleimbt das es nit schlingen mag<. (83^v) >Mag ein Pferd nit harnen<. (83^v) >Welches Pferd den Augsfell hatt<. (83^v) >Welches Roß böse augen hatt oder feel Inn den Augen<. (83^v) >Ein Roß Salben zu den huffen, zu den Reuden vnd wie sie sein vnnnd Ir nit ist<. (84^r) >Ittem das sein die zeichen darbei man ein Roß soll erkennen, dz Recht gut ist<. (84^r) >Fur die Straubfuse der Pferd<. (84^r) >Fur die Beul an dem schlitten oder Schlauch<. (84^v) >Wen einem gaul der kern schwindt<. (84^v) >Wen du einem gaul einen guten ainguß wilt machen<. (84^v) >Welches Pferd sich Reibt<. (84^v) >Wan ein Pferd Straubherig ist<. (84^v) >Zu den Strupffen<. (85^r) >Ein Rot Salben<. (85^r) >Ein Recht gutte Hornsalb<. (85^r) >Wan einem gaul das glidwasser gehet<. (85^r) >Wen du wilt siedien ein heilsam wasser<. (85^r) >Ein gute geeder Salb<. (85^r) >Wenn sich ein Pferd verrenckt oder angereicht<. (85^r) >Hatt ein Pferd Kurtze Adern<. (85^r) >Hatt sich ein Pferd geritzt<. (85^v) >So ein Pferd verschlegt auf allen vieren<. (85^v) >Wan sich ein Pferd verrenckt hatt<. (86^r) >Wan du eim gaul wurmer wild nehmen<. (86^r) >Wan ein Pferd hitzig ist<. (86^r) >So einem Pferd der kamb schwirt<. (86^r) >So einem Pferd das gliedwasser gehet<. (86^r) >Hatt sich ein gaul verstossen<. (86^v) >Ein purgierung der Pferd<. (86^v) >Gute Zeichen der Pferd<. (87^r) >Von Farben der Pferd<. (88^r) >So ein Pferd ein sichs haubt hat oder zerstosen<. (88^v) >Von Rotzigkeyt der Pferde<. (88^v) >So ein Pferd Speckhelsig ist<. (88^v) >So ein Pferd trifende augen hatt oder ein geschwellenen Kopff<. (88^v) >Von den blattern Inn augen<. (88^v) >Von feelen Inn augen<. (88^v) >Von den geschwellen hals der Pferd oder so es nit schlingen mag<. (89^r) >Ist ein Pferd geschwellen vnden am Bauch<. (89^r) >Von den geschweren der Pferd<. (89^r) >Ist ein Pferd das geschröt geschwellen<. (89^v) >Ist ein Pferd fast geschwellen<. (89^v) >Von wehetagen der Zungen<.

III.

Bll. 90–155. Lagen: I⁹¹ + 8 IV¹⁵⁵. Bl. 127 Maße: 20,7 × 16,8. Zwei Folierungen: I. zeitgenössisch, zählt nur Teil III: ·7. [= Bl. 92]–60. [= 151]; II. des 17. Jhs., setzt die Paginierung (!) von II fort: 164–223. Wz.: vier Varianten Turm mit Beizeichen *m*, darunter ähnlich PICCARD 3, VIII/M 207 (Konstanz 1576), ähnlich VIII/M 230 (Konstanz 1576). Schriftraum (links und rechts durch Knicke begrenzt): 15,5 × 11,5–12; 17–19 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. (nicht identisch mit den Schreibern der beiden anderen Faszikel). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Die auf 1560 datierte Vorlage wurde Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz sehr wahrscheinlich von Hans Wurm zur Abschrift zur Verfügung gestellt (vgl. 91^r). Der Titel auf Bl. 91^r wurde von derselben Hand wie auf Bl. 4*^r nachträglich eingetragen.

Schreibsprache: nordbairisch.

91^r–151^v HANS WURM, ROSSARZNEI. (zum Teil nach Indikationen geordnet; 323 Rezepte). >Roß Artzney Buchlein Durch Hannsen Wurm aus vielen Alten Büechlein zusammen gezogen Vnd an Manchem Pferd Probirt. 1560<. – 90^v, 91^v, leer.

(92^r) >Wenn Ein Roß ein Sich Haubt hat<. (92^r) >Ein Annders<. (92^r) >Wenn einem Roß das Haubt wehe thuet<.

(92^v–96^v) >Wenn Ein Roß das Augstal hat<. (92^v) >Wenn ein Roß böß Augenn hatt<. (93^r) >Für die Fehl in Augenn<. (93^r) >Wechst einem Roß der Nagel, Oder rindt im ein Aug, oder hat in ein Reis darein geschlagen<. (93^r) >Wenn ein Roß flecken Inn einem Aug hatt<. (93^v) >Wenn ein Roß ein fehl ob den Augen hatt<. (93^v) >Ein Annders<. (94^r) >Wenn ein Roß Fel in Augen hat<. (94^r) >Für die Fel in Augenn<. (94^v) >Wenn ein Roß Fel in Augen hatt<. (2 Recepte). (95^r) >Für die Fel in Augenn<. (3 Recepte). (95^v) >Wen ein Roß Fel in Augenn hatt<. (2 Recepte). (96^r) >Ein Annders fur die Fehl in Augen<. (96^r) >Ein gutte Kunst zu den Augen<. (96^v) >Ein Annders zu den Augen<. (96^v) >Ein gutt Pulver zu den Augen der Roßen<.

(96^v–97^r) >Wenn ein Roß ein geschwollen halb hatt vnnd schlinden nit mag<. (97^r) >Wenn ein Roß spettig ist oder werden will<. (97^r) >Wenn ein Roß speckhelssig ist oder Reudig<.

(97^v–101^v) >Wenn ein Roß vnnter dem Sattel geschwelt ist<. (97^v) >Ist ein Roß gedruckt vnnter dem Sattel das Aufflaufft vnnd geschwollenn ist<. (97^v) >Gebrochenn vnnter den Sattel<. (98^r) >Ein guete Salbenn Wenn ein Pferdt brochenn ist<. (98^r) >Ein gutts Pulfer zu den Bruchenn vnnd offenn schäden<. (98^r) >Ein gut Pulfer zu Bruchenn<. (98^v) >Wen einem Pferdt Peullenn vnter den Sattel aufflauffenn<. (98^v) >Wen ein Pferdt gebrochen ist, oder sunst ein schadenn hatt<. (98^v) >Ist ein Roß vff den Rucken brochenn<. (99^r) >Wenn ein Roß brochenn ist<. (99^r) >Wenn ein Pferdt vnnter dem Sattel brochenn wurd, Vnnd ein Plut ruffenn gewint<. (99^v) >Hatt ein Pferdt das Annder geschlagen<. (99^v) >Wenn ein Pferdt geschossen mitt einem Pfeil ist, das man den nitt gewinnenn mag<. (99^v) >Wenn ein Roß wildes fleisch In wunden hatt<. (100^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (100^r) >Bruch oder Wunden zu hailenn<. (100^v) >Ein Annders<. (100^v) >Ein gutte salben, Wenn ein Pferdt Brochenn ist<. (100^v) >Wenn ein Roß Brochenn ist<. (101^r) >Wenn ein Pferdt wundt ist<. (101^r) >Pulffer so eins wunndt ist<. (101^r) >Ein gut Pflaster vber alle wunden<. (101^v) >Wenn ein Roß ein geschwulst hat<. (101^v) >Wenn ein Pferdt geheckt wirdt, das Im der Schlauch geschwollenn ist<. (101^v) >Allenn Fleÿsch sich bruch zu hailenn<.

(101^v–104^r) >Wenn Ein Roß ein bösen ottem hatt<. (102^r) >Ein Annders<. (102^r) >Wenn ein Roß ein schweren Ottem hatt<. (102^r) >Ein Pulffer zu Poßem Atem fast Nutzlich<. (102^v) >Zum Attem, Oder wenn ein Pferdt etwas vngesonnds In Im hatt<. (102^v) >Zu guttenn Attem<. (102^v) >Wenn ein Pferdt hustet<. (103^r) >Zu den Hustenn vnnd Attem<. (103^r) >Welches Roß harschlechtig ist<. (103^r) >Wenn ein Pferdt harschlechtig ist<. (103^r) >Ein Annders<. (103^v) >Kelsucht<. (103^v) >Tempfi<. (104^r) >Fur den Thampf<.

(104^v) >Wenn ein Roß Laim oder Erden frist<. (104^v) >Hatt ein Pferdt ein Wischduch gefressen, oder Annder böß dinng<.

(104^v–105^v) >Rutzig oder Herschlechtig<. (105^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (105^r) >Ist ein Roß Rützig<. (105^v) >Fur die Rutzenn<. (105^v) >Fur Reudenn<.

(105^v–106^r) >Welchem Pferdt Inwendig etwas ist, dem trieffenn die Naßenn<. (106^r) >Ein Annders<. (106^r) >Wenn ein Pferdt ein manngel im Leib, Inwendig hat, Vnnd niemandt weiß, was Ime ist<.

(106^f–107^v) >Grimmen Im Leib<. (106^f) >Ein Annders<. (106^v) >Fur das Darmgicht<. (107^f) >Ein Annders<. (107^f) >Fur Stossenn Im Pauch<. (107^f) >Ein Reinigung<. (107^v) >Aber ein Reinigung<.

(107^v) >Aber Ein Reinigung fur die huschen<. (107^v) >Wenn ein Roß den Zigel seer außhennckht<.

(108^f–110^f) >Wenn ein Roß die Lautterstall hatt<. (108^f) >Ein Annders<. (4 Rezepte). (108^v) >Wenn ein Roß nitt Stallen mag<. (108^v) >Ein Annders<. (3 Rezepte). (109^f) >Ein Annders<. (2 Rezepte). (109^f) >Wenn ein Roß Plut stalt<. (109^f) >Wenn ein Roß nit Stallen mag<. (109^v) >Geschwollenn am Geschröt<. (109^v) >Hatt es den Wurm an den gemechten<. (109^v) >Wenn ein Roß nitt zurchen mag<. (110^f) >Ein Annders<.

(110^v) >Wenn einem Pferdt die Scheißen nit vergeen will<. (110^f) >Fur die Scheissen<. (110^v) >Zu der Scheissenn, Faysten vnd ottem<. (110^v) >Fur die Dünen Scheissenn<. (110^v) >Fur die Harnwinndt<. (110^v) >Ein Annders<.

(111^f–112^v) >Fur die Würm<. (111^f) >Ein annders<. (3 Rezepte). (111^v) >Ein Annders<. (4 Rezepte). (112^f) >Ein Annders<. (112^f) >Wenn ein Roß die wurm Peißen Im leib, oder Im Magenn<. (112^f) >Wenn ein Roß wurm Im magen hatt<. (112^f) >Ein gutte Purgatz den Pferden Fur die Wurm, vnnd annder Krannkheiten<. (112^v) >Ein gut Purgatz<.

(112^v–113^f) >Ein gutte Purgatz harschlechtigenn Roßenn<. (113^f) >Wieman ein Roß, das verstossen hatt, Erkhennenn soll<.

(113^v–115^v) >Wilttu sehenn wann ein Pferdt zu Rehe ist<. (113^v) >Wenn ein Pferdt zu Rech ist<. (113^v) >Ein Annders<. (114^f) >Ein Annders<. (114^f) >Aliudt<. (114^v) >Fur die Rehe<. (114^v) >Ein Annders<. (114^v) >Ein Annders<. (114^v) >Aliud<. (115^f) >Wenn ein Pferdt auffstest Es sei was Krannckheit es wölle<. (115^f) >Hatt ein Roß aufgestossen vnnd mag nitt Essenn<. (115^f) >Wenn ein Pferdt vberfuttert ist<. (115^f) >Wenn ein Roß Futter rech ist<. (115^v) >Wenn ein Roß Wasserrech ist<. (115^v) >Wenn ein Roß wundtrech ist<.

(115^v–116^v) >Fur die Feiffel<. (116^f) >Ein Annders<. (3 Rezepte). (116^v) >Ein Annders fur die Feiffe<.

(116^v–117^f) >Wie man ein Pferdt zum Rennen sol zurichtenn<. (117^f) >Ein Annders<. (117^f) >Pulffer wenn einer Rennen will<.

(117^v–118^v) >Wenn ein Roß den Bug zerstossen oder zerfallenn hatt<. (118^f) >Wenn ein Roß verpuegt hatt<. (118^f) >Wenn einem Roß der Pueg oder Kern schwinndt<. (118^f) >Ein Annders<. (118^v) >Fur Schwinnden Leutten vnnd Viech, Pug, Kern, hennndt, Arm vnnd Pain<. (118^v) >Wenn einem Roß der Kern vnnd Püg schwinndt<.

(119^f–121^f) >Wenn ein Pferdt ein vberpain oder ein schin am Knie oder Nahet dabei hatt<. (119^v) >Hatt ein Roß ein vber Pain<. (119^v) >Ein Vberpainn<. (119^v) >Hatt ein

Roß ein verwachsen vberpain<. (120^v) >Fur den EllenPogen<. (120^v) >Ein Annders<. (121^r) >Ein Annders<. (2 Recepte).

(121^v–122^v) >Wenn einem Roß das gliedwasser geet<. (121^v) >Ein Annders<. (2 Recepte). (122^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (122^r) >Fur das gliedwasser, Leutten vnnd Viech<. (122^v) >Ein Annders<. (2 Recepte).

(122^v–130^v) >Fur die Rappenn<. (122^v) >Ein Annders<. (123^r) >Ein Annders<. (3 Recepte). (123^r) >Aliud<. (123^v) >Ein Annders<. (3 Recepte). (124^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (124^r) >Wenn ein Roß geschwollenn ist<. (124^r) >Wenn ein Pferd grosse pain hatt<. (124^v) >Wenn einem Roß die Pein Rinnen vnd sie groß sein<. (124^v) >Wenn ein Roß geschwollenn Pain hatt<. (125^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (125^r) >Hatt ein Roß geschwollen schennckel. Wie lanng es an Im gewert<. (125^v) >Wenn ein Roß grindig an den Painen ist<. (125^v) >Wenn einem Roß die Pain Rinnen<. (126^r) >Wenn ein Roß grinndig ist, in Feßeln<. (126^r) >Ein Annders<. (126^r) >Aliud<. (126^v) >Ein gutte Kunst fur Flos gallen, Vber Pain, vnnd Anndere gewechß<. (127^r) >Fur die Floß gallenn<. (127^v) >Hatt ein Roß Floßgallen die Ausserhalb deß Pains liegenn<. (127^v) >Strupffenn<. (128^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (128^r) >Wenn ein Roß strupffueßig ist<. (128^v) >Ein Annders<. (128^v) >Wenn ein Roß Strupffen hat<. (128^v) >Ein Annders<. (129^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (129^r) >Aliud<. (129^v) >Hatt ein Roß Strupfhar<. (129^v) >Fur strupfherig Strupffen vnnd Rappenn<. (130^r) >Fur die Strupffen oder geschwollen Pain<. (130^r) >Fur Strupfen oder Strampfhar<. (130^v) >Ein Annders<. (2 Recepte).

(131^r) >Har Ziehenn<. (131^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (131^v) >Das das har wider wie das Alt ein Farb gewinn<.

(131^v–132^v) >Außwerffennenden Wurm<. (131^v) >Wenn ein Roß den Außwerffennenden Wurm hatt<. (132^r) >Ein Annders<. (3 Recepte). (132^r) >Ein Annders<. (132^v) >Aber ein Annders<. (132^v) >Aliud<.

(133^r–137^v) >Wen sich ein Roß Angeraicht hat<. (133^r) >Ein Annders<. (133^r) >Wenn sich ein Pferd Im geeder gerurt hatt<. (133^r) >Ein Annders<. (133^v) >Ein Annders<. (4 Recepte). (134^r) >Ein Annders<. (2 Recepte). (134^v) >Wen sich ein Pferd angeraicht hatt oder geschwollenn ist<. (134^v) >Ein Annders<. (2 Recepte). (135^r) >Wenn ein Roß den Kegel verruckt hat<. (135^v) >Ein Annders<. (2 Recepte). (135^v) >Wenn sich ein Pferd getretten hat das das Äytter oben Außbricht<. (136^r) >Ein Annders<. (136^r) >Wenn sich ein Roß getretten hatt<. (136^r) >Ein Annders<. (136^v) >Hatt ein Roß verporgen Äytter In einem Fuß<. (136^v) >Wenn ein Pferd vff der hert ganngen ist<. (136^v) >Wenn ein Roß verpelt hat<. (136^v) >Wenn ein Roß verschlagen hatt. Ein gutter Einsatz<. (137^r) >Wenn ein Roß verschlagen hatt<. (137^r) >Ein Annders<. (137^v) >Ein Annders<. (2 Recepte).

(138^r) >Wenn ein Schmidt ein Pferd mit einem Nagel sticht, das Inn das Plut heraus geet<. (138^r) >Wenn ein Roß vernagelt ist<. (138^r) >Ein Annders<. (138^v) >Ein Annders<. (2 Recepte). (138^v) >Wenn ein Roß hinckht, vnd niemandt weiß, was Im ist<. (138^v) >Wenn ein Roß lanng gehuncken hat, vnnd niemandt khan sehen, was Im bricht<.

(139^r–147^v) >Fur das Zuckenn<. (139^r) >Wilttu ein gutt hueff ziehen<. (139^v) >Wenn du ein Pferdt beschneyst, das das Plut an allenn orttenn Außgeet<. (139^v) >Wenn ein Roß Reyssset huf hat<. (140^r) >Welches Roß gegehüff hat<. (140^r) >Wenn ein Roß Sathuffig ist<. (140^v) >Wenn sich ein Roß nit beschlagen will lassen<. (Zauberei). (140^v) >Ein Annders<. (141^r) >Das sich der Schnee nicht Inn die Eysenn Pall<. (141^r) >Horn Clufft<. (141^r) >Ein Annders<. (141^v) >Ein Annders<. (142^r) >Ein Annders<. (142^r) >Ein gutt horn salb die Joch fueß macht<. (142^r) >Ein gutte hornsalb, die an manchem ort Inn Deutsch vnnd Welsch lannden versucht ist worden<. (142^v) >Ein Annders<. (143^r) >Ein Annders<. (2 Rezepte). (143^v) >in Annders<. (143^v) >Ein Anndere<. (2 Rezepte). (144^r) >Aber ein Anndere<. (144^r) >Noch ein Anndere<. (144^r) >Aliud<. (144^v) >Wenn ein Roß die Maucken hat<. (144^v) >Wenn ein Roß das Giroffe hatt<. (144^v) >Ein Annders<. (144^v) >Wenn ein Roß vff den Saum offen ist<. (145^r) >Bricht ein Roß vnnter dem Saumb auf<. (145^r) >Fur das Schwinnden hüeff oder Kern<. (145^v) >Ein Annders<. (2 Rezepte). (146^r) >Ein Annders<. (2 Rezepte). (146^r) >Wenn du wilt wissen, Ob einem Pferdt der Khern Schwinndt, oder nitt<. (146^v) >Wenn einem Roß der Khern vffstet vnnd In das Eisenn druckht<. (146^v) >Wenn einem Roß der Khern vber sich geet<. (146^v) >Ein einschlag so ein Roß ein eisen druckt das Im der Kern vber sich geet<. (147^r) >Wenn einem Roß der Kern klüfft lauft<. (147^r) >Wie man einem Pferdt den Khern soll hinndersich treibenn<. (147^r) >Ein Annders<. (147^v) >Wenn einem Pferdt der Kern heraus geet, an der Sollenn<. (147^v) >Wie man Kern Ziehenn soll<.

(147^v) >Wenn ein Roß dottenn mal hat, oder verschlagen<. (147^v) >Ein Annders<.

(148^r–149^r) >Ein gutter Einschlag Wenn ein Pferdt muedt ist<. (148^v) >Ein gutte Einren<. (148^v) >Ein Anndere<. (148^v) >Ein gutter Einsatz zu den Roßen<. (149^r) >Ein Annder<. (149^r) >Ein gutter Einsatz<. (149^r) >Ein Annder<.

(149^r) >Wenn ein Roß verschlagen hatt<. (149^r) >Fur Pluet Roßen<.

(149^v–150^r) >Wenn du ein Roß wilt faist machen<. (149^v) >Wilttu ein Roß dickh machen<. (149^v) >Wenn man ein Roß will faist vnd dickh machen<. (149^v) >Ein Annder<. (150^r) >Ein Annders<. (2 Rezepte).

(150^v) >Stuettenn oder henngst zu ziehen<.

(151^v) >Wiltu ein Pferdt, das Weis ist Apffel graw machen<.

KZ

Cod. Pal. germ. 408

Heinrich Münsinger: Buch von den Falken, Habichten, Sperbern, Pferden und Hunden · Iordanus Rufus: Hippiaatria, dt. · Roßarzneien u.a.

Cod. Pal. germ. 408

Papier · 170 Bl. · 19,8 × 15,5 · Süddeutschland · I./II. Ende 15. Jh. · III. Anfang 16. Jh.

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bl. 1–143; II. Bl. 144–155; III. Bl. 156–165*) bzw. durch Beiheften der Faszikel II und III sukzessive erweitert. Lagen: I^r (mit Spiegel) + ... Foliierung des 17. Jhs.: 1–160, Bl. 1*, 82a*–82b*, 157a*–157b*, 161*–165* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Stern über Kreuz, mit Beizeichen (vgl. Wz. Vorsatz Cod. Pal. germ. 56, 247, 353, 356, 367, 452), nicht nachweisbar. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz. Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs in Kartusche, oben *O. H.* [Ottheinrich], unten *P. C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl: 1558; Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 30, Nr. 11 [Bettina WAGNER, Die Ottheinrich-Einbände in Neuburg an der Donau, in: Einbandforschung 11 (2002), S. 17–27, bes. S. 19 Nr. 9], S. 71, Nr. V, VII, Nr. 3). Rückentitel war: *Medicinalia pro Equis curandis* (17. Jh.; vgl. Cod. Vat. lat. 13220, 28^r und SCHNEIDER, s. Lit.). Farbschnitt (gelb). Messingbeschläge, zwei Riemenschließen (ergänzt). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes und der Datierung der Vorlage. Lokalisierung nach den Schreibsprachen. Im größten Teil des ersten Faszikels (1^r–141^v) liegt eine – durch den Verlust von vermutlich zwei Lagen nach Bl. 60 nur noch fragmentarisch erhaltene – Abschrift von Cod. Pal. germ. 406 vor. Das Verhältnis Vorlage/Kopie ist eindeutig durch einen Abschreibfehler auf 3^v (vgl. Cod. Pal. germ. 406, 4^v/5^v) belegt. Sehr wahrscheinlich entstand die Abschrift vor 1499, als vermutlich auch die Vorlage durch Erbfall nach Heidelberg gelangte. Der Lagenverlust trat bereits vor der Umbindung 1558 ein. 1^r Signatur (16. Jh.?): *C* (vgl. Cod. Pal. germ. 202, 1^{rf}; *A*; Cod. Pal. germ. 206, 1^r; *D*; Cod. Pal. germ. 406, 1^r; *B*). Hs. der älteren Schloßbibliothek aus dem Besitz Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz (zum Einband s.o.), verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 68^r [Medicini, 4^o]: *Pferdt Artzney Auf Papir* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1943, 71^r; vielleicht auch Cod. Pal. germ. 406 gemeint). Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1939, 156^r: *Mancherley gute stuck zu den Pferden in 4 theil bucher getheilet, geschriben Papir. In 4 brette schwartz leder bucklen C* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1938, 142^v). 1*^r Capsanummer: *C. 4.*

Literatur: BARTSCH, Nr. 227; WILKEN, S. 470; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, März/April 1939, 26 Bl.; EIS, S. 8 Nr. 71; LINDNER 1, S. 80 (Sigle K; mit Abb.); Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg408>.

I.

Bl. 1–143. Lagen: 10 VI¹¹⁸ (mit Bl. 82a*–82b*) + (VI+1)¹³¹ + VI¹⁴³. Wz.: zwei Varianten Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen mit Kreuz, PICCARD 1, Typ XII/34 (Bozen u.ö. 1493–1527), Typ XII/37 (Nördlingen 1494). Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt): 14,5–14,8 × 9,8–10; 17–22 Zeilen (142^{vb}–143^{vb}: 17–18,5 × 10,5; drei bzw. zwei Spalten, 21–24 Zeilen). Bastarda von einer Hand (auch Hand II in Cod. Pal. germ. 211/II; nicht Schreiber von Teil I und II). Wenige Korrekturen und Durchstreichungen von der Hand des Schreibers. Überschriften eingerückt und rot unterstrichen. Raum für Initialen und Lombarden. Einfache ornamentale Zeilenfüllungen (rot-tintenfarben). Unterlängen der letzten Zeile teilweise verlängert oder in Achterschlingen endend, selten rot-tintenfarben (u.a. 80^a). Übliche Rubrizierung. Zum Teil beginnender Tintenfraß.

Schreibsprache: nordbairisch (Vorlage?).

1^r–141^v SAMMLUNG VON HIPPIATRISCHEN TEXTEN UND ROSSARZNEIEN.
[Inhaltsverzeichnis:] [I] *N disem puch sind begriffen manicherley gutte Stuck vnd arczney zu den pferden dienende nemlich in vier tailen, doch in einem anders vnd mer, den in dem andern, vnd über yeden tail besunder sein nachuolgend register [in dieser Hs. im Gegensatz zur Vorlage Cod. Pal. germ. 406 nicht enthalten] vmb des willen, ob in einem tail ettliche Stuck nit geuellig, oder nit da wernn, das man dan der selbigen gleich, In den andern tailen vnd registern suchen vnd vinden mag. Der erst tayl helt in zwey Capitel nemlich wie man gutte pferdt erkennen mag vnd von den gepresten, vnd suchten der [Pferde] vnd was erczney dar zu gehortt. Der ander tayll ettliche sunderliche stück von*

arczney, dy etwan maister Albrecht kayser Dridrichs schmidt der auch des kunig von Napoliss maister [!] gewesen ist, gemacht hatt. Der dritt tayll heltt Inn vil vnd manicherley Stuck, aus andernn puchernn zu samem klaubt. Der vierd tayll heltt Inn, ettliche stuck vnd lere zu dem rennen. – 1^v leer.*

(1^v–46^v) HEINRICH MÜNSINGER, BUCH VON DEN FALKEN, HABICHTEN, SPERBERN, PFERDEN UND HUNDEN (Auszug). [D] *Iss tayll sagett von den pferden vnd ist getaylt In zway capitel ... >Das erst capitel<. [I] N dem ersten capitell Ist zu wissen das man dy gutten pferdt auß vierlay mercken vnd erkennen soll ... 46^v Vnd alß vill sej gesagt von der erczney der pferdt des ersten capitell. >Sequitur<.*

(47^r–60^v) ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 37 Rezepte [Fragment]). [D] *Er ander tayll heltt Inn ettliche stuck von erczney zu dem gepresten der pferd Inn massen, etwan maister Albrech, kayser Fridrichs schmid der auch des konigs von Napolis marstaller gewesen ist, gemacht vnd geprauchtt hatt. (47^r) >Von dem süchen haupt des pferds gestossen oder sunst<. (48^r) >Ein anders zü dem siechenn haupt<. (49^r) >Wenn ein roß ein geschwollen halß hatt Merck<. (49^v) >So ein pferd nit geessen mag also ob es den frosch oder die Schule In dem maull hett<. (50^r) >Ob ein pferd ein geschwer Inn dem maull hett<. (50^v) >Ob ein pferd das Gurfey an der zungenn hett<. (50^v) >Wellichs pferd ein schleymigs maull hett<. (50^v) >So ein pferd nitt essen mag vnd wayst nit warumb das ist<. (51^r) >Ein ander stuck so ein pferd nitt essen mag<. (51^r) >Ob ein pferdt menig will werden oder trub oder waynent augen hatt<. (51^v) >Ein ander Stuck zu trubenn Augenn<. (52^r) >Wellich pferd ein fell In den augen hatt<. (52^r) >Ein ander Stuck zu posen augn vnd fell<. (52^v) >Ein anders Stuck zu denn posenn augenn<. (53^r) >Ob ein pferdt wurmm Inn den ornn hett<. (53^r) >Ob ein pferd die feyuell hatt<. (53^v) >Ob ein pferd die kell Sücht hett, Merck<. (54^r) >Ob ein pferd ruczig Ist<. (54^v) >Wellich pferd ein strengen Atem hatt oder keycht<. (55^r) >Will ein pferd dempfig werden<. (54^v) >Ist ein pferd dempfig vnd hatt ein thuch geessen oder ander ding<. (56^r) >Für herczschlechtikayt<. (55^v) >So ein pferd pauch Streng wordenn Ist<. (56^v) >Welliches pferd wasser reche Ist<. (57^r) >Ist ein pferd von hicz reche<. (57^r) >So ein pferd stall Reche worden Ist<. (57^v) >So ein pferd erschreckt Ist<. (58^r) >So ein pferd erkaltet wer vnd Im der pauch prodelt<. (58^r) >Ist ein roß siech Im leybe vnd wayst nitt wie Im ist<. (58^v) >So ein pferd erkaltet Im magen ist, ein ander stuck zu mercken<. (58^v) >So ein pferd lauterstellig ist<. (59^v) >So ein pferdt nitt saichen mag<. (59^v) >So ein pferdt nitt saichen noch gescheussen mag<. (60^r) >Für die harm winde<. (60^r) >So ein pferd die Hustenn hatt<. (60^r) >Zu dem lassen der pferd<. (60^v) >So das pferd wurm Im pauch Hatt oder Inn dem magen<. [D] *arczu nym essich vnd ayrschaln ... so scheiysset es die wurm herauß Oder [bricht ab; Textverlust durch Lagenverlust].**

(61^r–75^v) ANONYME ROSSARZNEI (nach Indikationen geordnet; 90 Rezepte [Fragment]).

(61^r) [Anfang fehlt (Textverlust durch Lagenverlust)] [D] *arzü nym j lb lein vnd j lb leinoll ... (61^r) >Ein ander Stuck darzü<. (61^r) >Mer ein gutt Stuck wenn sich ein pferde verraycht Hatt<. (61^v) >Ein gutt stuck So sich sich ein pferdt angeraych hatt<.*

(61^v–62^r) >Wenn ein pferd die wilden warczll hatt<. (62^r) >Ein anders stuck zu wildenn warczll<. (62^r) >Ein gutte ecz fur die warczll vnd ander Sachen<.

(62^r) >Wellichs Roß die floß gallen hatt<.

(62^v–68^v) >Ein gutt erczney für die Rappenn<. (62^v) >Ein anders stuck zun rappen<. (62^v) >Mer fur die rappen<. (63^r) >Aber ein stuck fur gar gutt fur die rappen<. (63^r) >Aber fur die rappen<. (63^r) >Aber ein gutt Stuck fur die rappen<. (63^r) >Ein fast gutte Salben fur die rappen<. (63^v) >Ein gute Salbe fur die fliessenden rappen<. (63^v) >Aber ein gutten Salben fur die rappen.< (63^v) >Aber ein stuck fur die rappen<. (64^r) >Mer ein besunder stuck zack zu den rappen<. (64^v) >Ein ander stuck<. (64^v) >Ein besunder Stuck fur die rappen<. (64^v) >Ein ander gutt Stuck fur die rappen<. (65^r) >Aber ein Stuck zu den rappen<. (65^r) >Ein ander stuck fur die rappen<. (65^r) >Mer ein stuck fur die rappen<. (65^r) >Mer ein stuck fur die rappen<. (65^r) >Ein ander stuck zu den rappen<. (65^v) >Aber ein Stuck fur die rappen<. (65^v) >Ein anders Stuck darzu<. (65^v) >Mer ein Stuck fur die Rappenn<. (66^r) >Aber ein Gutt stuck fur die rappen<. (66^r) >Ein gutt stuck zu rappen vnd Strupffenn<. (66^r) >Ein ander gutt stuck zu rappen vnd strupffenn<. (66^v) >Ein ander Stuck fur die Strupffenn<. (66^v) >Ein anders Stuck fur die Jungenn Strupffenn<. (67^r) >Ein ander stuck fur die Jungenn Strupffenn<. (67^r) >Ein bewert stuck fur die Strupffenn<. (67^r) >Ein ander Gutt Stuck So ein pferde strawpherig ist<. (67^v) >Aber ein fast Gutt Stuck zu den Strupffenn<. (68^r) >Ein anders Stuck zu Strupffenn<. (68^r) >Aber ein Stuck zu den Strupfen<. (68^r) >Ein anders Stuck darczu<. (68^v) >Mer ein stuck zum Strupffenn<.

(68^v) >Ein gutt Stuck fur die zitrach<.

(68^v–69^r) >Wen ein pferd ein grossen kegell hat<. (69^r) >Wenn ein pferd den kegell verruckt hatt<. (69^r) >Ein anders stuck darczu<.

(69^r) >Wen ein pferd die feuel hatt<. (69^v) >Ein anders Stuck wen ein roß die feyuell hat<.

(69^v) >Wenn ein Roß die schrenn Hatt<. (69^v) >Ein anders darzu<.

(69^v–70^r) >Wellich pferde das zwanck hatt<. (70^r) >Ein anderß Stuck so ein pferde das zwang hatt<. (70^r) >Wen ein pferd pauch streng ist dem hillff<. (70^r) >Wenn ein pferd nitt stallen mag<.

(70^v) >Wenn ein pferd die lauter stall Hatt<. (70^v) >Ein anders Stuck fur die lauterstall<. (70^v) >Ein anders Stuck fur die lauterstall<. (70^v) >Ob ein pferd plut stallet<.

(71^r) >Wenn ein pferd die harmwynde hat<. (71^r) >Ein pesser Stuck fur die harmwinde<. (71^r) >Ein ander Stuck fur die harmwinde<. (71^r) >Ein ander Stuck fur die harmwinde<. (71^v) >Ein ander stuck darzu<.

(71^v) >Wil du machen das ein pferd sein schrött geschwillt<. (71^v) >Ein gutt Stuck so ein roß das geschrott geschwillt<.

(71^v–72^r) >So man eim pferd die zill auß wirfft<. (72^r) >Wen ein pferd die kiffern Hatt<.
(71^r) >Ein ander Stuck fur die kyfern<. (72^r) >Ein ander Stuck fur die kyfernn<.

(72^v–73^r) >Wenn eim pferd das glidwasser geet<. (72^v) >Ein ander gutt Stuck fur das
glidwasser<. (73^r) >Ein ander Stuck das glidwasser zuerstellen<.

(73^v) >Wil du eim pferd das plutt verstellen<. (73^r) >Wenn ein pferd ein plut rufen hatt<.
(73^v) >Wen ein pferd ein tod plut hatt<. (73^v) >Wenn ein pferd ein pluts tropfen zwischen
dem glid hatt<.

(73^v–75^v) >Wen ein pferd geschossen wirtt<. (74^r) >Ein ander Stuck So ein pferd geschossen
wirtt<. (74^r) >Ein ander stuck wenn ein pferd geschossen wirt oder In einen nagll getreten
hatt<. (74^r) >Ein gutt Stuck so ein pferd geschossen wirt vnd den pfeyl nitt gewinnen
mag<. (74^v) >Ein ander Gutt stuck wen ein pferd geschossen wirt oder ein mensch vnd der
pfeyll dar Inn pleybt<. (74^v) >Ein gutt Stuck wen ein pferd In ein nagell getretn hatt oder
stumpff<. (75^r) >Wen sich ein pferd tritt an ein nagell<. (75^r) >Wen ein roß gestossen wirt
an dem zeydell oder geschlagen<. (75^r) >Wenn man ein pferd geprantt Hatt<. (75^r) >Ein
ander stuck zu dem prant<.

(75^v–82^v) ANONYME RENNARZNEI (18 Praktiken). [D]er vierde tay [!] dics puch
hellit Inn Etliche Stuck vnd lere zum rennen dienende Inn massenn hernach geschribenn
steett. 76^r [I]tem Am ersten wen du ein pferd willt zu berayten So must vorhin xiiii tag
oder auff das mynst x tag das pferd purgiern ... (77^r) >Ein andere form<. (78^v) >Ein ander
zu richtung der pferd zum rennen<. (12 Anweisungen). (80^r) >Aber ein besunder form
vnd zuberaytung zum Rennen<. (80^v) >Wem [!] ein pferd lauffen soll Gar ein Gutt
Stuck<. ... 115^v vnd geuß Im das alles Im das maull vnd das es die nacht also stee
vngeessen ~~hatt~~ vnd vngetruncken byß ann denn morgenn. >Et sic Est finis<.

(83^r–141^v) IORDANUS RUFUS, HIPPIATRIA, dt. >Von des pferds gepurt vnd von
seiner empfachtung<. [V]on des pferds gepurde vnd emphaung zu Schreiben sprich ich das
das pferd soll empfangen werden von einem hengst der da steet in bewarung sey ... 92^v die
sind volkumenlicher zu der arbaytt den die andern. >Von allen geprechen der kranckheytt
der pferd<. [D]ie kranckhayt So den pferden kumen mogen ... 93^r vnd zu zeytn ein pain
kurczer dan das ander krumer hinden oder vorn vnd ander kranckheytt. 93^v [E]yn zu
fallenden kranckheytt den pferden ist der wurm hayssen ... 141^r >Wen ein pferd zwyschen
hautt vnd flaysch ubrig knollen hatt<. [I]St zu mercken wen man die hautt uber die lende
geschniten hatt ... 141^v In dem allen wyß dich zu dem pesten zu haltenn. – 82a^{*r}–82b^{*v}
leer.

142^{va}–143^{vb} NAMENLISTE (Fechternamen). >Vnnser frauen pruder<. Adam Arnollt
Arnt ... 142^{vc} Thomas Vincentius Oswaldus 143^{ra} >Sand Jorgen prüder<. Andreas Albrecht
Ambrosius ... 143^{rc} Freydrang Ludwicus Wollffgang 143^{va} Maria Katherina
Margaretha ... Scolastica Appolonia Vrsula. – 142^r leer.

143^{vb} QUINQUE VOCALES (?). *Quinque vocales* [quer zur Schreibrichtung] a i recht e
o v tenck.

II.

Bll. 144–155. Lage: VI¹⁵⁵. Wz.: zwei Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Krone mit Blume, darunter PICCARD 2, Typ XV/376 (Sterzing u.ö. 1483). Schriftraum: 16–17,2 × 12; 22–25 Zeilen. Bastarda von einer Hand (nicht Schreiber von Teil I und III). Bei zahlreichen Einzelrezepten am Rand ein waagerechter Strich (Hinweis auf erfolgte Kopie oder Kollationierung). Die stärkere Verschmutzung 155^v weist darauf hin, daß der Faszikel längere Zeit ungebunden aufbewahrt wurde.

Schreibsprache: schwäbisch.

144^r–155^v ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 59 Rezepte). *Welch pferd die floß gallen hatt ... (144^r) Welch pferd die pain wachs hatt ... (144^r) Welch pferd respig ist ... (144^v) Welch pferd agen huff sey ... (144^v) Welch pferd den swispen hatt ... (144^v) Welach pferd sych viber bellatt ... (145^r) Wellach pferd ain fueß er bellat ... (145^r) Wellach pferd sych getreten hatt ... (145^r) Welch pferd ayter auß dem fuoß gett ... (145^r) So ain pferd ain gespallten f ß hatt ... (145^r) Welch pferd ver nagelt ist ... (145^v) Welch pferd ver nagelt ist ... (145^v) Welch pferd nit quot harn hat ... (145^v) Welch pferd poeß huyf hat ... (146^r) Ain pulver z dem faulen flaysch .. (146^r) Welch pferd stetig ist ... (146^r) Welch pferd mayden in den oren hatt ... (146^v) Welch pferd daz guffen schwindt ... (146^v) Welch pferd den aus werffenden wurm hett ... (148^r) Wenn sich ain pferd ver ruckt ... (148^r) Daz ainem pferd daz gantz jar daz ~~nimer~~ nicht böß wider far ... (Zauberei). (148^r) Wye mann ain pferd erkennen sol ... (148^v) Daz sind poesse Zaichen ... (148^v) Das ain pferd andren pferden weytt vor laufft ... (149^r) Welch pferd machel rech wirt ... (149^r) Ain g te horn salb z den hueffen an den pferden ... (149^v) Welch pferd sych viber pellig ... (150^r) Daz pferd daz ver nageln nit schad ... (150^r) Welch pferd nit stallen nach den st I haben mag ... (150^r) Wenn ain pferd wurm in dem leib hatt ... (150^v) Welch pferd die wuerm pyssen ... (150^v) Welch pferd die wurm hett in dem buch ... (150^v) Wen sych ain pferd getreten hatt ez sey im sumer oder sunst ... (151^r) Welich pferd sych ver pellatt hatt ... (151^r) Welch pferd an hueff ist ... (151^v) Wen ain pferd z recht wirt ... (151^v) Wen ain pferd reudig ist ... (151^v) Welch pferd geschwullen ist wo ez an dem leyb ist ... (152^r) Fuyr aller laÿ wurm der pferd ... (152^r) Fuyr die wurm ... (152^v) Fuir die wurm ... (152^v) Ob ain pferd wirt gebeckt ... (152^v) Wenn ain pferd der fuoß hart geschwulen ist ... (153^r) Ain g te horn salben do daz horn der huf vast von wechst ... (153^r) Wen ain pferd auf allen vieren hinckt ... (153^r) Fuyr die rappen der ~~fuoß~~ pferd ain iren painen z vertreyben ... (153^v) Z allen wunden der pferden oder vichs ... (154^r) Wen ain pferd z prachen ist auf dem rucken vnder dem satel ... (154^v) Welch pferd die floß gallen hatt ... (154^v) Wenn ain pferd das geschroet geschwullen ist ... (154^v) Wen ain pferd wund wird (154^v) Welch pferd nit har hett ... (155^r) Wen ain pferd die fel in den ogen hatt ... (155^r) So ain pferd die vel in den augen hatt ... (155^r) Ain pferd daz satt hueffig ist ... (155^v) Do ain pferd den aus werffenden wurm hett ... (155^v) Wen sych ain pferd versucht ... (155^v) Wen ain pferd stetyg ist*

III.

Bll. 156–165*. Lagen: (VI+1)^{165*} (mit Bll. 157a*, 157b*, Spiegel). Wz.: zwei Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern mit Beizeichen (identische Variante im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 448), nicht nachweis-

bar. Schriftraum: 16–19 × 12,5; 19–24 Zeilen. Bastarda von einer Hand (nicht Schreiber von Teil I und II). Beginnender Tintenfraß.

Schreibsprache: niederalemannisch mit einigen spezifisch elsässischen Formen.

(156^r–160^r) ANONYME SAMMLUNG VON HUMAN- UND VETERINÄRMEDIZINISCHEN REZEPTEN (ungeordnet; 13 Rezepte). *Item ven ein pfert her sletig ist ...* (156^r) *Item ven ein pfert di strupfen hat ...* (156^r) *Item ven eim menschen dy zen ve d nt ...* (156^v) *Ven ein mensc nit g ten otum hat ...* (156^v) > *Ven ein mensch dy lem hat*<. (157^r) *Wen ein frog di kranck het zu fil hat ...* (157^v) > *ein [W]vnd dranck*<. (157^v) > *Fir das grien*<. (158^r) > *Dis hert dar zue ven ein mensc dy lem hat als an dem ander blat stet* [156^v]<. (159^v) > *dem mensc*<. (159^v) > *Ven eim nensc [!] di lem hat*<. (160^r) *Do ein pfert zue re ist ...* (160^r) *Do ein pfert oder eim menschen das glid vaser get ...* . – 157a^r–157b^v, 158^v–159^r, 160^v–165^v leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 465

Alchemistische Sammelhandschrift

Papier · 96 Bll. · 19,6 × 15,6 · Amberg (?) · 1573

Lagen: 2 (IV+1)¹⁶ (mit Spiegel, Bl. 1*) + 10 IV^{95*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs.: 1–55, Bll. 1*, 56*–95* mit moderner Zählung. Wz.: Adler in Wappenschild mit Beischrift *LANGESSEM* (Bll. 2–56; identisch in Cod. Pal. germ. 295/V), *BRIQUET* 223 (Braunschweig 1573); Wappen der Stadt Nürnberg (Bll. 57*–95*, Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 295), *PICCARD*, WZK, Nr. 25.312 (Nürnberg 1573). Bl. 1 ohne Wz. Schriftraum (links und rechts blind geritzt oder mit Röteln begrenzt; am Rand Einstichlöcher): 14,8–15,9 × 9,6; 42–46 Zeilen. Zierliche deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in kalligraphischer Auszeichnungsschrift und größerem Schriftgrad. 38^r Anmerkung von der Hand Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz. 1^v Federzeichnung eines Athanors (Destillierofen für Langzeitversuche). Kopiert auf zwei durchgezogenen Doppelbänden aus Leder, Rückentitel: *465/ Alchim[ia] variil Tractatus*. Farbschnitt (violett). Zwei Verschlussbänder aus Leder (größtenteils verloren). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 465*.

Herkunft: 11^v, 16^r Datierungen, s.d. Hs. vielleicht aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz, 38^r Ergänzung am Rand von seiner Hand. Dann Bestandteil der jüngeren Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: *C. 151*. 1^r von der Hand des Kardinals Lorenzo Brancati de Lauria (1610–1693), seit 1670 erster Custos, seit 1681 Kardinalbibliothekar der BAV (zu ihm vgl. Cod. Pal. germ. 450, Herkunft): *Codex Bib[liothecæ] Palatin[æ]*. Die Hs. wurde 1670 und 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur 1591 aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, *Vatikanische Ausleihe*, S. 235 Nr. 327 und S. 285 Nr. 398; dies., *Palatina-Ausleihe*, S. 33–35, 37f.). Die alte römische Signatur 1591 nicht mehr vorhanden.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch oberdeutschen (bairischen) Formen.

Literatur: WILLE, S. 59; WILKEN, S. 483; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg465>.

2^r–54^v SAMMLUNG ALCHEMISTISCHER TEXTE UND REZEPTE.

(1.–5. 2^r–21^v) Alchemistische Texte ohne Einzelrezepturen.

(6. 22^r–54^v) Anonyme alchemistische Rezeptsammlung (198 Rezepte), zum Teil lat.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Paracelsus (23^v, 53^r); Meister Ludwig von Niessa (27^v, 36^r); Antwerpen (35^r); Georg *Thristann* zu Nürnberg (47^v); Götz *vom Ende* (52^r); Reinhard *Brew.[?]* (52^v).

(22^v) >5ea [Quinta essentia] *Solis*<. (22^v) >5ea [Quinta essentia] *Lunæ*<. (22^v) >5ea [Quinta essentia] *Saturni*<. (22^v) >5ea [Quinta essentia] *Jouis*<. (23^r) >5ea [Quinta essentia] *Mercurii*<. (23^r) >5ea [Quinta essentia] *Veneris*<. (23^r) >5ea [Quinta essentia] *Martis*<. (23^r) >5ea [Quinta essentia] *Antimonii*<. (23^v) >*Sulphur Lunæ*<. (23^v) >*Anima* [Zeichen für Silber]<. (23^v) >*Luna Compact*<. (23^v) >*Luna fit Soll*<. (23^v) >*Figatio Lunæ*<. (23^v) >*Gradacio* [Zeichen für Silber] *sive*<. (23^v) >*Schmeydigkeit* [Zeichen für Silber] *vnd* [Zeichen für Kupfer] *Secundum Theophr.[astum]*<. (24^r) >*Vltra Marin Blaw ex* [Zeichen für Silber]<. (24^r) >*Aqua Lunæ*<. (24^r) >*Figatio Lunæ*<. (24^r) >*Figacio Lunæ*<. (24^r) >[Zeichen für Silber] *Datt Solem*< (2 Rezepte). (24^r) >*Oleum Lunæ*<. (24^v) >[Zeichen für Quecksilber] *Phil.[osophorum]*. *Sal* [Zeichen für Gold] *et* [Zeichen für Silber] *et omnium Corporum*<. (24^v) >*Figacio Lunæ*<. (25^r) >*Figacio Lunæ*< (3 Rezepte). (25^r) >*Figatio Lunæ et mercurii*<. (25^r) >*Figatio Lunæ*<. (25^v) >*Luna Compact*<. (25^v) >*Oleum Lunæ*< (3 Rezepte). (25^v) >*Aqua Lunæ*<. (25^v) >*Oleum Lunæ*<. (26^r) >*Oleum* [Zeichen für Silber]< (5 Rezepte). (26^v) >*Oleum* [Zeichen für Silber] *et Sall* [Zeichen für Silber]<. (26^v) >*Oleum* [Zeichen für Silber]< (3 Rezepte)<. (26^v) >*Oleum* [Zeichen für Silber] *et* [Zeichen für Gold]< (2 Rezepte). (26^v) >*Mercurius* [Zeichen für Silber]<. (27^r) >*Mercurius* [Zeichen für Silber]<. (27^r) >*Mercuri[rius]* [Zeichen für Gold] *et* [Zeichen für Silber]<. (27^r) >*Mercuri[rius]* [Zeichen für Gold] *et* [Zeichen für Silber] *ad Tincturam*<. (27^v) >*Mercurius* [Zeichen für Silber] *a M.[agistro] Ludo.[vico] De Niessa*<. (27^v) >*Mercurius* [Zeichen für Silber]<. (27^v) >*Suplimacio* [Zeichen für Silber]<. (27^v) >*Mercurius* [Zeichen für Silber]<. (27^v) >*Mercuri[rius]* [Zeichen für Gold] [Zeichen für Silber] [Zeichen für Blei]<. (28^r) >*Mercurius* [Zeichen für Silber]<. (28^r) >*Mercurius* [Zeichen für Silber] *et augmetum* [!] [Zeichen für Silber]<. (29^v) >*Mercurius* [Zeichen für Gold] *et* [Zeichen für Silber]<. (29^v) >*Praeparatio calcis* [Zeichen für Silber]<. (31^r) >*Gradacio* [Zeichen für Gold] [Zeichen für Kupfer] [Zeichen für Silber]<. (31^r) >*Puluis Grad.[atus]* [Zeichen für Silber]<. (31^r) >[Zeichen für Silber] *Datt Solem*<. (31^v) >*Ponderatio* [Zeichen für Silber]<. (31^v) >*Gradacio* [Zeichen für Silber] *in* [Zeichen für Gold] *Durch Marcasith*<. (31^v) >*Luna datt* [Zeichen für Gold]<. (31^v) >*Luna Datt* [Zeichen für Gold] *in* [Zeichen für ?] *4 Loth*<. (31^v) >*Luna Datt* [Zeichen für Gold] *per cum parte*<. (32^r) >*Luna fitt Soll*< (3 Rezepte). (32^r) >*Luna datt* [Zeichen für Gold]<. (32^r) >*Gradacio* [Zeichen für Silber] *fixe per Anat.[ronum?]*<. (32^r) >*Figatio Lunæ*<. (32^v) >*Luna fitt* [Zeichen für Gold]< (2 Rezepte). (32^v) >*Figatio* [Zeichen für Silber]<. (33^r) >*Luna Datt* [Zeichen für Gold]< (2 Rezepte). (33^r) >*Probatio* [Zeichen für Silber]<. (33^r) >*Zuegiessen* [Zeichen für Silber]<. (33^r) >*Luna Datt* [Zeichen für Gold]<. (33^r) >*Vltra Marin ex* [Zeichen für Silber]<. (33^r) >*Luna fitt Soll per cum parte*<. (33^r) >*Calcinatio* [Zeichen für Silber]<. (33^v) >*Luna fit Soll pul.[vis] Philoso.[phorum]*<. (33^v) >*Calcinatio* [Zeichen für Gold] *et* [Zeichen für Silber]< (2 Rezepte). (33^v) >*Calcinatio* [Zeichen für Gold] *et* [Zeichen für Silber] *more philosop.[horum]*<. (33^v) >*Mercurus* [!] *Corpo.[ris] Tienctura*<. (34^r) >*Mercurius Corpor.[is] Tienctura* [!]<. (34^r) >*Figatio* [Zeichen für Quecksilber] *et alia* [Zeichen für Gold]<. (35^r) >*Figatio* [Zeichen für Quecksilber] *per Spiritum* [Zeichen für Salz]<. Rezept aus Antwerpen. (35^r) >*De Laibach No.[ta]*<. (35^v) >*Figatio* [Zeichen für Quecksilber] *Crudi*<. (35^v) >*Figatio Mercurii aug.[mentatio] ad Solem*<. (35^v) >*Figatio* [Zeichen für Quecksilber] *præcip[ue]*<. (35^v) >*Figatio Mercurii*<. (36^r) >*Figatio Mercurii alia Solis*<.

(36^r) >Figatio Mercurii augmentum<. (36^r) >Figatio Mercurii aug:[mentum] Nobile<. (36^r) >Fi:[gatio] [Zeichen für Quecksilber] alia [Zeichen für Gold] a M.[agistro] Lud:[evicus] de Nis.[ssia]<. (36^v) >Figatio Mercurii<. (36^v) >Figatio Mercurii præcipitati<. (36^v) >Figatio Mercurii< (3 Rezepte). (37^r) >Figatio Mercurii<. (37^r) >Figatio [Zeichen für Quecksilber] in Solem<. (37^v) >Figatio [Zeichen für Quecksilber] in [Zeichen für Silber]<. (37^v) >Figatio [Zeichen für Quecksilber] in [Zeichen für Gold]<. (38^r) >Figatio Mercurii<. (38^r) >De figatione et [Zeichen für Sublimatio] [Zeichen für Quecksilber] et de omnibus preparament:[ibus] per ordinem hac requisiti<. (38^v) >Figatio et [Zeichen für Sublimatio] [Zeichen für Quecksilber]<. (38^v) >Figacio [Zeichen für Quecksilber] Coag:[ulatum] in odrem [!] Jouis<. (40^r) >Figatio Mercurii Tientura<. (40^r) Figatio Mercurii<. (41^r) >Figatio Mercurii< (3 Rezepte). (41^v) >Figacio et [Zeichen für Sublimatio] Mercurii<. (42^r) >Figacio Mercurii<. (42^v) >Figatio Mercurii< (2 Rezepte). (43^r) >Figatio Mercurii< (2 Rezepte). (43^v) >Figacio Mercurii<. (44^r) >Figacio Marcurii<. (45^r) >Figacio Mercurii< (2 Rezepte). (45^v) >Figatio Mercurii< (2 Rezepte). (46^r) >Figacio Mercurii<. (46^v) >Figacio Mercurii<. (46^v) >Figacio Mercurii coagul:[atio] sine metal:[lum]<. (46^v) >Aqua Mercurii<. (47^r) >Aqua Mercurii< (3 Rezepte). (47^r) >Aqua [Zeichen für Quecksilber] crudi<. (47^r) >Aqua Mercurii<. (47^v) >Aqua Mercurii< (3 Rezepte). (47^v) >Aqua Mercurii<. ... Erwähnt wird eine Purgatio [Zeichen für Quecksilber] Gorgen Thristann v.[on] Nurmbergk. (48^r) >[Zeichen für Quecksilber] Saturni< (4 Rezepte). (48^v) >[Zeichen für Quecksilber] Saturni<. (48^v) >[Zeichen für Quecksilber] [Zeichen für Blei] fitt [Zeichen für Gold]<. (48^v) >[Zeichen für Quecksilber] Saturni<. (48^v) >[Zeichen für Quecksilber] [Zeichen für Blei] fitt [Zeichen für Gold]<. (48^v) >Mercurius [Zeichen für Blei] et [Zeichen für Zinn]<. (48^v) >[Zeichen für Quecksilber] [Zeichen für Blei] figatio<. (49^r) >[Zeichen für Quecksilber] Saturni< (4 Rezepte). (49^v) >Figacio [Zeichen für Quecksilber] [Zeichen für Blei]<. (49^v) >[Zeichen für Quecksilber] Saturni<. (50^r) >Lutum ins Balneum<. (50^v) >Oleum fixatium<. (50^v) >Aurum potabile<. (50^v) >Lapis Philosophorum sine fermento<. (51^r) >Tientura Super [Zeichen für Kupfer]<. (51^r) >[Zeichen für Wasser] nost:[ra] Rub:[ea] et [Zeichen für Wasser] uera<. (51^r) >Oleum Solis<. (51^r) >[Zeichen für Wasser] Rubea et [Zeichen für Wasser] uera opus vegetab:[ilis]<. (51^v) >De Joue<. (51^v) >[Zeichen für Quecksilber] phillosophorum<. (51^v) >Albatio Veneris<. (52^r) >Tientura [Zeichen für Kupfer]<. (52^r) >Albatio [Zeichen für Kupfer]<. (52^r) >Tientura Gotz vom Ende<. (52^r) >Salalcali ad [Zeichen für Silber] fixam<. (52^v) >4 Lot [Zeichen für Gold] in die ??? [Zeichen für Silber] Rein.[hard] Brew.[???]<. (52^v) >Grün Glas R.[einhard?] B.[rew.???]<. (52^v) >Colleritz<. (52^v) >Oleum [Zeichen für Vitriol] Dulce<. (52^v) >[Zeichen für Blei] fit [Zeichen für Silber]<. (53^r) >[Zeichen für Blei] Sine corros:[ione]<. (53^r) >[Zeichen für Gold] [Zeichen für Zinn]<. (53^r) >Spiritus [Zeichen für Zinn]<. (53^r) >Sall [Zeichen für Zinn]<. (53^r) >Dem [Zeichen für Zinn] das knierschen zunehmen<. (53^r) >[Zeichen für Gold] [Zeichen für Eisen] cancrem zuuortrei:[ben]<. (53^r) >Præcipitat [Zeichen für Gold]<. (53^r) >[Zeichen für Sulphur?] [Zeichen für Vitriol]<. (53^r) >De Spiritu [Zeichen für Salz] Secundum Theo:[phrastum]<. (53^v) >[Zeichen für Eisen] zuuorgulden<. (53^v) >[Zeichen für Kupfer] vnnd Messingk zuuorgulden<. (53^v) >Augmentum Nobile<. (54^r) >Calcinatio Solis<. (54^r) >Albatio [Zeichen für Kupfer] Besthehett 50 Güsse<. (54^r) >Venus fitt [Zeichen für Gold]<. (54^r) >Tientura<. (54^r) >Marcasitta [Zeichen für ?]<. (54^v) >Oleum Benedictum<. – 55^{r/v}, 56^{*r}–95^{*v} leer.

Cod. Pal. germ. 485

Cod. Pal. germ. 485

Kochbücher · Roßarzneien · Rezeptsammlungen

Papier · 221 Bll. · 31 × 20,8 · Heidelberg(?)/Kaiserslautern (?) · um 1580

Hs. aus sechs Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–148; II. Bll. 149–178; III. Bll. 178a*–185a*; IV. Bll. 186–197a*; V. Bll. 198–199, 209–210; VI. Bll. 200–208). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel, Bll. 1*–2*) + ... + II^{213*} (mit Spiegel). Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 227, 239/XIV, 248), PICCARD, WZK, Nr. 161.966 (Heidelberg 1583), Nr. 162.178 (Mergentheim 1580). Folierung des 17. Jhs.: 1–210, Bll. 1*–3*, 92a*, 178a*, 179a*–179b*, 185a*, 197a*, 211*–213* mit moderner Zählung. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch). Farbschnitt (gelb). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 485*.

Herkunft: Hs. wohl erst in Rom in dieser Form zusammengebunden. Zur Herkunft der einzelnen Faszikel s.u.

Literatur: WILLE, S. 61; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg485>.

I.

Heidelberg (?) · um 1580

Bll. 1–148. Lagen: V¹⁰ + 5 IV⁵⁰ + I⁵² + 2 II⁶⁰ + IV⁶⁸ + VII⁸⁴ + III⁹⁰ + II⁹³ (mit Bl. 92a*) + [(IV-1)+XIII]¹²⁴ + VI¹³⁶ + II¹⁴⁰ + IV¹⁴⁸. Bll. 94–148 verbunden, ursprüngliche Reihenfolge: Bll. 94–96, 97–120, 125–140, 121–124, 141–148 (Katalogisat folgt dieser Reihenfolge). Vor Bl. 94 vielleicht, zwischen Bll. 96/97 und nach Bl. 148 sicher Textverlust. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *W* auf der Brust (Bll. 1–18, 36–41, 61–62, 64/65, 67–68, 85–123, 125–126, 129–132, 135–148; identisch in Cod. Pal. germ. 235, 237, 242/III), PICCARD, WZK, Nr. 162.259 (Mainau 1577); Baselstab mit anhängenden Buchstaben *SH* (Bll. 19–34; identisch in Cod. Pal. germ. 217, 237, 441), PICCARD, WZK, Nr. 33.385f. (Lahr 1580); Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden drei Kugeln (Bll. 35/42, 69–84; identisch in Cod. Pal. germ. 237, 242/III, 299), vergleichbar BRIQUET 1.308; Wappenschild (mittelgroß) mit Monogramm *PS* (Bll. 43–60, 124, 127–128, 133–134), ähnlich BRIQUET 9.663 (Hamburg 1578); Bll. 63/66 kein Wz. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 2^r–91^r; II. 93^r–148^v, gleiche Hand wie Cod. Pal. germ. 221/I). Titel 92^r von weiterer Hand. Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Faszikel vermutlich aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz, für den auch Cod. Pal. germ. 221/I geschrieben wurde, s.o. Schrift. Bei der *Landgräfin* (92^r) handelt es sich vermutlich um Kurfürstin Elisabeth, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel, die Ludwig VI. 1560 geheiratet hatte, oder eine ihrer weiblichen Verwandten. 1^r Bibliothekstitel: *kuchen Meisterey geschrieben in anno 1580*. 1^r alte römische Signatur: *1560*, sowie römischer Bibliothekstitel: *De condiendis cibis*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit oberdeutschen (westschwäbischen?) Formen.

1^r–91^r ANONYME SAMMLUNG VON KOCHREZEPTEN (zum Teil inhaltlich geordnet; 411 Rezepte). 2^r >Die vorrett dieses Buchleins wie hernach volgt<. Vill menschen seindt sunderlich vnnd nicht vnnbillich geneigt zu Naturlicher vnnd lustiger speiß ... vnd wirt auch das buchlein geteilt in funff theill.

Datiertes Rezept: 1533 (14^r).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Wilhelmus Roger, Dorfkoch (2^r); Georg Laymer aus Zittau (10^r); Padua (14^r).

2^r–67^r Erster Teil (278 Rezepte). (2^r) >Volget ein Niderlentisch Bratens kombt vonn hern Wilhelmus Roger dorffs koch<. (3^r) >Ein peffer vberwiltbret<. (4^r) >Ein Bachens<. (4^r) >Aber ein pachens<. (4^v) >Ein Lungenn essenn<. (4^v) >Aber ein Lungen essenn< (2 Rezepte). (5^r) >Mehr ein Lungen essenn fur zusetzen<. (5^r) >Ein vogell Bastett<. (5^v) >Ein

ander Bastett-. (6^r) >Ein Lungen Dortenn-. (6^r) >Ein Remische Bastetenn-. (6^v) >Ein
ander Bastetten-. (7^r) >Aber ein bastetenn-. (7^r) >Spenn saw in einer sultz-. (7^v)
 >Karpffenn in einer schwarteznn Brue-. (7^v) >Hecht in gewurtz gelb-. (8^r) >Junge huner
 in einer saurn suppen-. (8^r) >Hiner in gewurtz-. (8^r) >Hirschen vnnd Rehenn wilbrett
 Inn gewurtz zu machen-. (8^v) >Kapaunenn in Reiß-. (9^r) >Ein vbrschuttens-. (9^r) >Ein
 Bomada-. (9^v) >Weschtsvalische hannen sieden-. (9^v) >Ein hecht in einer polischen
 subpenn-. (10^r) >Huner zu obgemelter suppen-. (10^r) >Herrn Georgen ~~Laymers~~ Zittaw
 ein gemachter hecht-. (10^v) >Ein kapaunenn eingemacht-. (10^v) >Ein hecht in Limoni-.
 (11^r) >Ein spritzenmilch-. (11^r) >Weixel ein zu machenn-. (11^r) >Erbisch Berlein ein zu
 machenn-. (11^v) >Diegenn zungenn zumachenn-. (11^v) >Weyxellein zu machenn-. (11^v)
 >Bratvisch zu machenn-. (12^r) >Ein anders-. (12^r) >Diegennfleisch zu rott machen-. (12^r)
 >Ein öpffel kruzenn-. (12^v) >Schneckenn kochen-. (13^r) >Schweinefleisch einsaltzenn-.
 (13^v) >Fengel paltzenn-. (13^v) >Ein gesundenn essig-. (13^v) >Ein essenn vonn nierenn-.
 (14^r) >Bieber schwanntz-. (14^r) >Vogel safftig bratten-. (14^r) >Ein ander ardt-. (14^r)
 >Ein mantel durtenn-. 14^v >Hernach volget die kocherey-. (14^v) >Ein gut weiß mues-.
 (15^r) >Ein gut bachenns-. (15^r) >Saltzenn Mueß-. (15^r) >Erbenn Mueß-. (15^v)
 >Weinberlin Mus-. (15^v) >Opffel gemueß-. (15^v) >Kreps suppen-. (16^r) >Waixel
 suppen-. (16^r) >Gebachenns gefulte oblat-. (16^r) >Ein gebachenn krepfflein-. (16^v)
 >Feigenn Bachenns-. (16^v) >Ayer krautt-. (16^v) >Sultz fisch-. (17^r) >Visch knodex-. (17^r)
 >Spenn Saw Bradenn-. (17^v) >Gesultz milch-. (17^v) >Bastetenn-. (18^r) >Ein durttenn-.
 (18^v) >Eyer durttenn-. (18^v) >Krautt durttenn-. (19^r) >Ein hecht in speck-. (19^r) >Kutten
 krapffenn-. (19^v) >Butter Muß-. (19^v) >Ayer durttenn-. (20^r) >Ein Besseren durttenn-.
 (20^v) >Letzeldenn machenn-. (20^v) >Kalakutische suppen-. (21^r) >Mandel krapffenn-.
 (21^v) >Verlorenn ayer in der fastenn-. (21^v) >Eine sältzam Bradenns-. (21^v) >Hecht
 vngrisch ein zu machenn-. (22^r) >Aöel Bradenns-. (22^r) >Karpffenn Bartenn [!]-. (23^r)
 >Tempfftenn hecht-. (23^r) >Khiettenn Bastetenn-. (23^v) >Lungenn durttenn-. (23^v)
 >Opffell durttenn-. (24^r) >Erber durttenn-. (24^r) >Bieren durttenn-. (24^v) >Endenn
 vogel Bastetenn-. (24^v) >Rech gembsenn voressenn-. (25^r) >Krenn Suppen-. (25^v)
 >Mandel keeß-. (25^v) >Gebachen Salben-. (26^r) >Vier essenn vonn eim fisch-. (26^r) >Ein
 lebern durttenn-. (26^v) >Klein vögell ein machenn-. (27^r) >Ein Lungenn dorttenn-.
 (27^v) >Hennen zu dempffenn-. (27^v) >Mandel durden-. (28^r) >Bruelein vonn einem
 wilbret-. (28^r) >Wein Berlin Mueß-. (28^v) >Weiß Ereiß [!] bradenn-. (28^v) >Gesulte
 öpffel-. (28^v) >Fisch ein machenn-. (28^v) >Weissenn sultzenn-. (29^r) >Kren sultzenn-.
 (29^v) >Einne Braun sultzenn-. (29^v) >Ein Blawe sultzenn-. (29^v) >Ein ander sultzenn aus
 holtter-. (29^v) >Ein ander sultzenn-. (29^v) >Essig vber land-. (30^r) >Essig-. (30^v) >Vogel
 Brattenn-. (30^v) >Wuerst machenn-. (30^v) >Wilbrett saltzenn-. (31^r) >Das die vogel murb
 werden-. (31^r) >Nurnberger Letzelttdenn zu machenn-. (31^v) >Mandel zieger-. (31^v)
 >Sperling essenn-. (32^r) >Sunder gutt Brattenns wurst zu machenn-. (32^r) >Weixel
 sultzenn Brattenns-. (32^v) >Vestualische hannen zu machen-. (32^v) >Neunaugenn
 sieden-. (32^v) >Ein anders-. (33^r) >Ein gut mandel bachens-. (33^r) >Gutte weisse Streble
 zu machenn-. (34^r) >Ein gutt pachenns zu machenn-. (34^r) >Wiltu gutt hirschenn hornn
 pahenn fur aht menschen-. (34^v) >Hoche opfell schnitz vnnd hupsch Salbeyenn zu
 bachenn das ist ein gatung-. (35^r) >Wiltu gut Mutzelttdenn Bachenn fur acht menschen-.
 (35^v) >Gut Ring aus der Buchsenn zu bachenn-. (35^v) >Wiltu gutte gefult mantadenn
 Bachenn-. (36^r) >Wiltu ein gut Bechenns aus ayer milche machenn-. (36^r) >Wiltu ein
 guttenn hirsch bachenn-. (36^v) >Wiltu gutte breite kuchlein Bachenn-. (36^v) >Wiltu

*guttenn Sack kuchlein Bachenn<. (37^r) >Wiltu gutte Mörser kuchlein machenn<. (37^v)
 >Wiltu gutt kuchlein backenn<. (37^v) >Wiltu gutt nurnnberger Bachens machenn<. (38^v)
 >Wann du wilt ein mandell durttenn machenn<. (39^r) >Wann du wilt ein Eyer durttenn
 Bachenn<. (39^r) >Wan du ein milchraum dorttenn wilt machenn<. (39^v) >Ein gutt
 bachenns opffell durttenn zu machenn<. (40^r) >Wann du wilt ein Bierenn durttenn
 machenn<. (40^r) >Kuttenn Mues zu bradenn<. (40^v) >Wann du ein dorttenn wilt machenn
 ann kleinen voglin<. (41^r) >Wiltu ein gutte wexell dorttenn machenn<. (41^r) >Ein weinber
 dorttenn<. (41^v) >Wiltu ein gutte richt machenn mit spieß vöglein<. (42^r) >Ein gutt gericht
 aus wein draubenn zu machenn<. (42^r) >Wiltu ein gute dorttenn bachenn<. (42^v) >Wiltu
 ein durttenn mit semmelnn machenn<. (43^r) >Ein gutt krepß mueß zu machenn<. (43^r)
 >Ein gutt frisch mueß zu machenn<. (43^v) >Ein gutt kalt Mueß zu machenn<. (43^v)
 >Wiltu ein gutt Mandtel mueß machenn<. (44^r) >Wiltu ein Braun mueß mit feigenn
 weinber vnd Biren machenn<. (44^v) >Ein ander Braun mueß zu machenn<. (44^v) >Wiltu
 ein wein mueß machenn<. (44^v) >Wann du wilt ein sultz mues machenn<. (45^r) >Wann du
 wilt ein sack mueß machenn<. (45^r) >Wann du wilt ein hatter mueß machenn<. (45^v)
 >Wann du wilt ein kraus Eyer mus machenn<. (45^v) >Wan du wilt ein gutt mayenn milch
 mit mantel vnnnd zucker machenn<. (45^v) >Wann du wilt ein Meyenn milch aus der
 buchsennd gedrukt machenn<. 46^r >Hernach volgenn etzliche hupsche meister stucklein
 vonn essenn wie man die kochenn vnd ortenttlich bereidten soll<. (46^r) >Wiltu ein
 letzeltenn mues machenn ...<. (46^r) >Wiltu ein gutt wein mueß machenn ...<. (46^r) >Wiltu
 in der fastenn wein mues machenn ...<. (46^v) >Wiltu gutte eingebickte huner machenn ...<.
 (46^v) >Wiltu ein guttes hun mueß machenn ...<. (46^v) >Wiltu ein kalbs Lebernn Inn der
 fastenn machenn ...<. (47^r) >Wiltu ein gutt fisch mueß machenn ...<. (47^r) >Wiltu ein gutt
 mandell mues machenn<. (47^r) >Wiltu ein Mandelnn zucker machenn<. (47^v) >Wiltu
 fladenn in der fastenn machenn<. (47^v) >Wiltu karpffenn in der fastenn machenn<. (47^v)
 >Wiltu ein prattenn Milch machenn<. (48^r) >Wilt tu [!] ein muslein machenn<. (48^r)
 >Wiltu ein feygenn sultz machenn<. (48^r) >Wiltu ein Bocks Lebernn machenn<. (48^v)
 >Wiltu eyer inn schmaltz machenn in der fastenn<. (48^v) >Wiltu ein gutt mandell mues
 machenn<. (48^v) >Gefulte hecht zu machenn<. (49^r) >Wiltu ein kessell milch machenn<.
 (49^r) >Von einem gerostenn schweins kopff in in [!] der fastenn machen also<. (49^v) >Wiltu
 aus viel Eyernn Eins machenn<. (49^v) >Wiltu ein hun in ein glaß machenn<. (50^r) >Ein
 köstlich gebachenns zu machenn<. (50^v) >Das ein fisch gesottenn vnd gebrattenn sey<.
 (50^v) >Eier kuchenn in einem merser<. (51^r) >Geprette Schwein kopff zu machenn<. (51^r)
 >Wiltu machenn ein gutts mueß vonn eyernn dottern<. (51^v) >Ein Bachenns zu machen
 vonn feygenn<. (51^v) >Ein gutt Biernn mueß zu machenn<. (51^v) >Ein Bachenns zu
 machenn vonn Siebenn farbenn<. (52^r) >Von grun Bachenns<. (52^r) >Wiltu Machenn
 weyß Bahenns<. (52^r) >Ein fur essenn zu machenn<. (52^r) >Wiltu machenn ein Laudernn
 fleisch brue<. (52^v) >Von Schleyenn<. (52^v) >Ein gutt mandtell mues zu machenn<. (52^v)
 >Ein gutt krebs mueß zu machenn<. (53^r) >Ein gut fisch mues zu machenn<. (53^r) >Wiltu
 ein gutt kalt mueß machenn<. (53^r) >Mehr ein gutts kalt mues zu machenn<. (53^v) >Ein
 gut Behajmische Erbes zu machenn<. (53^v) >Wiltu ein gutt Eyer mueß machenn<. (53^v)
 >Ein gutt Bachenns zu machenn<. (54^r) >Ein gutte gefuellte manttattenn zu machenn<.
 (54^r) >Ein gutt bachenns aus Eyernn milch zu machen<. (54^v) >Gut weyß streyblein zu
 machenn<. (55^r) >Wiltu ein gut salbeyenn bachenn der woll auff ghehet<. (55^r) >Wiltu ein
 gutte gebachne opffell machenn<. (55^r) >Wiltu ein gutts weinmus machenn<. (55^v) >Wiltu
 gutte sack kuchlein Bachenn<. (55^v) >Wer auffgangne opffell bachenn will<. (56^r) >Wer*

gutte eingefurttu [!] Eyr in der zinnenn schußell wil machenn<. (56^r) >Ein hecht in ein
 putterschmaltz ein zu machenn<. 56^r >Ennd des erstenn Buchs<. 56^r >Hie hebt sich das
 ander Buch ann<. (56^r) >Vonn der fastenn speyß<. (56^v) >Item wiltu ein halbratenns oder
 recht prattenns Inn der fastenn machenn ...<. (56^v) >Item wiltu wurst vonn fischenn
 manchenn ...<. (56^v) >Item kuchlein vonn fisch zu machenn ...<. (57^r) >Item willtu
 mahenn dreyerley vonn einem fisch dz doch der fisch nach gedenckenn gantz bleib ...<. (57^r)
 >Ein meinsterliche gebratt vber fisch ...<. (57^v) >Item gesultzte fisch mah also im
 sommer so sie niht gernn gestehenn ...<. (57^v) >Item wiltu fisch behaltenn das sie Lang
 frisch bleibenn ...<. (58^r) >Item gesultz krepss mah also gar ein köstlichs deurigss Essenn
 ohne schadenn ...<. (58^r) >Item ein ander gepratt zu ein gemahenn krepssenn ...<. (58^v)
 >Gefultte krepß mah also ...<. (59^r) >Item pastetenn vonn krepssenn mah also ...<. (59^r)
 >Item zu mahenn ein dorttenn vonn krepssenn ...<. (59^v) >Item ein Bachenns vonn
 krepssenn ...<. (59^v) >Item zu mahenn ein Mueslein vonn krepssenn mags also ...<. (60^r)
 >Wiltu aber das kalt gebenn ...<. (60^r) >Item fisch krepß vnd allerley kaltter Natur ...<. Über die
 Bekömmlichkeit von Fisch für Menschen verschiedener Temperamente und
 Qualitäten. (60^v) >Item wiltu krepß siedenn ...<. (60^v) >Item wer fisch vnnd krepß Isset der
 hutt sich vonn milch vnnd wasser truckenn<. (61^r) >Item zu machenn kuchlein vonn
 krepssenn ...<. (61^r) >Item kuchlein zu machenn vonn durrenn birnn oder grossenn
 hultzen Birnn als mehl birnn wasser birnn kohlrirnn schmaltz birnn ...<. (61^v) >Item
 wer durt pirrenn zu ollenn fullenn moht gehabenn ...<. (61^v) >Item solch pirnn aus einem
 brott pfeffer zu Essenn ...<. (61^v) >Item wiltu gesultzt margenn mahenn ...<. (61^v) >Item
 ahöll zu bereitenn vnnd kochenn ...<. (62^r) >Item Biberschwantz vnnd der fisch ...<. (62^r)
 >Item stock fisch ...<. (62^v) >Item Reinfisch vnnd Bolgenn in wasser abgesottenn ...<. (62^v)
 >Item wiltu gute suppen mahenn ...<. (62^v) >Item wiltu mahenn Ein gut gemues vonn
 kerschenn ...<. (62^v) >Item wiltu gerinnet milch mahenn ...<. (63^r) >Item hielernn zoh
 vergultenn ...<. (63^r) >Item ein plaues mues mah also vonn mandel oder vonn Reis ...<. (63^r)
 >Item wiltu mahenn ein schwartz gemues ...<. (63^r) >Item ein gut gemues vonn
 mandelnn vnd vonn fisch ...<. (63^v) >Item wiltu Blawenn wein oder wasser habenn ...<. (63^v)
 >Item der aber grunfarb habenn will ...<. (63^v) >Item hernach uolget wie man obs
 Lang frisch behaltenn mag ...<. (63^v) >Item wiltu welsch oder hasselnus frisch
 behaltenn ...<. (63^v) >Item was man in die leng Behaltenn will vonn fischenn vnd vonn
 wilbret ...<. (63^v) >Item frucht die man vber Jar behaltenn magk ...<. (64^r) >Item wiltu
 frenckisch weinber behaltenn ...<. (64^r) >Item sangenn vber Jahr zubehaltenn ...<. (64^r)
 >Item dur Biren vonn allenn geschlehtenn mah man also ...<. (64^r) >Item mueß
 zumachenn ...<. (64^v) >Item ein ander holter mues vonn Birnn ...<. (64^v) >Ein ander gut
 gemueß von Birnn ...<. (64^v) >Item wiltu machenn Ein mues vonn mueßlein ...<. (64^v)
 >Item Ein öpffell mueß ohne zwiëffel mah auh also ...<. (65^r) >Item ein brompier oder
 weichsel mues mah also ...<. (65^r) >Item maull beer mus mah also ...<. (65^r) >Item
 kirschenn oder Ammerellenn mah also ...<. (65^r) >Item wiltu machenn ein grun mantell
 gelb oder plaw ...<. (65^v) >Item wiltu mahenn ein höfflich zieger vonn Mandelnn ...<. (65^v)
 >Item wiltu mahenn ein keeß vonn Mandelmilch ...<. (65^v) >Item wiltu mahenn ein
 gebachenns vonn oblatenn ...<. (66^r) >Item wiltu machenn ein gebachenns vonn
 Mandel ...<. (66^r) >Item ein gut gezogenns pachenns mah also ...<. (66^r) >Item Ein höfflich
 essenn vonn Arbejssenn ...<. (66^v) >Item aber vonn arbejßs kuhlein gepahenn ...<. (66^v)
 >Item wiltu mahenn ein mehl pfefferlein Behendiglih ...<. (66^v) >Item wiltu deinenn
 gestenn ein höfflich Essenn gebenn ...<.

67^f–71^v Zweiter Teil (26 Rezepte). >Das ander theill ist vonn fleischspeis Essenn<. (67^f) >Item der ein gut Essenn vonn huennern mahenn will ...<. (67^f) >Item wiltu mahenn huenner fuell ...<. (67^v) >Item wiltu ein guet huenn siedenn pratenn oder fuellenn ...<. (68^f) >Item wiltu machenn gestossen huener ...<. (68^f) >Item vonn anderm fleisch dz mann stossen mueß als alten krancken menschen die der zehenn oder dz kewenn nit vermögenn ...<. (68^f) >Item ein Salrat mah woruber du wilt also ...<. (68^v) >Item ein geprastenn Schwein kopff mah also ...<. (69^f) >Item wiltu vonn geprastenn schweinköpffenn gepratenn mahenn ...<. (69^f) >Item wiltu ein fuell in eynem praten mahenn ...<. (69^f) >Item zu einer sultzen ein pries zu mahenn ...<. (69^v) >Item ein gut Lebersultz mah also ...<. (69^v) >Item die kalbslungenn hack man klein ...<. (70^f) >Item mann mah die lungenn kuchlein zweyeyrley [!]<. (70^f) >Item die ander kuhleinn vonn der lungenn mah also ...<. (70^f) >Item wiltu mahenn ein gut gepahenns vonn kelberlungenn ...<. (70^f) >Item wiltu ein Lebersultz gelb habenn ...<. (70^f) >Item mann mag in die lungenn kulein alles dz hackenn ...<. (70^v) >Item wer gute knöpfflein vonn fleisch mahenn will ...<. (70^v) >Item ein holl Bratenns vonn kalbfleisch mah also ...<. (71^f) >Item wiltu gut hirschenn lurpeus Bratenns mahenn ...<. (71^f) >Item ein Reht mues mah also ...<. (71^f) >Item frisch Bratenn mah zu gleicher weis ...<. (71^f) >Item wiltu mahenn kuhlein vonn willbret oder vom andern fleisch hunern oder vögell ...<. (71^v) >Item ein wachtellpreß mah also ...<. (71^v) >Item ein reht mues mah also ...<. (71^v) >Item wiltu mahenn ein guts gepahenns vonn kelber lungenn ...<.

72^f–82^f Dritter Teil (51 Rezepte). >Das dritt theil sagtt vonn ayer speiß<. (72^f) >Item wiltu mahenn kuhleht ayer ...<. (72^f) >Item solch fuell mah mann Inn krepss schallen fuellen ...<. (72^f) >Item wer ein strichenns Bachenns mahenn will ...<. (72^f) >Item wiltu gros ayer machenn ...<. (72^v) >Item wiltu machenn ein höfflich essenn vonn eyern ...<. (73^f) >Item wiltu ein geschlacht zabelts bahenns mahenn das geferbt sei vonn funff farbenn ...<. (73^f) >Item nim öpffell ...<. (73^v) >Item wiltu ein anngestrichenns Bachenns machenn<. (73^v) >Item ein ander form ...<. (73^v) >Item wiltu mit dem selbenn teig ein höfflich essenn in ein schwartz pfefferlein mahenn ...<. (74^f) >Item ein frembtt gebachenns hay schnabell ...<. (74^f) >Item wenn der öpffell oder pirnn welcherley sie sint ...<. (74^v) >Item wiltu mahenn braune kuhlein schön gebachenn ...<. (74^v) >Item wer gutte streublein pachenn will ...<. (75^f) >Item vonn krapffenn so du gut krapffenn pachen wilt vonn äpffell vnnd vonn pirnn ...<. (75^f) >Item mann mag krapffenn fuellenn ...<. (75^f) >Item zu machenn ein krapffenn teig ...<. (75^v) >Item kleine krapfflein die mann filtt dem hernn ...<. (75^v) >Item vonn hunern oder vögell magenn der kramet vogell vnnd andere vögell ...<. (76^f) >Item wiltu krapffenn bachenn vonn vberbleibenn huenernn ...<. (76^f) >Item ein guts gebachenns vonn eyern mah also ...<. (76^f) >Ein ander gebachenns ...<. (76^v) >Item ein ander weyß heys lappenn kuhell ...<. (76^v) >Item aus dem selbigenn teig mag mann kleine flädlin bahenn ...<. (76^v) >Item mit dem selbigenn teig mah öpffell vnndt krapffenn ...<. (76^v) >Item mit dem selbenn teig obgesatzt ...<. (77^f) >Aus dem selbigenn lepischenn teig mah mann erhabne kuchlen ...<. (77^f) >Item pasteten zu mahenn ...<. (78^f) >Item wiltu ein gute durten mahenn ...<. (78^f) >Item ein fleisch durtenn ...<. (78^v) >Item wiltu gepahenns mahenn vonn arpeissenn ...<. (78^v) >Item wiltu bahenn ein guts vonn Anys ...<. (79^f) >Item wiltu mahenn ein guts essenn vonn öpffeln gefult oder geprattenn ...<. (79^f) >Item ein ander gebachenns vonn gefultenn öpffell ...<. (79^v) >Item wiltu geprattenn pirnn mahenn gefuelt die mann ann einem spies brattet ...<. (80^f) >Item ein guts gebachens vonn Salbey ...<. (80^f) >Item ein gefulte Bachenns vonn

salbey mah also ...<. (80^r) >Item ein ander gefultte pachen vonn salbeyenn ...<. (80^r) >Item ein gepachenns vonn Sengell ...<. (80^v) >Item wiltu auh bahenn Salbey ...<. (80^v) >Item wiltu morgen mit eyernn fuellenn ...<. (81^r) >Item ein kuhenn in einem mörser der denn wil mahen ...<. (81^r) >Item gar ein lindes essenn kindt betterinn vnndt denn kranken leutenn vonn gebahenns ...<. (81^r) >Item fisch krepß vnnd Biberschwantz ...<. (81^v) >Item es sprechen die meinster das alles feiste essen vnd ding dem menschen schadenn ...<. (81^v) >Item wer ein kuhenn in einem mörser machenn will ...<. 81^v >Vonn ayernn mußernn<. (81^v) >Wiltu machenn ein gut eyer mueß vonn eyernn dotternn ...<. (81^v) >Item ein ander gemeinn muslein ...<. (81^v) >Item ein gutts muslein vonn eyernn ...<. (82^r) >Item seudt eyer herтт ...<. (82^r) >Item wiltu mahenn ein gut mues vonn eyernn ...<.

82^v–86^r Vierter Teil (25 Rezepte). >Das vierdte theill sagtt von Salsenn Sennfftt vnd Lattwergenn<. (82^v) >Item wiltu machenn ein grun Salsenn vonn kreutternn ...<. (82^v) >Item etliche sallsenn ...< (2 Rezepte). (83^r) >Item knobloh sallsenn ...<. (83^r) >Item wiltu die gelb habenn ...<. (83^r) >Item wiltu knoploch salsenn gruenn habenn ...<. (83^r) >Item wiltu knoploch salsenn wejß vnndt fein habenn ...<. (83^v) >Item wiltu mahenn gut sallsenn vonn saschlach ...<. (83^v) >Item wiltu knobloch sallsenn ...<. (83^v) >Item vonn Salbey sallsenn mah sie also ...<. (83^v) >Item vonn kauttenn salsenn mah sie also ...<. (83^v) >Item polley salsenn mah also ...<. (83^v) >Item salsenn vonn pommerantzenn aus welschenn saurenn kleinöpfelnn ...<. (83^v) >Item wenn ein wein salsenn oder essenn aus schmecktt ...<. (84^r) >Item was kreutter Inn dem mon abgenommenn werden ...<. (84^r) >Item sennff mah also ...<. (84^r) >Item weinber vnndt feigenn gesottenn mit wein oder wasser ...<. (84^r) >Item senfft ist druckenn vnndt heis in dem vierttenn gratt ...<. (84^v) >Item weichsel sallsenn mach also ...<. (84^v) >Item wiltu kuttenn Lattweg mahenn ...<. (84^v) >Item wiltu mahenn ein gutte lattwergenn vonn bierenn ...<. (85^r) >Item ein gutte nutz lattwergenn zu dem magen vndt fur alle böse nöttell ...<. (85^r) >Item zu der Brust ein lattwergenn<. (85^v) >Item vonn krautt essenn die gewohnlih zu essenn seindt ...<. (85^v) >Item wiltu balt guet Lampost kalts krautt wolgeschmack mahenn am herbst ...<.

86^r–91^r Fünfter Teil (31 Rezepte). >Das funffte theil Ist vonn Essig vnnd wein<. (86^r) >Item der essig wurt mannigfaltig gemaht ...<. (86^r) >Item vonn wein maht mann Essig also ...< (5 Rezepte). (86^v) >Item wiltu schnellih essig haben ...<. (86^v) >Item wiltu mit dir essig vber kandt tragenn in der taschenn ...< (3 Rezepte). (87^r) >Item guttenn bier essig zu mahenn ...<. (87^v) >Item wieß das ein Jeglicher essig ...<. (87^v) >Item zu mahenn wein zu bekrefftigung des lebens vnnd widerbringung natturlicher hutze ...<. (88^r) >Item ein mensch der lang kranck gelegenn Ist vnnd doch auff kompt ...<. (88^v) >Item wiltu Alant wein mahenn ...<. (88^v) >Item wiltu mahenn ein gutten merich wein ...<. (88^v) >Item wiltu ein wein vonn bromberenn ...<. (89^r) >Item wiltu ein zwiffell wein mahenn ...<. (89^v) >Item wermut wein ...<. (89^v) >Item Nesselnn mit einem guttenn wein gesottenn ...<. (90^r) >Item wer ein bössenn verschimbtenn [!] magen hat ...<. (90^r) >Item das seindt die zeichenn eines kalttenn magenns ...<. (90^r) >Vonn knödlein zu machenn<. (90^r) >Ein holtter mues<. (90^v) >Vonn Reyß<. (90^v) >Vonn öpeffellnn [!]<. (90^v) >Welsch wein berenn<. (91^r) >Vonn hunnernn<. (91^r) >Item wann ir ein gebrattens bahens wolt mahen ...<. (91^r) >Item wann Ihr streuhell bach [!] wolt ...<. (91^r) >Item wann Ihr ein zwie bahens wolt mahen ...<. ... Der Erstenn anfang mittell vnd ent/ stehet in gottes hendt./ Amen. – 1^{*r}–3^{*v}, 1^v, 91^v leer.

92^r–148^v KOCHBUCH DER LANDGRÄFIN (wohl Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz; nur grob inhaltlich geordnet; 252 Rezepte). >Der Landgreffin koch Buch<. Ein weiterer Teil dieses Kochbuches ist in Cod. Pal. germ. 234/II überliefert.

(1. 93^r–99^r) 23 Rezepte für Gebäck und verschiedene andere Gerichte. (93^r) >Item ein pfannzelten die mann vff ein kraut macht ...<. (93^r) >Ein groß Ey zumachen<. (93^v) >Ein Eierkuchenn<. (93^v) >Eyer in Schmaltz in papier bachenn<. (94^r) >Weiß kraut<. (94^r) >Weiß heupell<. (94^r) >Heuper<. (94^v) >Wein kraut<. (94^v) >Weiß kraut gebachenn<. (94^v) >Branndt Strauben<. (95^r) >Auff golauffene [!] krapffenn<. (95^v) >Sackkuchell<. (96^r) >Baurn kuchell<. (96^r) >Gebrattenn straubenn<. (96^v) >Gestrickt Straubenn<. (96^v) >Pachenne kerle<. (96^v) >Bachennes von iii oder 4 eiernn< (Rezept fehlt wegen Textverlust). (97^r) Schluß eines Rezeptes. (97^r) >Preß vonn Schwein kopffenn<. (97^v) >Rechbock<. (97^v) >Gebrattenn priesslach<. (98^r) >Ein Osterlamb<. (98^r) >Ein annders<. – (2. 99^r–100^v) 8 Rezepte für Fischgerichte. 99^r >Vonn allerlei pfeffer vnnd Furessenn<. (99^r) >Gelbenn pfeffer<. (99^v) >Vonn gesottennenn visch<. (99^v) >Grundelnn vnnd koppenn<. (99^v) >Kuttenn<. (100^r) >Gefult Grundelnn<. (100^r) >Gebrattenn Öell [Aale]<. (100^v) >Eingemacht All<. (100^v) >Ein pastetenn vonn alenn<. – (3. 101^r–103^v) 18 Rezepte für Wild- und Geflügelgerichte. (101^r) >Vonn wildprätt<. (101^r) >Hirsch kolbin<. (101^r) >Gefults Brattenns<. (101^r) >Gefült kelber Leber<. (101^v) >Gebrattenn Lungen<. (101^v) >Spennsaw<. (101^v) >Gefuelt hennenn<. (102^r) >Ein fulle in hennen oder hünere<. (102^r) >Gebrattenn Wildprecht<. (102^r) >Ein gebrattennenn hasenn<. (102^r) >Brattenn vögell<. (102^v) >Gebrattenn Aurhann<. (102^v) >Gebrattenn fasshann<. (102^v) >Klein waldtvögelein<. (103^r) >Ein annders vonn fasshann<. (103^r) >Gefuelt brattenn vögell< (3 Rezepte). – (4. 103^v–106^v) 12 Rezepte für verschiedene Gerichte. (103^v) >Passtetenn<. (104^r) >Wurst<. (104^r) >Gebrattenn prieß<. (104^v) >Gefuelt Leber prieß<. (104^v) >Gebachenn Lung<. (105^r) >Ein Annders<. (105^r) >Hirsch oder Röhe brattenn<. (105^r) >Ein besonner Essenn<. (106^r) >Ein gedempfft Essenn<. (106^r) >Ein Beiessenn<. (106^v) >Rindere wurst<. (106^v) >Hirsch fueß<. – (5. 106^v–108^r) 16 Rezepte für Fischgerichte und Gerichte aus Meeresfrüchten sowie für verschiedene andere Gerichte. (106^v) >Beiessenn zumachen vonn krepssenn<. (107^r) >Fisch in einem galræt mache also<. (107^r) >Gefult hecht<. (107^v) >Ein hecht in einem Meienbutter<. (107^v) >Gestossen hecht<. (107^v) >Eingemacht hecht Inn einer pollnischenn Brie<. (108^r) >Wurst vonn vischenn mache also<. (108^v) >Röhe brattenn Inn der fastenn zumachenn<. (108^v) >Ein guldenn spiegell zumachenn<. (109^r) >Brätt vonn fischenn<. (109^v) >Gesottenn vnnd backen visch<. (110^r) >Maurachenn von vischenn<. (110^r) >Vonn haussenn<. (110^v) >Gedeckt Griesferchen<. (110^v) >Gebratenn Stockfisch<. (110^v) >Gesaltzenn hering<. – (6. 111^r–116^r) 25 Rezepte für Geflügelgerichte. (111^r) >Westphalisch hannenn<. (111^r) >Gefuelt brattenn Maurachenn<. (111^r) >Ein annders<. (111^v) >Ein annders<. (111^v) >Ein Mueslein vonn Maurachenn<. (111^v) >Gefuelt hennenn<. (112^r) >Ein hennenn Inn einer schmaltzbrue<. (112^r) >Gesottenn prieß<. (112^r) >Ein hennenn Inn einer schmaltzbrue<. (113^r) >Eingelegte hennenn<. (113^r) >Ein fureß von einer hennenn<. (113^r) >Ein annders<. (113^v) >Jung hennenn Inn einem zwibell<. (113^v) >Eingelegte hennenn<. (114^r) >Gestossenn hennenn<. (114^r) >Ein annders<. (114^r) >Knödttll vonn hennenn<. (114^v) >Vonn vögellnn vnnd Rebhünernn<. (114^v) >Gesottenn Anntvögell<. (114^v) >Gesottenn vögell<. (114^v) >Gestossenn vögell<. (115^r) >Genß Suppenn<. (115^r) >Gestossenn vogell<. (115^v) >Vogell<. (115^v) >Ein annders<. (115^v) >Spinnsaw Inn Lorberbrue<. (116^r) >Welsch weinbeer<. – (7. 116^r–118^v) 11 Rezepte für Fischgerichte und Gerichte mit

Meeresfrüchten. (116^r) >Hoch sultzfisch<. (116^v) >Ein sultz vonn fischenn<. (116^v)
 >Geferbt oder getheilt Sultzfisch<. (117^r) >Ein annders<. (117^r) >Biber schwæntz<. (117^r)
 >Gebrattenn biberschwæntz<. (117^r) >Gebachenn krebs<. (117^v) >Eingemacht krebs<.
 (117^v) >Gefult gebratenn krebs<. (118^r) >Krebs Mueß<. (118^r) >Krebs Milch<. – (8. 118^v–
 120^v, 125^r–131^r) 45 Rezepte für verschiedene Gerichte. (118^r) >Weinbeersuppenn<. (118^v)
 >Mandellsuppenn<. (119^r) >Weinbeer suppenn<. (119^v) >Hannff suppenn<. (119^r)
 >Kirsch suppenn<. (119^v) >Mandell mueß<. (119^v) >Ein annders<. (119^v)
 >Mandellkeeß<. (119^v) >Ein annders<. (120^r) >Mandell schottenn<. (120^r)
 >Goldtfarb<. (120^v) >Weinbeer in Mandell milch<. (120^v) >Gesottenn Mandell<. (120^v)
 >Eyer vonn Mandeln<. (125^r) >Ein getheilts mueß<. (125^v) >Geweichs in der fastenn<.
 (125^v) >Fladenn<. (125^v) >Gebachenn wurst<. (126^r) >Gestandenn oder gestossen
 feigenn<. (126^r) >Ein annders<. (126^v) >Farbenn<. (126^v) >Praunn<. (126^v) >Schwartz<.
 (127^r) >Gestossenn Mandellsternn<. (127^r) >Gegossenn Blumenn geweichs<. (127^r) >Ein
 gegossenn Wappenn<. (127^r) >Joch vonn Mandlen<. (127^v) >Mandell pfeifferling<. (128^r)
 >Hochenn Reiß<. (128^r) >Weiß Mueß<. (128^r) >Kaltenn Reiß<. (128^r) >Hoch Arbeß<.
 (128^r) >Behemisch Erbieß<. (129^r) >Gestandenn Erbieß<. (129^r) >Ein annders<. (129^r)
 >Gebrattenn Erbis<. (129^r) >Ein annders<. (129^v) >Gerstenn<. (129^v) >Gerstenn Inn
 honig<. (129^v) >Ein annders<. (130^r) >Mehr ein annders<. (130^r) >Dutter<. (130^r) >Ein
 braunes mueß<. (130^r) >Ein zottet mueß<. (131^r) >Eierkuch<. – (9. 131^r–140^v, 121^r–124^v)
 64 Rezepte hauptsächlich für Milch- und Eierspeisen. 131^r >Vonn allerlei milch<. (131^r)
 >Kresslenn milch<. (131^r) >Gebrattenne milch<. (131^v) >Eier Milch<. (131^v) >Gesultzt
 Milch<. (132^r) >Bachenns vonn 3 oder 4 äyernn<. (132^v) >Rech mueß<. (132^v)
 >Gebachenn Milch<. (132^v) >Butter oder Meienn Mueß<. (133^r) >Straubenn<. (133^r)
 >Windstrieck<. (133^v) >Zaun<. (134^r) >Braun Mueß<. (134^r) >Schwartz Mueß<. (134^r)
 >Grienns mueß<. (134^v) >Rott Mueß<. (134^v) >Gelbs Mueß<. (134^v) >Grauw Mueß<.
 (134^v) >Blauw Mueß<. (135^r) >Wein Mueß<. (135^r) >Weinbeer mueß<. (135^r) >Zuckher
 vnnnd eier mueß<. (135^r) >Feihell mueß<. (135^v) >Leber mueß<. (135^v) >Eingerurte Eyer<.
 (135^v) >Ein Bachenns<. (136^r) >Gehalbirte eier<. (136^r) >Kuchenn in einem pfeffer<.
 (136^r) >Gesturtzte eier<. (136^v) >Pfantzeltenn<. (137^r) >Schone schnee ballenn<. (137^v)
 >Heidnisch kiegell<. (137^v) >Steickleder<. (138^r) >Eyer kuchlein<. (138^r) >Morsser
 kiegell<. (138^r) >Ein annders<. (138^v) >Gefuelt hohenn Rietter<. (139^r) >Gebachenn
 semel schnittenn<. (139^r) >Gebachenn schnittenn mit keeß<. (139^r) >Keeß Stritzell<.
 (139^v) >Keeß krapffenn<. (139^v) >Keeß kuchlein<. (140^r) >Gefult bachenn Schnebalenn<.
 (140^r) >Gefüelt biernn<. (140^r) >Bachenn apffell<. (140^r) >Gebachenn Biern<. (140^v)
 >Auffgestrichenn äpffell<. (140^v) >Gestrichenn Quittenn<. (121^r) >Gefuelt oder getheilt
 Bachens<. (121^r) >Bachenn Quitenn<. (121^r) >Gebachenn Reiß<. (121^v) >Gefults
 bachenns<. (121^v) >Geferbts gebachenns<. (122^r) >Gefult semmell<. (122^r) >Gefult
 Oblat<. (122^r) >Ein annders<. (122^v) >Gefult schnittlein<. (122^v) >Gefuelt windstrieck<.
 (123^r) >Straubenn ohn Eier<. (123^r) >Straubenn in der fastenn<. (123^r) >Kraut durttenn
 [!]<. (123^v) >Lungenn Dorttenn<. (124^r) >Reiß durttenn<. (124^r) >Äpffell dorttenn<.
 (124^v) >Rueben Tortenn<. – (10. 141^r–145^v) 19 Rezepte für verschiedene Gerichte. (141^r)
 >Gembs oder Rechtschlägell zubrattenn<. (141^v) >Ein guete hirschleber<. (141^v) >Gefuelt
 kraut<. (142^r) >Böhaimisch erbes<. (142^r) >Gefült apffell<. (142^r) >Ein pastetenn haffenn
 mache also<. (142^v) >Ein guette Wildprecht pastetenn es sei geflugell oder prattigs<.
 (143^r) >Ein kieltenn äpffell oder Birnn pastetenn<. (143^r) >Ein guete brue einem kranckenn<.
 (143^v) >Ein guett muesslein fur die kranckhen<. (143^v) >Buben schenckell bachens<. (144^r)

>Eingemacht hüner<. (144^r) >Pfeffer zumachen<. (144^r) >Ein guttenn Brattenn<. (144^v)
>Gefült feigenn<. (144^v) >Ein weissenn apffell dortenn<. (145^r) >Cappaun oder hennenn
Inn krenn<. (145^v) >Dreierlei essenn zumachenn von einem hecht vnnd doch das der
hecht gantz Bleib<. (145^v) >Gefuelt apffell oblat<. – (11. 145^v–147^v) 5 Rezepte für
Fischgerichte. (145^v) >Guett gesottenn fisch die die schuppenn behaltenn<. (146^r)
>Guettenn gesottenn grundeln die bloe werdenn<. (146^r) >Hecht in Speck<. (146^v)
>Verschlagenn hecht<. (147^r) >Brattfiesch<. – (12. 147^v–148^v) 6 Rezepte für verschiedene
Gerichte. (147^v) >Wie auß 30 Ajernn nur ein Ey gemacht wurd<. (147^v) >Ein prattenes in
der fastenn<. (148^r) >Mandel Mueß<. (148^r) >Gefuelt Semmel<. (148^v) >Schnee
zumachenn<. (148^v) >Gesultzt krebs< (Rezept unvollständig, bricht ab). – 92^v, 92a^{*r/v} leer.

II.

Süddeutschland · um 1585

Bll. 149–178. Lagen: VII¹⁶² + II¹⁶⁶ + VI¹⁷⁸. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Baselstab auf der Brust und anhängendem Beizeichen *NHM*, *PICCARD*, WZK, Nr. 33.688 (Durlach 1584). Schriftraum (links durch Knicke begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. 149^r alte römische Signatur: 1560 und vorgesehener Rückentitel: *De condiendis cibis*. Keine Hinweise auf die Provenienz.

Schreibsprache: hochdeutsch mit oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

149^r–178^r ANONYME SAMMLUNG VON KOCHREZEPTEN (inhaltlich geordnet; 135 Rezepte).

(1. 149^r–157^r) 40 Rezepte für Fischgerichte und Gerichte aus Meeresfrüchten. (149^r) >Ein hecht in zwibelnn zu sieden<. (149^r) >Ein karpffen In ainer Gelben brue<. (149^r) >Ein hecht in peterling gesotten<. (149^v) >Hecht In Speck< (2 Rezepte). (149^v) >Ein Hecht zu machenn<. 150^v >Hernach volget von den eingemachten Vischen<. (150^v) >Ein eingemachten hecht<. (150^v) >Eingemacht Öl<. (150^v) >Eingemacht Hecht<. (151^r) >Eingemacht visch<. (151^r) >Ein hecht in ainer polnischen Suppen<. (151^r) >Ein hecht in Lemonen zu machenn<. (151^r) >Ein Eingemachten hecht auff Behemisch<. (151^v) >Eingemacht hecht<. 152^r >Hernach volgt von den Sultz vischen<. (152^r) >Ein wise Sultz von einer Schleyen<. (152^r) >Sultz visch zumachen<. (152^v) >Ein Hecht Sultz<. (152^v) >Hecht Negela Suppen<. (152^v) >Hecht In der weisen Suppen<. (152^v) >Ein hecht vff vngerisch In einer Gelben Brüe oder Suppen<. (153^r) >Sultz fisch zumachenn<. (153^r) >Gutt Sultz visch<. (153^v) >Hecht in einer weissen Suppen<. (153^v) >Ein gutte fleisch Gallart zu machenn<. (154^r) >Eingemacht visch<. 154^v >Hernach volget von den Brat vischen vnd Back vischen vnd Brue darvber<. (154^v) >Ein gebraten Bersich<. (154^v) >Ein gebraten hecht<. (154^v) >Ein gebratten karpf<. (155^r) >Ein gefülten hecht<. (155^r) >Ein gelbes brülein vber Backfisch<. (155^r) >Ein gebratten ahl<. (155^r) >Ein Brue vber Backfisch<. (155^v) >Ein karpffen In einer Schwarzen brüe<. (155^v) >Gebratten Salmen<. (155^v) >Ein Brue vber alle Bratvisch vnnd Backfisch<. (155^v) >Ein kolhecht<. (156^v) >Hernach volget von eingemachten krebsen vnd Sultzen<. (156^v) >Eingemacht krebs<. (157^r) >Ein krebs Sultz<. (157^r) >Krebs einzumachen<. – (2. 157^v–164^r) 36 Rezepte für Geflügelgerichte. >Hernach volget von allerlei Cappaunen gebratten vnd gesottenn

hennen eingedempt Enten vnnnd taubenn<. (157^v) >Ein gutten Meyen Cappaunenn<. (157^v) >Ein hennen oder Cappaunen gar krefftenlich gutt zu Machenn<. (158^f) >Kappaunen In Pomerantzen<. (158^v) >Ein Cappaunen In Reinfall zu kochenn<. (158^v) >Eingebukte hünere<. (158^v) >Ein gossene Brue vber huner<. (159^f) >Ein eingeblickt hun<. (159^f) >Gutte feiste Cappaunen zumachen<. (159^f) >Ein Cappaunnen Bratens<. (159^f) >Cappaunen oder hunnen gebratens<. (159^v) >Ein Cappaunen zubraten<. (159^v) >Zwei Junge huner in Lemonen<. (159^v) >Gutte eingebickte huner<. (160^f) >Ein krefftig Essen für krancke leutt<. (160^f) >Wie man ainen kappaunen auß Bruhenn soll<. 160^v >Hernach volget von den Eingemachten kappen oder huner Bruhen<. (160^v) >Eingemacht hunner<. (160^v) >Ein Brue vber Roganten<. (160^v) >Ein Brue vber huner oder wiltbreth<. (161^f) >Eingemacht Rugarten<. (161^f) >Wein brue vber brattene kapaunnen<. (161^f) >Ein Cappaunen wasser zu Sterckung zu kranckheiten<. (161^f) >Ein krefftig Cappaunen wasser<. (161^v) >Nota<. (161^v) >Bratten huner in einer Braunen Suppen<. (162^f) >Ein gutt beyessen<. (162^f) >Ein karpffenn eingemacht vff Böhemisch<. (162^f) >Eingemacht huner<. (162^f) >Huner In aysperbeerlein zumachen<. (162^v) >Ein Brue vber Rugetta<. (162^v) >Eingemacht huner<. (162^v) >Cappaunen Safft<. (163^f) >Ein entvogel mit pfeffer<. (163^v) >Gedempft enten oder taubenn<. (163^v) >Ein gut Soß zumachen<. (163^v) >Ein Soß oder salssen zum fleisch<. (164^f) >Ein Sauerampffer safft<. – (3. 164^v–165^f) 5 Praktiken zur Haltbarmachung von Fleisch und Schmalz. (164^v) >Hernach volget wie man Rindern vnd schweinern fleisch Einsaltzen soll, dz es Jar vnd tag gutt bleibe vnd kein Made darein komme<. (165^f) >Das kein Mad In daß fleisch kome<. (165^f) >Fleisch Im Sommer einsaltzen<. (165^f) >Das Schmaltz nit Stinckent werdt<. (165^f) >So schmaltz Stinckt<. – (4. 165^v–166^f) 7 Praktiken für die Fischzucht und zur Haltbarmachung von Fisch. >Volget von vischgrubenn<. (165^v) >Ein grundell gruben zumachenn< (3 Praktiken). (165^v) >Ein aab zu machen darmit man die fisch lange zeit In Einen behelter oder fischhauß behalten mag daß sie gar Mechtig feist werden< (2 Rezepte). (166^f) >Krebs lang gutt zubehalten<. (166^f) >Den forellen<. – (5. 167^f–170^v) 20 Rezepte für Fleischgerichte. (167^f) >Ein gutt Essen vonn Rind fleisch< (2 Rezepte). (167^v) >Ein ander wolgeschmeckt Essenn mit Rindfleisch<. (167^v) >Ein gut wolschmecket Essen von kalb oder hammelfleisch< (2 Rezepte). (168^f) >Ein iast [!] gutten hammell oder Schlagbrattenn zu machen< (2 Rezepte). (168^f) >So einem das fleisch essen erlait ist<. (168^v) >Gutt kalbsklötz zumachenn<. (168^v) >Kalb oder hammell fleisch zu dempfenn<. (169^f) >Ein hammell auff gutt frantzesisch zu machenn<. (169^f) >Wiltu etwaß auß flaisch machenn<. (169^f) >Ein Brattene kalb lebern<. (169^v) >Kalbs knopff zumachen<. (169^v) >Ein gutts vor Essen von kalbs megenn<. (170^f) >Ein polster von kelbern fleisch zumachenn<. (170^f) >Kalb fleisch zu Brattenn an einem Spieß<. (170^v) >Rigitella<. (170^v) >Ein ander Rigitella<. (170^v) >Ein gehackts<. – (6. 171^v–174^v) 14 Rezepte für Würste. >Hernach volgett von denn wurstenn<. (171^v) >Ein gutt wurst auß kalb fleisch zumachenn< (3 Rezepte). (172^f) >Gutt Brattwürst zumachenn In Rauch zu hencken< (2 Rezepte). (172^v) >Gutt wollgeschmeckt Brattwürst zumachenn<. (173^f) >Gutt Bairisch wurst zumachenn< (2 Rezepte). (173^v) >Gutt wurst zumachenn<. (173^v) >Grest wurst zumachenn<. (174^f) >Ein anders zu den wurstenn<. (174^f) >Salatt wurst zumachenn<. (174^f) >Wurst von kaponen lebern zumachenn<. (174^v) >Bachenn wurst<. – (7. 175^v–178^f) 13 Rezepte für Fischgerichte. >Hernach volget von guttenn fischenn<. (175^v) >Gutt fisch zu Siedenn<. (175^v) >Ein gutt Bloehecht zu siedenn<. (175^v) >Ein gutt Gallart vonn fischenn zu machenn<. (176^v) >Ein karpffenn in einer gutten brüe zu siedenn<. (176^v)

Cod. Pal. germ. 485

> *Treischenn gutt zu Siedenn*<. (177^r) > *Fisch zu siedenn daß sie nit vberlauffenn*<. (177^r)
> *Pfellenn In ainer gutten Butterbrue zu siedenn*< (2 Rezepte). (177^r) > *Eingemacht hecht vff Bemisch*<. (177^v) > *Gutt fisch Sueltz zumachenn*<. (178^r) > *Klein hechtlein zusiedenn*<. (178^r) > *Einenn Ster zusiedenn*<. (178^r) > *Ein karpffenn zusiedenn*<. – 150^r, 166^v, 171^r, 175^r, 178^v leer.

III.

Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1580

Bll. 178a*–185a*. Lage: (V+1)^{185a*} (mit Bl. 178a*). Wz.: Bär mit Posthorn (identisch in Cod. Pal. germ. 278, 287), vergleichbar PICCARD 15/2, I/1.150. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 180^r–181^r; II. 181^r–185^v, kalligraphisch, identisch in Cod. Pal. germ. 513 Hand III und 528 Hand I; beide Hände auch in Faszikel IV.). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Datierung und Lokalisierung aufgrund der Übereinstimmung des Wz. mit Cod. Pal. germ. 278 und dem gleichlautenden Titelblatt 179*^r, s.u. Faszikel wahrscheinlich aus dem Besitz von Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern. 179*^r Eintrag ohne Bezug zum Inhalt des Faszikels: *Vorzeichnus was man durch das gantze Jhar Jder zeit vor Öhll macht*, vgl. gleichlautenden Eintrag von derselben Hand in Cod. Pal. germ. 278, 86^r.

Schreibsprache: hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

178a*^r–185^v ANONYME SAMMLUNG VON KOCHREZEPTEN (inhaltlich geordnet; 51 Rezepte).

Als Rezeptzutragenden werden genannt: Kurfürstin (181^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein, geb. zu Solms-Laubach (1522–1594; EST N.F. 17, Taf. 6; 181^r).

(1. 180^r–185^v) 51 Rezepte überwiegend für Fischgerichte. (180^r) > *Ein gutter hecht mit Steckrüben oder sonst rüben zukochen*<. (180^r) > *Noch ein guter hecht*<. (180^v) > *Ein guten karpffen zukochen*<. (180^v) > *Ein gebrockeltenn hecht mitt frischen lemonien*<. (180^v) > *Ein karpffen Inn einer gelben bruhe*<. (181^r) > *Ein hecht In einer Erbeyß brühe mit zwibelnn*<. (181^r) > *Ein alruppen [!] zukochenn wie michs die Churfürstin gelernt von der vonn Hollochen*<. (181^r) > *Einn polnischen hecht ein zu machenn*<. (181^v) > *Einn karpffen Ihn zwibelnn zue machenn*<. (181^v) > *Daß einem kein krebs Sterbenn Thue*<. (181^v) > *Wie man ein Lamprethen oder Brickhenn soll bereittenn*<. (181^v) > *Wie man einen karpffen bereitten soll*<. (181^v) > *Vor einen gesottenen Schnöckh zue der speysenn*<. (182^r) > *Wie man einen pölnischen hecht bereitten soll*<. (182^r) > *Ein anndern hecht Ihn pölnischer Brüe*<. (182^r) > *Gefuellte krebs zue bereitten*<. (182^r) > *Ein Rhekeull zue bereitten*<. (182^r) > *Rephüener oder hasel hüener zue bereitten*<. (182^v) > *Vöegell mitt wein Beer oder Johannes Beer zue beretten [!]*<. (182^v) > *Wie man ein guette kalbs Lebern Berÿtten will*<. (182^v) > *Wie man einen kappaunen bereitten soll*<. (182^v) > *Wie man guete Leber würst machen soll*<. (182^v) > *Wie man Blut würst machen soll*<. (182^v) > *Wie man guett wilt Brath bereiten soll*<. (182^v) > *Wie man fische Bereitten soll Dörre vnd Grüne fisch auß dem saltz vndt sonst*<. (182^v) > *Einn karpffen in einer Negelein Brüe*<. (183^r) > *Waß man vor Brüe vber die fohrenn hecht vnd Gründell kan machen*<. (183^r) > *Wie man kan Grüne Neunaugen zuerichtenn*<. (183^r) > *Wie mann soll halb fisch zue richtenn*<. (183^r) > *Wie man soll Guettenn Stöer kochenn*<. (183^v) > *Einnen Lamperetten zue siedenn*<. (183^v) > *Wie man Brickenn bereittenn soll*<. (183^v) > *Einn Lachs zue Bereÿtten*<. (183^v) > *Einen hecht mitt Lemonien zue bereittenn*<. (184^r) > *Einenn ahl zue bereittenn*<. (184^r) > *Ein*

*hecht Galrath zue bereitten<. (184^r) >Die Brüe mache also<. (184^r) >Einn weisse hecht Galrath zue machenn<. (184^v) >Einn Braun hecht Galrath<. (184^v) >Einn Grüene Galrath zue machen<. (184^v) >Einnen hecht Gebratten Gebacken vnd gesotten zue bereyttenn<. (185^r) >Hecht mitt einer zwiebell Suppenn<. (185^r) >Gebrattene hechtleinn<. (185^r) >Bradt fische<. (185^r) >Bratth fische sehr Guet zue machenn<. (185^r) >Einen Guetenn Schwartzten karpffenn<. (185^v) >Einnen Gelben karpffenn<. (185^v) >Kleÿne perBleinn<. (185^v) >Hecht in einer Lemonien Brüe<. (185^v) >Weyß fisch vnnd pressen zue kochenn<. (185^v) >Einn Blawen hecht<. – 178a^{*r/v}, 179^{*r/v} (bis auf Eintrag, s.o.), 179a^{*r}–179b^{*v}, 185a^{*r/v} leer.*

IV.

Heidelberg (?) · um 1580

Bll. 186–197a*. Lagen: III¹⁹¹ + (V-3)^{197a*}. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen mit Kreuz (identisch in Cod. Pal. germ. 228), vergleichbar PICCARD, WZK, Nr. 52.434. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 186^r–188^r; II. 188^v–197^v, kalligraphisch, identisch in Cod. Pal. germ. 513 Hand III, 528 Hand I; beide Hände auch in Faszikel III.). Überschriften in Auszeichnungsschrift.

Herkunft: Datierung aufgrund der Schreiberidentitäten mit Faszikel III. Faszikel vermutlich entweder aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (vgl. Kat. Heidelberg, UB 7, S. 162–164) oder des Widmungsträgers, Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz.

Schreibsprache: hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

186^r–188^v ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 28 Rezepte).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Hans Meuslein, Apotheker zu Amberg (Peter ASSON/Joachim TELLE, *Der Nürnberger Stadtarzt Johannes Magenbuch. Zu Leben und Wirken eines Mediziners der Reformationszeit*, in: Sudhoffs Archiv 56 (1972), S. 401; 188^v); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (188^v); Hans Gäneck, Hufschmid (188^v).

(1. 186^r–188^v) 28 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten. (186^r) >Ein kunst ein pferdt der wurm beisset<. (186^r) >So sich ein gaul vff der Straßen verbellet verschlagen het oder stetig were<. (186^r) >Wann ein pferdt sich vbertruncken geßen oder mit windt verfanngenn<. (186^r) >Wann ein pferdt blindt werden woltt< (2 Rezepte). (186^r) >Wann ein pferdt will kollericht werdenn<. (186^v) >So ein pferdt vernagelt were< (2 Rezepte). (186^v) >Wann einem pferdt die huefft dieff werdenn<. (186^v) >Fur denn wurm der auß werffendt oder beißet wurm genannt<. (186^v) >So ein pferdt denn fratzösischen wurm hette< (4 Rezepte). (187^r) >Wann ein pferdt die reisenndt gicht In denn Schenckeln hatt<. (187^r) >Wann ein pferdt giffet geßen<. (187^r) >Wann ein ~~mensch~~ Roß Strupffüßig oder gründig an den füßen wer<. (187^v) >Wann ein pferdt ein ader oder benndt vertrettenn hett<. (187^v) >Wann einem pferdt ein schenckel Schwindt<. (187^v) >Wann einem pferdt ein schenckel geschwilt< (2 Rezepte). (187^v) >Wann einem pferdt das hornn ann den füßen abgünge<. (188^r) >Wann ein gaul getretten<. (188^r) >Wann einem gaul das leben vnden an den füßen das er nicht gehen khan heiloß gelauffen<. (188^r) >Das einem pferdt die huff wachßen<. (188^r) >Vor denn außwerffenden wurm vnd vor alle würm der pferdt<. (188^v) >Ein einschlagk zu machen wie es vor mein pferdt dem Meußlein gemacht wordenn von Chur:[fürst] Ludt:[wig]<. (188^v) >Ein anders< ... durch Hanß Gäenneckh vnnserrn Reitt Schmidt.

188^v–197^f OTHMAR STAB, ROSSARZNEI (ungeordnet; 129 Rezepte). >Ein New Roß-artzeneÿ Büchlein, zue ehren dem Durchleuchtigenn hochgebornen Fürsten vnd herren herrn, Ludwichen, Pfaltzgraffen Bey Reihn [!], Hertzogen In Bayernn der Oberrn Churfürstlichen Pfaltz Stadthaltern, Durch Magistrum Ottomarum Stabium, der Zeitt Pfarhern zu Kemppten anno 1575<. Abschrift vom Autograph des Textes in Cod. Pal. germ. 763, 1^r–24^f (hier fehlen zwischen Bl. 19 und 20 durch Textverlust 13 Rezepte, die Cod. Pal. germ. 485 194^v–195^v überliefert). Zu Autor und Text vgl. Ludwig H. HILDEBRANDT, Ottmar Stab aus Wiesloch, Reformator von Sinsheim, kurpfälzischer Hofprediger und Pfarrer in Kempton, sowie seine Familie im 16. Jahrhundert, in: Allgäuer Geschichtsfreund 103 (2003), S. 7–98, bes. S. 42, 76.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Herzog Sigmund (von Bayern-München?; 1439–1501; EST N.F. I/1, Taf. 106; 195^f); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (197^f).

(1. 188^v–197^v) 129 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten. (188^v) >Fur die flecken der augen<. (188^v) >Fur den Nagell<. (189^f) >Fur fell Inn augen<. (189^f) >Fur trube augen<. (189^f) >Augen zwerhaltten< (3 Rezepte). (189^f) >Zue Rotzigen Rossen< (3 Rezepte). Das erste Rezept aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 17 Kap. 16. (189^f) >Vor den auswerffenden wurm<. (189^f) >Fur haar wurm der Roß<. (189^v) >Wurm Im Magen<. (189^v) >Wann ein Roß verschlagen hatt auff einer hertte<. (189^v) >Ein Buch Salb<. (189^v) >Ein anndere Buchsalb<. (189^v) >Ein puluer zue Etzen<. (189^v) >Ein puluer zue Döewen<. (189^v) >Ein puluer zue heÿlenn<. (189^v) >Ein puluer vor Bruch<. (190^f) >Ein annder puluer<. (190^f) >Fur das Gliedt wasser< (2 Rezepte). (190^f) >Das ein pferdt Scheyß<. (190^f) >Fur Geschwulst< (2 Rezepte). (190^f) >Fur denn wurm< (3 Rezepte). (190^f) >Fur den weidt wurm<. (190^f) >Fur die Rappenn<. (190^f) >Fur flecken in den augen< (2 Rezepte). (190^v) >Fur schweren Athem<. (190^v) >Wann ein Roß vberritten Ist<. (190^v) >Fur die wurmb<. (190^v) >Fur die frattgallenn<. (190^v) >Fur fell Ihn augenn< (2 Rezepte). (190^v) >Fur kernn Schwinn denn<. (190^v) >Fur über Bein<. (190^v) >Ein horn Salb<. (191^f) >Fur den außwerffendenn wurmb<. (191^f) >Fur die keelsucht<. (191^f) >Fur Raudenn am hals<. (191^f) >Fur trettungkh<. (191^f) >Fur die Rappenn<. (191^f) >Fur fell in den augen<. (191^v) >Fur die Raudenn<. (191^v) >Fur Stichhafft<. (191^v) >Fur die Rehe<. (191^v) >Vor vernagelung<. (192^f) >Fur Geschoß<. (192^f) >Fur hertz schlechtig<. (192^f) >Fur fell Im [!] augen<. (192^f) >Vor die Scheissen<. (192^f) >Vor den wurmb<. (192^f) >Stallenn Machenn<. (192^f) >Fur windtreë<. Aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 16 Kap. 7. (192^f) >Vor futter Reë<. (192^f) >Vor den huff zwangk<. Aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 17 Kap. 9. (192^f) >Vor den Dritt<. Aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 20 Kap. 31. (192^f) >Vor äytter<. (192^v) >Fur die Gallenn<. (192^v) >Zue Rotzigen Rossen<. (192^v) >Horn zue Machenn<. (192^v) >Vor den krebs<. (192^v) >Zue Denn augenn<. (192^v) >Vor Buch Schweren<. (192^v) >Vor Trettungh<. (192^v) >Fur Geschwulst am Menschen oder viehe<. (192^v) >Vor alle fliessende Bruche vnnd wunden<. (193^f) >Vor geschwulst vff den Rucken<. (193^f) >Vor die fluß Gallenn<. Aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 19f. Kap. 27. (193^f) >Vor hertzschlechtig<. (193^f) >Zue Denn hueffen<. (193^f) >Vor Geschwulst an Beynen<. (193^f) >Vor alle Spatten<. (193^f) >Vor wurm Im Leyb oder Im Magen<. (193^f) >Vor vber Bain<. (193^f) >Vor Bruch Im Leybe<. (193^v) >Fur die Bruchell<. (193^v) >Fur huff schwehren<. (193^v) >Vor den wurm Ihn Leyb<. (193^v) >Fur trettung<. (193^v) >Fur Denn zwangk<. aus Meister

Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 18 Kap. 21. (193^v) >Fur Erbigenn<. (193^v) >Fur altt Rappenn<. (193^v) >Fur altt vber Bain<. (193^v) >Wann ein Roß vorschlegt auff einer hertte das es zur Reë will werdenn<. (194^r) >Wann ein Roß nitt scheissen kahn<. (194^r) >Wan ein Roß schaden hatt die Im der Sattell gedruckett hatt<. (194^r) >Fur fell Ihn Den augen<. (194^r) >Ein puluer fur Lebersuchtig hertzschlechtig dem die Lung schwirdt keicht vnd nichtt Dewen kann<. (194^r) >Ein augen wasser<. (194^v) >Ein annder augen wasser vor Stäärn Blind geschos fall was fäl vnnd andere feel vnd blindtheitt der augenn<. (194^v) >Fur die Rappen<. (194^v) >Zue Der Reë eines leglichen Roß<. (194^v) >Ein ätzungk<. (194^v) >Einn anndere< (3 Rezepte). (194^v) >Fur anraichenn<. (195^r) >Eine horn Salbe<. (195^r) >Ein guette horn Salb<. (195^r) >Hertzog Sigmundts Rennen<. (195^r) >Fur den beissenden wurmb<. (195^r) >Vor den außwerffenden wurmb<. (195^v) >Fur die Reë<. (195^v) >Ein anders< (2 Rezepte). (195^v) >Fur die futer Reë<. Aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 16 Kap. 8. (195^v) >Windt Rehe<. Aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 16 Kap. 7. (196^r) >Wasser Rehe<. Aus Meister Albrant, Roßarzneibuch. Text: Eis, Albrant, S. 16 Kap. 5. (196^r) >So ein pferdt erschrickt vff allen vieren<. (196^r) >Wan ein Roß nit zu nehmen will<. (196^r) >Vor Spattenn<. (196^r) >Spattenn vertreibenn<. (196^v) >Fur die fiestell ein Bewehrte kunst<. (196^v) >Ein wasser vor die fiestell vnnd alle altt schadenn<. (196^v) >Zue Denn Rappen<. (196^v) >Wan ein pferdt gebrochenn<. (196^v) >Wan ein Roß die feyfell hatt<. (196^v) >Stallenn machenn<. (197^r) >Wann einem Roß das gliedtwasser gehett<. (197^r) >Zue Dempffigen Rossen<. (197^r) >Ein Roß zue heylen<. (197^r) >Ein Mensch oder viehe vor der dobigkeit zu behuetten Das gebiessenn Ist<. (197^r) >Fur die Rehe<. ... hatt mich Georg von Simmern seliger gelehrtt.

197^{r/v} ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 4 Rezepte).

Als Rezeptzuträger wird genannt: Herzog von Dammal (197^r).

Datiertes Rezept: 1554 (197^r).

(1. 197^{r/v}) 4 Rezepte gegen verschiedene Pferdekrankheiten. (197^r) >Einn Roß harnen zu machen<. (197^r) >Altte verschlagene pferdt vnnd viehe so zu rech gewesen vnd die Beyne gantz nicht biegen können wieder gerad vnd gangkbar zu machen daß sie werdenn als ob sie Jung wehrenn worden vonn dem Hertzogen von Dammal gelehrtt spricht: Darin bringen die Frantzösen die altten pferde so sie vmb die deutschen kauffen wieder zue guette. Anno 1554<. (197^v) >Auff ein andere vnnd bessere weyß ein Salben zu machen darmit man altte vnd verschlagene pferdt so zue Rhe gewesen vnd die beyne ganzz nit biegen können die wieder gerath vnnd gengkbar zu machen daß sie wieder webern [!] als ob sie wieder Jung wehren worden<. (197^v) >Einne kunst ein Roß Miltzloß zue machenn oder Ihme daß Miltz zue benehmen<. – 197a^{r/v} leer.

V.

Kaiserslautern(?)/Heidelberg (?) · um 1580

Bll. 198–199, 209–210. Lage: II²¹⁰. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 227, 248, 277), vergleichbar BRUNET 156. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Rezepte zum Zeichen einer erfolgten Abschrift am Rand mit + versehen.

Cod. Pal. germ. 485

Herkunft: Faszikel vermutlich aus dem Besitz entweder Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz oder Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, geb. von Sachsen. 198^r am unteren Blattrand: *No. 7*, s.u. 200^r und 205^r sowie Cod. Pal. germ. 223/IV (*No. 8*), 234, 3^{*r} (*Nr. 2*), 238/XXI (*No. 10*) und 249, 1^r (*No. ii*).

Schreibsprache: hochdeutsch mit unspezifisch oberdeutschen Schreibeigentümlichkeiten.

198^r–199^v, 209^r–210^v ANONYME MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 11 Rezepte).

Datiertes Rezept: [15] 78 (210^r).

Als Rezeptuträger werden genannt: Gräfin von Ortenburg (198^r, 209^r); Meister Christoffel Federlein († 21.2.1596; kurfürstlich-pfälzischer Leibbalbier, Wundarzt Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz; Joachim TELLE, *Mitteilungen aus dem 'Zwölfbändigen Buch der Medizin' zu Heidelberg*, in: *Sudhoffs Archiv* 52 (1968), S. 316 Nr. 11; SCHOFER, S. 171 Anm. 13; 199^v); ältere Herzogin von Sachsen (210^r); die Schwester der älteren Herzogin von Sachsen (210^r).

(1. 198^{r/v}) 3 Rezepte zur Kräftigung und Stärkung. >Krefftigunge<. (198^r) >Vertzeichnus wie man die gute krefftige Stercke der Cappaun Sultz machen sol Greuin von Ortenberg<. (198^r) >Wie man die Sultz gebrauchen sol<. (198^v) >Ein Confect zumachen zun hertzittern vnd Schwacheit der leblichen Geister<. – (2. 199^{r/v}) 2 Rezepte gegen Geschwulste an der weiblichen Brust. >Harte geschwulst an weiber Brusten<. (199^r) >Zu harten Breusten der weiber da man sich besorgt das der krebs draus erfolge demselbigen vortzukohmen sol gebraucht werden wie folgt. M. Christof<. (199^v) >Oder man mag auch diß brauchen<. – (3. 209^r–210^r) 6 Rezepte gegen Verdauungsprobleme, Erbrechen und Krankheiten des Magens. >Brecken oder vndawenn<. (209^r) >Eine bewerte kunst fur das vndawen vnd Magenwehe alten vnd Jungen Leuten Auch den Schwangern frauen zugebrauchen der Grefin von Ortenburg<. (209^r) >Fur das brechen wenn eins keine Speis bei sich behalten kan<. (209^r) >Wenn ein kind den brey nicht behalten kan das noch seuket<. (209^v) >Ein gut Senet tranck so eins kein Stulgang hat<. (209^v) >Ein wasser vor die geschwulst der wassersucht. (210^r) >Gebrauch dieses wassers<. (210^r) >Stuck zun pflaster so vnsere genedege furstin vnd fraw die eltere Hertzogin zu Sachsen irer f. gn. schwester gelernet hat Anno [15] 78 zu Koburg<. – 210^v, 211^{*r}–213^{*v} leer.

VI.

Kaiserslautern(?)/Heidelberg (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Bll. 200–208. Lage: ([IV-2+1]+I)²⁰⁸. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe K (?) auf der Brust (Bll. 205–207; identisch in Cod. Pal. germ. 177/XI), nicht nachweisbar; ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Rezepte zum Zeichen einer erfolgten Abschrift am Rand mit + versehen, 205^r–208^r Kompilationsvermerke und am Rand ausgeworfene Betreffende.

Herkunft: Faszikel vermutlich aus dem Besitz entweder Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz oder Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern, geb. von Sachsen. 200^r am unteren Blattrand: *No. 5*, 205^r am unteren Blattrand: *No. 6*, s.o. 198^r.

Schreibsprache: hochdeutsch mit oberdeutschen (bairischen) Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

200^r–208^v GRAF SEBASTIAN VON HELFENSTEIN, MEDIZINISCHE REZEPT-SAMMLUNG (ungeordnet; 61 Rezepte). 208^v > *Graff Bastian von Helfenn Kunnt*<. (1. 200^r–208^r) 61 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (200^r) > *Schmer*<. (200^r) > *Ein pulffer zu allenn scheden*<. (200^r) > *Einn guett pluetstellung*<. (200^r) > *Ein wasser zu altenn schedenn*<. (200^v) > *Das graw pflaster*<. (200^v) > *Fur das glüdwasser*<. (200^v) > *Ein gelbpflaster*<. (200^v) > *Furs grim*<. (201^r) > *Ein gutz selbleinn wann einer Inn die hirnschall gehauwen ist*<. (201^r) > *Das selbleinn gutt*< (2 Rezepte). (201^r) > *Einn pulffer leschung*<. (201^r) > *Ein guett stuck zu dem pfuel [Pfeil] ziehenn*<. (201^v) > *Vngentum djaldehea [!]*<. (201^v) > *Ein guett stick pflaster*<. (201^v) > *Ain guett Brandt salb die bewerd ist*<. (201^v) > *Ein guett gurgel wasser in dem haß [!]*<. (202^r) > *Hasenn scherdlin*<. (202^r) > *Fur das gliedt wasser brobadum [!]*<. (202^r) > *Ein äyttter selbin [!]*<. (202^r) > *Ein Badt zu aldenn schedenn*<. (202^v) > *Raffenspurg*<. (202^v) > *Ein salbe darzu*<. (202^v) > *Weiß cotum [!] pflaster*<. (202^v) > *Ein Rott pflaster zu allenn wunden*<. (203^r) > *Fur das glüedt wasser*<. (203^r) > *Das graw pflaster*<. (203^r) > *Fur denn glüdschwam*<. (203^r) > *Ein pulffer Inn halb zum zepffleinn*<. (203^r) > *Ein gutt wasser zu den pflastern dar mitt bestrichen am leib*<. (203^r) > *Das glüd wasser zu verstellenn*<. (203^v) > *Ein pflaster zu altenn schedenn*<. (203^v) > *Wiltu einn guttenn serupenn machen ...*<. (203^v) > *Ein serupenn zu trunckenn [!]*< (folgt kein Rezept, Textverlust?). (204^r) > *Das stich pflaster darzu*<. (204^r) > *Item des selbin darzu*<. (205^r) > *Fur die Breune*<. (205^r) > *Einn annders*<. (205^r) > *Pulfer leschung*<. (205^r) > *Ein gute pulfer leschung fur denn schmerzenn*< (2 Rezepte). (205^v) > *Fur die schutz [!] so vergifft sein*<. (205^v) > *Fur die preune*<. (205^v) > *Ein andere bewerde pulffer leschung*<. (206^r) > *Ein gute plutstellung*<. (206^r) > *Fur das glidewasser*<. (206^r) > *Einn annders*<. (206^r) > *Ein guet etzbulfer vnnd ein gute pludstlung*<. (206^r) > *Fur die Rotten Rurr*<. (206^v) > *Ein anders*<. (206^v) > *Ein wundt drannck*<. (206^v) > *Ein gutt pflaster fur alle schmerzen der wunden*<. (207^r) > *Ein gut dier pflaster zu aller geschwulst*<. (207^r) > *Ein bewertt gutt wundttranckh*<. (207^r) > *Wann einem der halb zungen oder das zann fleisch frath ist*<. (207^v) > *Wann einem der halb geschwollett*<. (207^v) > *Fur denn stechenn*<. (207^v) > *Fur die Breune*<. (207^v) > *Ein annders*<. (207^v) > *Fur die wehe tagen der zeenn*<. (208^r) > *Fur die harttenn schues der zeenn*<. – 204^v leer.

Hs. erwähnt bei Hans WISWE, Kulturgeschichte der Kochkunst. Kochbücher und Rezepte aus zwei Jahrtausenden mit einem lexikalischen Anhang zur Fachsprache von Eva HEPP, München 1970, S. 149.

MM

Cod. Pal. germ. 489

Farb- und Tintenrezepte

Papier · 282 Bll. · 15 × 10 · Amberg · 1563

Lagen: 1^r (mit Spiegel) + 2 III^{7d*} (mit Bll. 2*, 7a*–7c*) + IV¹⁵ + V²⁵ + IV³³ + III³⁹ + 2⁴¹ + 7 IV^{96a*} + V¹⁰⁶ + 2 IV¹²² + III¹²⁸ + 3 IV^{149c*} (mit Bll. 149a*–149b*) + 2 V¹⁶⁹ + 2 VI¹⁹³ + IV²⁰¹ + V²¹¹ + 7 IV²⁶⁷ + III^{273*} + I^{274*} (mit Spiegel). Regelmäßige Kustoden, Metallstift: A–Mm; Z–Mm, vermutlich erst nach der Bindung angebracht, vgl. Bindefehler, s.u. Zwei Lagen (Bll. 129–144) nach Follierung I aber vor der Anbringung der Kustoden verbunden. Zwei Follierungen des 16. Jhs.: I. sammlungsweise, zum Teil stark beschnitten: 1–76, 78–103, Metallstift; 1

[= Bl. 98]–31 [= 128], 40 [= 129]–55 [= 144], 32 [= 145]–36 [= 149]; 1 [= 151]–119 [= 269], jeweils Tinte; II. durchgehend: 1–269, Bll. 1*–2*, 7a*–7d*, 96a*, 149a*–149c*, 270*–274* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten zwei Türme, darunter PICCARD 3, XV/144 (Heidelberg u.ö. 1562–1565, 1568–1573). Schriftraum: 11,5–12,5 × 7,5–8; 14–18 Zeilen. Kurrentschrift des 16. Jhs. von einer Hand. Wenige Korrekturen, unter anderem 207^r, 224^v von der Hand des Schreibers. Überschriften und Anfangsworte der Rezepte meist in roter Kanzleischrift, selten tintenfarben. Blattweiser am Beginn der Sammlungen. Bll. 119–128, 142–144 stark durchschlagende bzw. ausgelaufene rote Tinte. Weißer Schweinsledereinband mit blindgedruckten Streichenlinien, Rollen- und Einzelstempeln des Rosenstab-Meisters für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz, vgl. SCHUNKE 1, S. 92; Helmut PRESSER, Einbände der Nachfolger Ottheinrichs in Mainz, in: Gutenberg-Jahrbuch 1956, S. 331–340, hier S. 338 Nr. 7. Vorderseite in Rauschel: *H : L : P* [Herzog Ludwig Pfalzgraf], Jahreszahl: 1563. Rückentitel: 489/ *Colores/ conficiendi/ modus* (17. Jh.). Braun-rosa Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 489*.

Herkunft: 97^r Textdatierung, s.d. Lokalisierung nach inhaltlichen Kriterien. Hs. aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. (zum Einband s.o.) nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 148*.

Schreibsprache: bairisch mit alemannischen Formen (Vorlagen?).

Literatur: WILLE, S. 63f.; WILKEN, S. 490; Emil Ernst PLOSS, Ein Buch von alten Farben. Technologie der Textilfarben im Mittelalter mit einem Ausblick auf die festen Farben, Heidelberg (u.a.) 1962, S. 156 Nr. 23 (Sigle H 111); Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg489>.

1^r–96^r FARB- UND TINTENREZEPTE (166 Rezepte, ungeordnet). > *Ain gar schönes vnnd vast n tzliches handbuechlin von allerlaye farben aus der Federn z schreiben aim yeden schreiber dinnstlich* <. (2^r) > *De Cinobrio* <. (2^r) > *Lasur zemachen* <. (2^v) > *Grüen farb* <. (2^v) > *Auripigmentum* <. (2^v) > *Idem* <. (3^r) > *Presyllien* <. (3^v) > *De presilio* <. (4^r) > *Item* <. (3 Rezepte). (5^r) > *Oppermert zemachen* <. (3 Rezepte). (5^v) > *Gollt legenn* <. (6^r) > *Blawe dinten zumachen* <. (6^v) > *Willtu silbrin büechstaben machen* <. (7^r) > *Grien farb zemachen. Kuppfer Gruen* <. (8^r) > *Wiltu Rubrich temperirn* <. (8^v) > *Rubrich vil Schon zumachen* <. (8^v) > *Rubric temperiern aus der federn zeschreyben* <. (9^v) > *Roselin temperirn durchsichtig auf Silber oder Gollt* <. (9^v) > *Wiltu roselin liecht machen zu gewande oder Rosen* <. (10^r) > *Feyhl farb zumachen* <. (10^v) > *Pleyweys temperiern, zu floriern aus der federn oder aus dem Pensel* <. (11^r) > *Nota* <. (11^r) > *Lasur zuberaittenn zufloriern vnd zumaln das do schlecht vnd glat lig* <. (12^r) > *Wiltu fein lasur oder das subtile zutemperiern zu dem Pensel* <. (12^v) > *Lasur Temperiern das es aus der federnn gee, schlecht vnd glatt* <. (14^v) > *Von blaw* <. (15^r) > *Schon feingrien zmachen* [!] *zucorporiern vnd feldunge* <. (2 Rezepte). (17^v) > *Von gollt vnnd silber aus der Federnn* <. (18^v) > *Roselin zumalenn oder zufloriern* <. (20^v) > *Ein wasser damit man alle farben temperirt, das sy stet beleyben, vnd ain guts alter nemmen* <. (21^r) > *Ein wasser damit man allee* [!] *farben glantzet* <. (21^v) > *Ein Gollt grundt oder Silber* <. (23^r) > *Dunnckhel blaw* <. (24^r) > *Silber oder Gollt aus farbenn zulegenn* <. (25^r) > *Wiltu trucken gulden oder Silbern* <. (27^r) > *Schwartzte dinten* <. (27^r) > *Dinten von den trusenenn zemachen* <. (27^v) > *Rubrickenn temperiern zu buchstaben oder feldung* <. (28^r) > *Rubrickenn temperiern vnd zu floriern* <. (28^v) > *Lasur temperiern* <. (29^r) > *Wiltu das das lasur gue[t] aus der Federn ganng* <. (29^r) > *Rot temperiern vnd zu floriern* <. (29^v) > *Gruene* <. (30^r) > *Presilien machen* <. (2 Rezepte). (31^v) > *Ad Rosidam Presilg* <. (32^r) > *Alle Farben die man temperiern will* <. (32^v) > *Durchleuchtig vnnd durchscheynig farben auf gollt Silber oder Pymment* <. (33^r) > *Schon spongruen zu machen* <. (33^v) > *Ain annder gruen zu baumen vnd zu geburgen* <. (33^v) > *Ein annders grien* <. (34^r) > *Geel machenn* <. (34^r) > *Purpur farb temperiern* <. (34^v) > *Feyhl farb* <. (34^v) > *Schwartz* <. (35^r) > *Schyn geel temperiern zu har vnd zu schlechtungen* <. (35^v) > *Merckh* <. (35^v) > *Braun*

Rot-. (36^r) >*Schon schwartz machen*-. (36^r) >*Ain annder Schwartz*-. (36^v) >*Auf golt floriern*-. (37^r) >*Auf Silber floriern*-. (37^v) >*Auf Weinstein eysen holtz vbergulden*-. (38^r) >*Vergulden oder versilbern auf Holttz*-. (38^v) >*Nota*-. (38^v) >*Firnews machen der edel vnd gut ist*-. (39^r) >*Ain Annders*-. (40^r) >*Braun Blo*-. (40^r) >*Schon golt bluemen*-. (40^r) >*Wie du schettewen sollt*-. (41^r) >*Ein anndern gueten Firnis der also lauter als wasser ist*-. (41^v) >*Perment durchleuchtig zumachen oder scheint zumachen auf alle Farbenn*-. (42^r) >*Pirment Roth zumachenn*-. (42^v) >*Gruen Haben*-. (42^v) >*Blo haben*-. (42^v) >*Geel haben*-. (43^r) >*Veyhl farb machen*-. (43^r) >*Willtu es durchleuchtig machen*-. (43^r) >*Nota. Willtu ain fenster machen*-. (43^v) >*Wie man Zingeschirr vbergulden sollt*-. (44^v) >*Auf gleser malen*-. (45^r) >*Merckh Das sind die farben alle damit man auf gleser malen soll vnnd durchluchtig seien*-. (5 Rezepte). (48^v) >*Guldin buchstaben zumachenn oder Sylbrin*-. (49^r) >*Golt aus der federn schreybenn*-. (49^r) >*Eysen zu etzen*-. (49^v) >*Was man ferben will von Seiden oder Zennel*-. (50^r) >*Rot seiden ferbenn*-. (51^r) >*Veyhel farbenn*-. (51^r) >*Feur Rot Zendel*-. (51^v) >*Liecht Roth*-. (52^r) >*Fein Gryenn*-. (53^r) >*Lop Gruen*-. (53^r) >*Gel seyden ferbenn oder Zendel*-. (53^v) >*Blo seiden ferben*-. (54^r) >*Leybfarb sieden*-. (54^v) >*Schnee weis farbe*-. (54^v) >*Schwartz Seiden zu ferben*-. (55^r) >*Schwartz farb beraitten*-. (2 Rezepte). (56^r) >*Schetter ferben*-. (56^r) >*Har farb seyden*-. (57^r) >*Willtu goltbluemen farb machen vnnd ferben*-. (57^v) >*Ein Zendel glantz zumachenn*-. (58^r) >*Rotte schetter*-. (58^r) >*Die farb darzue beraitten*-. (59^r) >*Gruen Schetter zumachen*-. (59^v) >*Die farben zuberaitten*-. (60^r) >*Wiltu schön ferben*-. (60^v) >*Ein Baiss*-. (61^r) >*Wiltu nun zu der farb heyrathenn*-. (62^r) >*Parisleder machenn*-. (62^v) >*Gruen Paris machenn*-. (63^r) >*Geel leder ferbenn*-. (63^v) >*Bloe gilgen farb zumachenn*-. (64^r) >*Feyel farb machen*-. (64^v) >*Zynober*-. (65^v) >*Enndich machen*-. (66^r) >*Presilien Pulfer*-. (2 Rezepte). (67^v) >*Guet dinnten machen die nachgultig ist*-. (68^r) >*Spongrien machen*-. (69^r) >*Pleyweis machenn*-. (70^v) >*Von Feyhel farben*-. (71^v) >*Schwartz wasser*-. (74^r) >*Rubic zutemperiern zun buchstaben vnd veldungen*-. (74^v) >*Rubic zutemperiern*-. (74^v) >*Was farb gern vnnd Subtil aus der federn geen soll*-. (75^r) >*Zu allen farben die blaterig sind*-. (75^v) >*Blaw Lasur zu beraytten*-. (76^r) >*Blaw temperiern*-. (77^r) >*Item. Gruen*-. (78^r) >*Gummi wasser zuberaitenn*-. (78^v) >*Goltgrundt zumachen*-. (81^r) >*Spongrien temperiern*-. (81^r) >*Bergkhhgrien temperiern*-. (81^v) >*Liechtblo temperiern*-. (5 Rezepte). (82^v) >*Dickh Presilien oder klotzet*-. (83^v) >*Golt aus der federn zu schreybenn*-. (84^r) >*Guet lasur machenn*-. (84^r) >*Golt Grundt*-. (85^v) >*Auf glas verguldenn*-. (86^r) >*Zuegolt auflegen*-. (86^r) >*Ain guet assis zumachen*-. (88^r) >*Buechstaben Etzenn auf ain Messer*-. (88^v) >*Alius modus de lacca*-. (90^r) >*Diss wasser soltu allwegen bey dir han wann dw Sieden willt*-. (90^v) >*Was du von Zyn oder Silber von Kuppffer oder von eysen mit diser Materien vbergulden wellest*-. (91^r) >*Faden Ferbenn*-. (91^v) >*Leder ferbenn*-. (92^v) >*Guet lasur zumachenn*-. (93^v) >*Lasur machen*-. (94^v) >*Pleyweis machen*-. (95^r) >*Rot farb machen die Nimmer verderbt*-. (95^v) >*Minium machen*-. - 1^{*r}-2^{*v}, 1^v, 7a^{*r}-7d^{*v}, 73^v, 96^v, 96a^{*r/v} leer.

97^r-149^r 'DE COLORIBUS' (78 Rezepte, ungeordnet). >*DE COLORIBVS. Von denn farbenn. Anno etc. [15]Ixii*-. (98^r) >*INCIPIT LIBER COLoris*-. *Hie hebt sich das buech der farbenn an.* >*Ain wasser damit du alle farben temperierst, nach lampardischem sitten, das die farb allweg steet vnd schon beleybt*-. (4 Rezepte). (100^v) >*Rubrigken zumachen*-. (101^v) >*Menig machen*-. (102^r) >*Paris Roth*-. (102^r) >*Menig temperiern*-. (102^v) >*Mit wasser schreyben*-. (103^r) >*Ain puluer damit man schreybt*-. (103^r) >*Schon feingruen zu*

schreyben zufloriern vnd zumalen<. (104^f) >Das grien wandeln in grasgrien oder leibfarb gruen<. (104^f) >Schon Goltfarb machen<. (2 Rezepte). (104^v) >Schon fein durchleuchtig geel<. (105^f) >Silber vnd golt auflegen das es fein Schon vnnd glantz werde<. (105^f) >Ain farb aus diser kreyden zemachen, do man Silber vnd golt auflegt, das haist Assis<. (105^v) >Ain annder farb damit man golt aufleg nach Lampertischen Sitten<. (106^f) >Hie merckh was farben du auf Pirmen wilt legen von Golt oder Silber<. (106^v) >Volgt ain anders 107^f Wiltu aber golt trucken auflegenn<. (108^f) >Schon Guldin oder Silbrin Buechstaben zumachen<. (109^f) >Wiltu sauber Silber han<. (109^v) >Silbrin schrifft von der Federn<. (2 Rezepte). (111^v) >Guete dinnten zu machenn buecher zuschreiben<. (112^f) >Pulfer damit du schreibest<. (112^f) >Trusen dinnten zumachen<. (112^v) >Golt oder silber auf das besst schreiben<. (114^v) >Wiltu nachguldig golt oder Silber schreiben<. (115^f) >Nota<. (115^f) >Spongrien<. (2 Rezepte). (116^f) >Golt auflegen on allen grundt<. (117^v) >Fundamentum Goltgrundt<. (118^f) >Ein trugkes golt aufzulegenn<. (119^f) >Assis zumachen<. (120^v) >Buechstaben aus etzen auf ainem messer<. (121^f) >Fein gruen zumachenn das besser ist dann fein schiltgrien vnnd das reibt man mit wasser vnd temperiert mit wein vnd wie man will<. (122^v) >Roth machen<. (123^f) >Nota. Ain warzeichen<. (124^f) >Presilien machen<. (2 Rezepte). (125^f) >Gueten Furneis aus dreherlaj Materj<. (126^f) >Ein ander virneis zumachen<. (126^v) >Semisch leder machen<. (126^v) >Ain edel kunst Kupffer weis zumachen<. (129^f) >Schächter zuferben. Grien schechter oder Zenndek<. (129^v) >Roth zu ferbenn<. (130^f) >Blawes das Liecht sey<. (131^f) >Praun zumachenn<. (131^f) >Geel zu ferbenn<. (131^f) >Veyhelfarb<. (131^v) >So du es wilt claren<. (132^f) >Tuecher zu farben. Tuech blo zu schreiben oder zu Floriern<. (132^v) >Ain ander blo machen<. (133^f) >Wiltu schon tuechlin blaw machen<. (134^v) >Wiltu vil farb machen<. (134^v) >Roselin machen als es an Ime selbs ist<. (135^v) >Wasser das alles farb glantzet<. (136^f) >Ain Goltgrundt zumachen<. (137^f) >Pyrment zuferben. Grien durchleuchtet Perment zumachenn<. (138^f) >Plaw pirmen zumachen<. (138^v) >Veyhelfarb pirmen machenn<. (139^f) >Goltfarb Pirmen zuferbenn<. (139^v) >Von Violfarben<. (140^v) >Ain Schwartzes wasser zumachen<. (141^v) >Zinobrium<. (142^f) >Aus pirmen leder zumachenn<. (142^v) >Golt aus der federn<. (143^v) >Guet edel Spongrien zumachenn<. (144^f) >Willtu aber die meerung auf das Spongrien wissen<. (145^f) >Zinober machen Edel vnnd guet<. (145^v) >Lasur machenn von Ayr Clar<. (146^f) >Spongrien machen<. (146^v) >Kupffergruen machen<. (147^v) >Parisesch roth<. (147^v) >Lasur Montanum zutemperiern<. (148^f) >Zinober machen zu schoner roter dinten, zu buechstaben vnd zu Floriern<. – 97^v, 149^v, 149a^{*f}–149c^{*v} leer.

150^f–269^v FARB- UND TINTENREZEPTE (195 Rezepte; ungeordnet). >Von den farben aus der federn z schreyben, zufloriern, vnnd allerding z zerichten<. (151^f) >farbenn von der handt aus der federn zuschreibenn, zufloriern, vnnd zuergulden, zuberaitten<. >Lasur machenn<. (2 Rezepte). (152^v) >Pleyweis zumachenn<. (2 Rezepte). (153^v) >Roth farben machen, die gar Roth ist vnd nimmer verdirbt<. (154^f) >Menig oder Minium guet zumachen<. (154^v) >Rubric zutemperiern zu buchstaben vnnd feldunngen<. (155^v) >Rubric temperiern<. (155^v) >Item. Was farbe man wil das Sy gern aus der federn gee, vnd fein Subtilich<. (156^f) >Vndter allen farben die Blattern zuertreyben sonderlich In der Rubrigkhenn vnd Inn Goltgrien<. (156^v) >Blo lasur zebereyten<. (157^f) >Item. Ist des Lasur vassst grob<. (158^f) >Das blaw zutemperiern<. (158^v) >Item. Wer aber das das [!] Lasur sonnst also grob oder nit gern aus der Federn gieng<. (159^v) >Guet Lasur

machen<. (160^r) >Gryenn<. (160^v) >Gummi wasser zuberaitenn<. (2 Rezepte). (161^v)
 >Spongrien temperirn<. (162^r) >Berckhgryen Sol man temperiern also<. (162^r)
 >Saffrangrien<. (162^v) >Golt aus der federn schreyben<. (163^r) >Golt auflegen<. (163^r)
 >Auf glas vergulden<. (163^v) >Presilien machen<. (165^r) >Merckhe<. (165^v) >Hie merckh
 welche farben durchlechtig vnnd durchscheinig sind auf Golt Silber oder Perment<. (166^r)
 >Schon Spongrien machen Souil du willt<. (166^v) >Ein annder grien machen zu
 baumen vnnd zugebirgen<. (167^r) >Ain annder grienn machenn<. (167^v) >Geel
 machenn<. (167^v) >Schon feyhelfarb<. (167^v) >Sauber schwartz machen zu entwerffen
 oder zu anndern dingen<. (168^v) >Schon Geel temperiern zw har vnd schlechtung<. (168^v)
 >Hie merckh ebenn<. (169^r) >Praun Rot machen<. (169^v) >Schon praun Plo machenn<. (169^v)
 >Schon goltbluemen farben zumachen<. (170^r) >Hie merckh das sind die
 Schetwee<. (171^r) >Wiltu ain ander farb Schwartz machenn<. (171^v) >Ain annder
 schwartz<. (171^v) >Auf golt floriern Als ob es gestempfft sey<. (172^r) >Ain hupsche floratur
 machen auf golt<. (172^v) >Auf Silber floriern<. (172^v) >Hie merckh das man mit Bleyweis
 floriert...<. (173^r) >Farb machen damit man verguldet auf Weinstein vnnd holtz vnd
 Eysen<. (174^r) >Vergulden oder versilberenn vff holtz<. (174^v) >Pain, Stein, eysen, bley,
 zyn was du willt oder was von horten dingen ist<. (175^r) >Ein edlen gueten furnneis
 zumachen<. (175^v) >Ein anndern gueten furneis machen<. (176^r) >Aber ain anndern
 gueten furnneis zumachen<. (177^r) >Pirment durchlechtig machen oder scheinen auf alle
 farben<. (178^r) >Pyrment Roth machen<. (178^r) >Grien machen<. (178^v) >Blo Pyrmenn
 ferbenn<. (179^r) >Gel machenn<. (179^r) >Veyhel farb machen<. (179^v) >Wiltu es
 durchlechtig machenn<. (179^v) >Hie Merckhe, Wiltu ain fenster machen<. (180^r)
 >Zyngschyrr vberguldenn<. (181^r) >Hie merckh auch wenn man auf gleser soll malen<. (2
 Rezepte). (182^r) >Hie merckh, das sind die farben alle, domit man auf gleser malen soll,
 vnnd diss sind dj durchlechtigen farben<. (183^r) >Mit disem wasser Soll man alle farben
 temperiern<. (183^v) >Aber diss sind die andern farben, die nit durchleychtig sind<. (184^r)
 >Hie merckh die vorigen farben, Soll man allgleich anstreichen<. (184^v) >Man soll
 nemmen knobloch safft<. (187^r) >Von Seydenn oder Zenndel zuferben<. (187^v) >Rot
 Seyden ferben<. (188^v) >Willtu es haben Auf veyhelfarb<. (189^r) >Feur Rot Zend
 machen<. (189^v) >Liecht Roth<. (190^v) >Schon fein grienn zumachenn<. (191^r) >Ain
 annderlay grien machen haist laubgrien<. (192^r) >Geel seyden oder zendel geel ferbenn<. (192^v)
 >Blo seyden ferbenn<. (193^r) >Leybfarb siedenn<. (193^v) >Schneeweis schone farb
 zumachen<. (194^r) >Schone schwartze seiden zuferbenn<. (194^v) >Wiltu nun schwartz
 farb berayttenn<. (195^r) >Hie merckh, Alle die farbenn, die vberbleiben<. (195^v) >Wie
 man schetter soll ferben<. (195^v) >Harfarb seyden ferben<. (196^v) >Goltbluemenn farb zu
 machen<. (197^r) >Hie merckh eben 197^v Welchen Zenndel dw willt haben glantz vnnd
 Rösche<. (198^r) >Roten schetter ferben<. (199^r) >Wiltu die farben darzue zueberaitenn<. (199^v)
 >Grie Schechter [!]<. (200^r) >Rubrick temperiern<. (201^r) >Rubric vil schon
 machenn<. (201^v) >Rubric temperiern zuschreiben aus der federn<. (202^r) >Roselin
 temperiern durchlechtig vff Silber vnd gollt<. (203^r) >Liecht roselinn zw gewannndt oder
 Rosenn<. (203^v) >Veyel farb machen<. (204^r) >Bleyweis temperiern zufloriern aus dem
 pemsel [!]<. (204^v) >Lasur beraitenn zufloriern vnnd zumalen das do schlecht vnnd glatt
 wirt vnd ligt<. (206^r) >Fein Lasur oder das Subtyle zutemperiern zum Pemsel [!]<. (206^v)
 >Wiltu malenn clain ding als ainen buechstaben fullen oder solh dinng<. (206^v) >Golt
 farb wie man die machenn sollte<. (207^r) >Fein Losch ferbenn wie man sy zw Venedig
 ferbet<. (207^v) >Leder ferbenn<. (3 Rezepte). (213^r) >Paris Rot<. (215^r) >Menig<. (216^v)

Cod. Pal. germ. 490 (in zwei Bänden)

> Von Zynober<. (218^v) > Spongrien machen<. (219^v) > Pleyweis<. (220^r) > Lasur<. (220^v)
> Wie man silber machen soll<. (221^v) > Wiltu sy nun verguldenn<. (222^r) > Abtrucknen mit
gollt<. (2 Rezepte). (222^r) > Roth farb<. (3 Rezepte). (223^r) > Was gar grien soll werdenn<.
(223^v) > Zu Rot in Presilg<. (3 Rezepte). (224^v) > Wiltu ~~schwarz~~ Rot leinin tuech ferben<.
(225^r) > Schwartz leinin tuech Ferbenn<. (225^v) > Guet assis zumachen<. (227^v)
> Buechstaben etzen auf ainem messer<. (228^r) > Semischleder machen<. (228^v) > Lasurium
machen<. (229^v) > Golt auflegenn Fundamentum<. (230^r) > Ein truckenns<. (231^v) > Schon
feingrienn machen, das vesster ist dann kein [!] schiltgrien vnd das reibt man mit wasser
vnnnd temperiert mit Weyn vnd wie man will<. (232^v) > Rot machenn<. (233^v) > Ein
warzeichenn<. (234^v) > Gueten zinober zumachenn<. (235^v) > Fein Lösch machen<. (238^v)
> Guet menig zu machenn<. (239^v) > Von Kupfferwerch, Kupffer inwendig weis
zumachenn<. (241^r) > Kupffer, goltfarb inwendig und auswendig zumachen<. (6 Rezepte).
(249^v) > Eysen oder stahel vberguldenn<. (250^v) > Rotenn Paris mach also<. (251^v) > Das
Lasurium wirt also berayt<. (252^r) > Ain annders zue dem Lasurio<. (252^r) > Von dem
atramento<. (253^v) > Zum Lasurio<. (254^r) > Buechstaben zuschreyben, Erin, guldin,
kuppferin, Silbrin oder welhe du willst<. (254^v) > Gruene farbenn zumachenn<. (255^v)
> Aber ain annder weys grien zuferben vnnnd zumachenn<. (256^r) > Zu der Roten farb<.
(256^v) > Blawe Farbenn<. (256^v) > Fiol farb zumachen<. (2 Rezepte). (257^r) > Schwartz
farb<. (257^r) > Leybfarb machen<. (257^v) > Zennel zu ferbenn. Grien Zenndk<. (2
Rezepte). (258^r) > Vom rotem zendk<. (258^v) > Gelben Zennel Ferbenn<. (259^r) > Blaw
zendell ferbenn<. (259^v) > Violfarb zendk<. (259^v) > Schwartzzen Zendl widerbringen<. (2
Rezepte). (260^r) > Zu der grawen farb<. (260^r) > Harfarb machen<. (260^v) > Wer Harfarb
will haben<. (261^r) > Aller hanndt farb machenn<. (261^v) > Zue den guldenn Porten<.
(262^r) > Vonn zwyrnn zu ferbenn. Brauner farb<. (262^r) > Gelb Zwirn<. (262^v) > Grien
Zwirn<. (262^v) > Blawen Zwirn<. (263^r) > Wiltu allen tuechern ain ander farb machen<.
(263^v) > Seyden zu ferben. Grien seyden<. (263^v) > Gelb seiden<. (264^r) > Blaw seiden<.
(264^r) > Veyhel farb sied also<. (264^r) > Graue farb<. (264^v) > Har farb<. (264^v) > Roten
Zwirnn<. (265^r) > Grien Zwirn<. (265^r) > Braun Zwiern<. (265^r) > Gelbe farbenn<. (265^v)
> Blawen Zwiern<. (266^r) > Wer mit enndich Ferbenn wyll das es nit abgang<. (2 Rezepte).
(267^r) > Guldin Porten Widerbringen<. (267^v) > Lösch ferben<. (268^r) > Wiltu sennit
widerbringen oder weissen zendek<. (268^r) > Blaw farb zumachen vff weyssen<. (268^v)
> Item. Ain vngeheret feek<. (269^r) > Vbergulden oder vbersilbernn<. – 150^v, 270^{*r}–274^{*v}
leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 490 (in zwei Bänden)

Rezeptsammlungen

[Band 1:] Papier · 18 Bll. · 14,7 × 9,9 · Bayern · 1516

Lage: X^{30e*} (ohne Bll. 1–17, mit Bll. 30a*–30d*). Vorne und hinten je ein ungezähltes, modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Zwischen Bll. 29 und 30 ein Bl. herausgerissen (Textverlust). Folierung des 16. Jhs.: 7 [= Bl. 21]–3 [= 23]; des 17. Jhs. (wird in Bd. 2 fortgesetzt): 18–30, Bll. 30a*–30e* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel (Bll. 18/30e*), PICCARD, WZK, Nr. 51.884 (Neuffen 1514); Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen mit Kugel mit Kreuz (Bll. 19–30d*), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 53.179 (Landeck 1516). Schrift-

raum (zum Teil rechts und links blind geritzt begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des frühen 16. Jhs. von einer Hand (18^r–28^r), zwei spätere Nachträge (28^v–29^r). Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 28^r Randbemerkung einer späteren Hand. Pappeinband des 19. Jhs., Rückentitel: 490/ I. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 490*.

Herkunft: 20^v, 23^v, 26^r, 27^r Datierungen: *NB 1516*. Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Sonst keine Hinweise auf die Provenienz.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 64; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg490>.

18^r–30^r ANONYME REZEPTSAMMLUNG, dt. und lat. (zum Teil nach Indikationen geordnet, Fragment; 82 Rezepte).

Als Rezeptträger werden genannt: Meister Hans vom Rhein (19^r); Alexander (22^r).

(1. 18^r–23^v) 47 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. (18^r) >Von den starn<. (18^r) >Contra dolorem oculorum< (Rezepttext lat.). (18^v) >Vngentum nichil fac sic<. (18^r) >Das puluer das da geprucht wirt mach also<. (18^v) >Ad visum quasi perditum< (Rezepttext lat.). (18^v–19^r) >Ein ander gut puluer fir die fell die da koment von den plater vellen wie alt die send makes also<. ... Meister Hannß vom Rein. (19^r) >Contra dolorem oculorum<. (19^r) >Ein wasser zu den platern in augen<. (19^v) >Ein puluer so einem der augschwer in die augen kumpt<. (19^v) >Ein wasser vir alle flecken der augen<. (19^v) >Ein gute purgatz zu dem faisten kopf vnd zu flissigen augen<. (20^r) >Ein gut confect das gesicht zu stercken<. (20^r) >Ein gut puluer vir fel der augen<. (20^r) >Ein gut puluer die fell damit ab zuetzen<. (20^r) >Ein ander gut puluer zu den fellen der augen< (2 Rezepte). (20^v) >Vngentum ad obthalmicum oculorum<. (20^v) >Pillule ad confordandum visum zu stercken das gesicht<. (21^r) >Contra lacrimas oculorum< (Rezepttext lat.). (21^r) >Aliud< (Rezepttext lat.). (21^r) >Contra sanguinem et ruborem oculorum< (Rezepttext lat.). (21^r) >Ad caliginem oculorum< (Rezepttext lat.). (21^r) >Contra tumorem caliginem et sanguinem oculorum< (Rezepttext lat.). (21^r) >Ad idem< (Rezepttext lat.). (21^r) >Ad ficum qui sanguina [!]< (Rezepttext lat.). (21^r) >Contra punctiones in oculos< (Rezepttext lat.). (21^v) >Ad oculos< (Rezepttext lat.). (21^v) >Nociua oculis< (Rezepttext lat.). (21^v) >Pro oculos< (Rezepttext lat.). (21^v) >Ad oculos< (Rezepttext lat.). (21^v) >Colirium ad oculos< (Rezepttext lat./dt.). (22^r) >Contra pustulas in oculos< (Rezepttext lat.). (22^r) >Contra rubedinem et obtalmiam< (Rezepttext lat.). (22^r) >Ad idem< (Rezepttext lat.). (22^r) >Ad oculos lacrimosoß< (Rezepttext lat./dt.). (22^r) >Ad visum< (Rezepttext lat.). (22^r) >Item Allexander ad clarificandum visum< (Rezepttext lat.). (22^v) >Ad visum< (4 Rezepte; Rezepttexte lat.). (22^v) >Ad visum colirium bonum et expertum per oculi clarificandum< (Rezepttext lat.). (23^r) >Ad tumoribus oculorum<. (23^r) >De oculos< (Rezepttext lat.). (23^r) >Ad oculos operire remedium< (Rezepttext lat. und dt.; 3 Rezepte). (23^v) >Augen wasser<. (23^v) >Aliud aqua<.

(2. 24^r–25^v) 14 Rezepte zur Wundbehandlung und für Salben. (24^r) >Ein puluer contra fluxum sanguinis<. (24^r) >Ein anders<. (24^r) >Ein gut pronpflaster<. (24^r) >Ein weiß salb mach also<. (24^r) >Ein gut graw salb die da haut macht<. (24^v) >Ein vngent das da flaisch macht in den wunden vnd legt den schmerzen<. (24^v) >Ein vngent das da flaisch macht<. (24^v) >Ein gut schweb duch<. (24^v) >Ein gelb pflaster<. (24^v) >Vngentum deffensium<. (25^r) >Ein gut puluer zu den bainbruchen<. (25^r) >Ein gut oel vor das lidwasser vnd wetagen der wunden<. (25^r) >Ein gut wund drank mach also<. (25^v) >Ein gut puluer das da auß dreibt das gestockt plut<.

Cod. Pal. germ. 490 (in zwei Bänden)

(3. 25^v–30^r) 21 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (25^v) >Contra calculum< (Rezepttext lat.). (25^v) >Ein gut vnd bewert dranck das da außdreibt die leme vnd ach die frantzosen<. (25^v) >Ein gut salb mit welcher du schmiren solt die glider< (Rezepttext lat.). (26^r) >Zu den lechern in dem halß<. (26^r) >Purgatz Ein fast gute purgatz die da außdreibt den schlaim vnd ach verlegen ding in dem magen<. (26^r) >Zu dem zepflen<. (27^v) >Fur den wurm am finger<. (27^v) >Fyr die feigwartzen<. (27^v) >Fur die kranckhait der frowen<. (28^r) >Item vir die grimen nach der ertzney<. (28^r) >Das merckurius wasser<. (28^r) >Zu alten scheden<. (28^v) >Praun salb<. (28^v) >Ein gut laxatiff<. (28^v) >Von khorn blumen Innerlich<. (28^v) >Eusserlich<. (29^r) >Garb oder perwel Innerlich<. (29^r) >Euserlich<. (29^v) >Von Sanikel Innerlich<. (29^v) >Eusserlich<. (30^r) >[Gundelrebe] euserlich<. – 26^v–27^r, 30^v, 30a^{*r}–30e^{*v} leer.

[Band 2:] Papier · 16 Bll. · 15,5 × 10,3 · Mitteldeutschland · um 1530

Lage: VIII^{46*}. Vorne und hinten je ein ungezähltes, modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Folierung des 17. Jhs. (setzt die Folierung von Bd. 1 fort): 31–37, Bll. 38*–46* mit moderner Zählung. Wz.: Wappenschild, von gotischem Buchstaben *r* überhöht (Bll. 31–46*), PICCARD, WZK, Nr. 27.708 und Nr. 27.709 (Nürnberg 1530, 1531); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (zum Teil rechts und links blind geritzt begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, Ergänzungen einer weiteren Hand. Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Pappeinband des 19. Jhs. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 490 2*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Sonst keine Hinweise auf die Provenienz.

Schreibsprache: mittelfränkisch.

Literatur: WILLE, S. 64; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg490>.

31^r–37^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 3 Rezepte).

Als Rezeptzutragerin wird genannt: Amme (34^v).

(1. 32^r–34^r) 1 Rezept gegen Pest. (32^r) >Ein latwerche vor die pestelenntz<.

(2. 34^v–37^v) 2 praktisch-technologische Rezepte. (34^v) >Zitwenn wein zumachern vonn Einer Amen<. (36^r) >Wie man duben gewennen sall mit eim aße<. – 35^v, 38^{*r}–46^{*v} leer.

MM